

MVV Energie AG

Mannheim

**Jahresabschluss zum 30. September 2015
und zusammengefasster Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2014/15**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT



60 . GRUNDLAGEN DES KONZERNS

60 . Geschäftsmodell

65 . Beteiligungsstruktur

66 . Unternehmensstrategie

69 . Wertorientierte Unternehmenssteuerung

70 . Technologie und Innovation

72 . WIRTSCHAFTSBERICHT

72 . Rahmenbedingungen

72 . Veränderungen in der Energiepolitik

74 . Markt und Wettbewerbsumfeld

77 . Witterungseinflüsse

78 . Geschäftsentwicklung

78 . Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

80 . Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

83 . Absatzentwicklung

84 . Ertragslage

88 . Vermögenslage

90 . Finanzlage

91 . Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf 2014/15 und zur wirtschaftlichen Lage

92 . Erläuterungen zum Jahresabschluss der MVV Energie AG (HGB)

95 . BERICHT ZU CHANCEN UND RISIKEN

100 . INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

102 . VERGÜTUNGSBERICHT

105 . ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

106 . NACHTRAGSBERICHT

106 . PROGNOSEBERICHT



GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

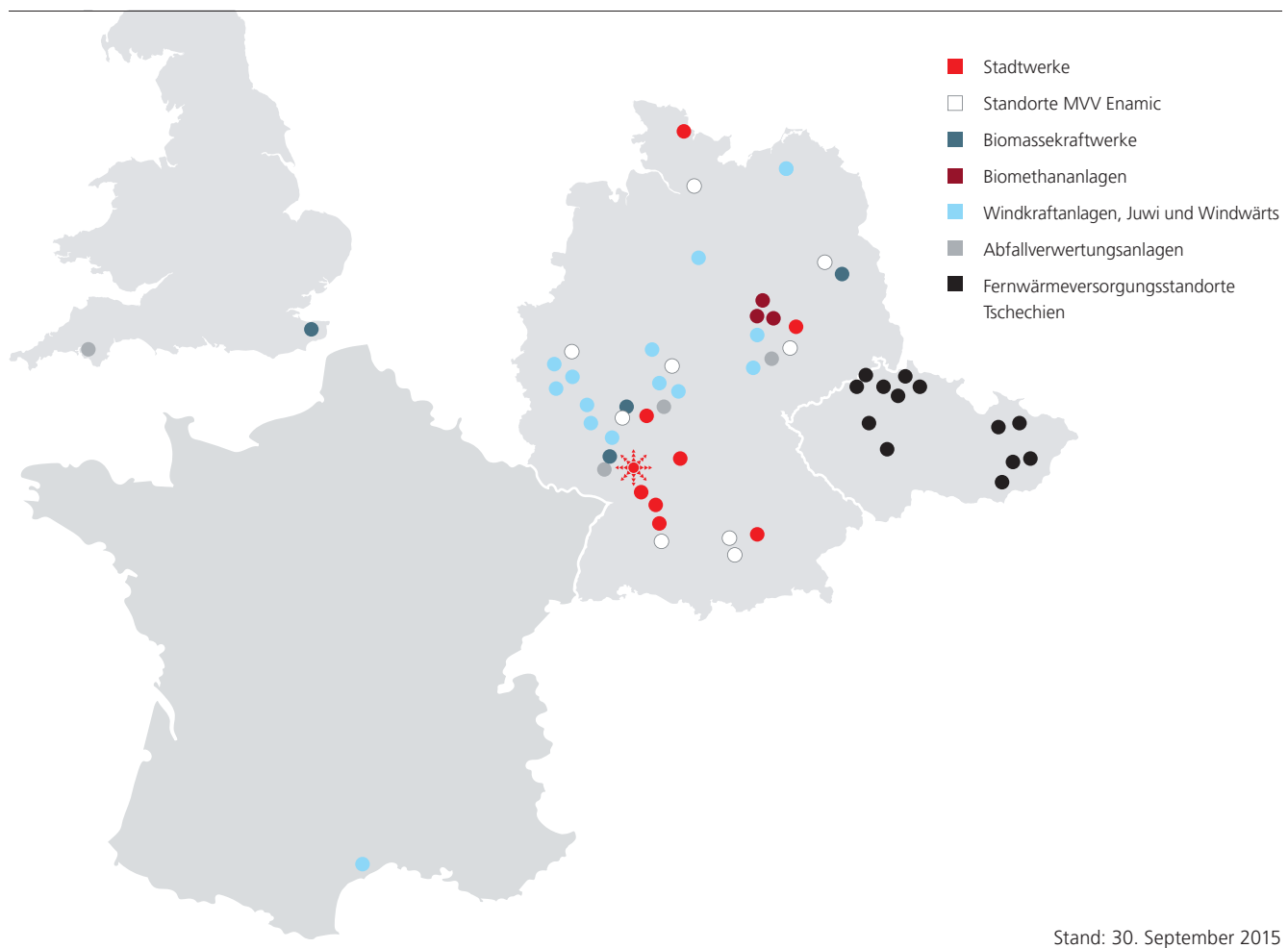
Der börsennotierte MVV Energie Konzern gehört zu den führenden Energieunternehmen in Deutschland. Wir besetzen alle Stufen entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette: von der Erzeugung von Strom, Wärme und Biomethan, über den Energiehandel, die Verteilung von Strom, Fernwärme und Gas über eigene Netzgesellschaften bis zum Vertrieb sämtlicher Produkte. Zu unseren Aktivitäten gehört auch die Gewinnung und Verteilung von Wasser. Wir zählen zu den führenden Betreibern von thermischen Abfallverwertungs- und Biomasseanlagen und verfügen über hohe Kompetenz sowohl in der Projektentwicklung als auch in der Betriebsführung von Windparks. Als Energiedienstleister bieten wir industriellen und gewerblichen Kunden Beratungs- und Contracting-Dienstleistungen; zu unserem Angebot gehören zudem umfangreiche Infrastruktur-, Versorgungs- und Entsorgungsleistungen für Industrieparks in Deutschland.

Unsere Standorte

Unsere Unternehmensgruppe ist mit über 100 konsolidierten Gesellschaften kommunal und regional verankert – unter anderem an den Standorten Mannheim, Kiel und Offenbach sowie in der Tschechischen Republik, Großbritannien und Frankreich.

Darüber hinaus verfügt die weltweit tätige Juwi-Gruppe über Niederlassungen in 17 Ländern.

Eine Übersicht zu unseren wesentlichen direkten und indirekten Beteiligungen befindet sich auf ▶ Seite 65.



Stand: 30. September 2015

Berichtssegmente und Geschäftsfelder des MVV Energie Konzerns

BERICHTS-SEGMENTE	Erzeugung und Infrastruktur	Handel und Portfoliomanagement	Vertrieb und Dienstleistungen	Strategische Beteiligungen	Sonstiges
GESCHÄFTS-FELDER	Erzeugung	Handel und Portfoliomanagement	Vertrieb	Strategische Beteiligungen	Shared Services
	Umwelt		Energiedienstleistungen		Querschnitte
	Netze		New Ventures		
	Projektentwicklung erneuerbare Energien				

Organisation des MVV Energie Konzerns

Wir steuern den MVV Energie Konzern in fünf Segmenten, über die wir auch extern berichten. Sie orientieren sich an der Wertschöpfungskette, unterliegen aber innerhalb ihrer jeweiligen Geschäftsfelder unterschiedlichen Steuerungskriterien und Kennzahlen.

Das Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** enthält konventionelle Kraftwerke, Abfallverwertungsanlagen und Biomassekraftwerke der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG, Energieversorgung Offenbach AG und MVV Umwelt GmbH, Windkraft- und Biomethananlagen, Wasserwerke, Netzanlagen für Strom, Wärme, Gas und Wasser sowie technische Serviceeinheiten, die zur leitungsgebundenen Energie- und Wasserverteilung und damit zum Geschäftsfeld Netze gehören. Zudem enthält dieses Berichtssegment die Projektentwicklung erneuerbarer Energien, vor allem der Juwi AG sowie der Windwärts Energie GmbH.

Das Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** bildet das Energiebeschaffungs- und das Portfoliomanagement sowie den Energiehandel der MVV Trading GmbH ab.

Zum Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** zählen zum einen das Einzelhandels- und Weiterverteilergeschäft von Strom, Wärme, Gas und Wasser der Teilkonzerne MVV Energie AG, Stadtwerke Kiel AG und Energieversorgung Offenbach AG; und zum anderen das Energiedienstleistungsgeschäft der Teilkonzerne MVV Enamic GmbH und Energieversorgung Offenbach AG. Die New Ventures beinhalten unsere Beteiligungen an der Beegy GmbH und an dem Luxemburger Lichtspezialisten Luminatis.

Das Berichtssegment **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** umfasst im Wesentlichen die Teilkonzerne Köthen Energie und MVV Energie CZ sowie das At-Equity-Ergebnis des Teilkonzerns Stadtwerke Ingolstadt.

Im Berichtssegment **SONSTIGES** sind die Shared-Services-Gesellschaften sowie die Querschnittsbereiche gebündelt.

Den Berichtssegmenten sind Geschäftsfelder zugeordnet, die entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette ausgerichtet sind.

Energieerzeugung aus konventionellen und erneuerbaren Energiequellen

Mit dem Grosskraftwerk Mannheim (GKM) und dem Gemeinschaftskraftwerk Kiel (GKK) verfügen wir über ein umfangreiches Erzeugungsportfolio von Anlagen mit umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Hinzu kommen Anlagen zur thermischen Verwertung von Abfällen, Windkraftanlagen an Land sowie Biomasse- und Biomethananlagen, bei denen wir – sofern technisch und kommerziell möglich – ebenfalls auf die Nutzung der Abwärme setzen. Dabei bauen wir den Anteil der erneuerbaren Energien an unserer Erzeugungskapazität kontinuierlich aus. Im Geschäftsjahr 2014/15 haben unsere beiden neuen Erzeugungsanlagen in Großbritannien – die thermische Abfallverwertungsanlage in Plymouth und das KWK-fähige Biomassekraftwerk in Ridham Dock – den kommerziellen Betrieb aufgenommen. Gleiches gilt für unsere dritte Biomethananlage in Sachsen-Anhalt. Mehr Informationen zu unserem Erzeugungsportfolio aus erneuerbaren Energien befinden sich in den Kapiteln ▶ *Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte ab Seite 45* und ▶ *Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren ab Seite 80*.

Leistungsfähige Netze für eine sichere Versorgung

Grundlage für eine verlässliche und stabile Versorgung mit Strom, Wärme, Gas und Wasser sind leistungsfähige Netze. Daher haben wir im Berichtsjahr 80 Mio Euro in die Modernisierung und in den Ausbau unserer Netze investiert. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2014/15 verfügte unsere Unternehmensgruppe über Strom-, Fernwärme-, Gas- und Wassernetze mit einer Gesamtlänge von rund 23 000 Kilometern. Unsere Tochtergesellschaft Netrion GmbH ist als Netzbetreiber für die MVV Energie AG und die Energieversorgung Offenbach AG tätig. Die SWKiel Netz GmbH nimmt diese Aufgabe für unseren Teilkonzern Stadtwerke Kiel AG wahr.

Bündelung der Handelskompetenzen

Unsere Tochtergesellschaft MVV Trading GmbH ist ein bedeutender Baustein in der Wertschöpfungskette des MVV Energie Konzerns: Als gemeinsame Energiehandelsgesellschaft der MVV Energie AG, der Stadtwerke Kiel AG, der Energieversorgung Offenbach AG und der Stadtwerke Ingolstadt steuert und optimiert sie das Energiebeschaffungs- und Erzeugungsportfolio für die gesamte Unternehmensgruppe. Dabei werden alle für MVV Energie relevanten Commodities abgebildet: Strom, Erdgas, Emissionszertifikate mit den dazugehörigen physischen und finanziellen Produkten sowie Preisabsicherungsgeschäfte für Kohle und Öl. Zu den zentralen Aufgaben von MVV Trading gehört auch das langfristige Absichern, das sogenannte Hedging, der Erzeugungs- und Vertriebspositionen des MVV Energie Konzerns zur Risikominimierung. Darüber hinaus vermarktet sie die im Rahmen des Direktvermarktungsgeschäfts akquirierten Strommengen der MVV Energie AG.

Durch den Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland ergeben sich für den Energiehandel Chancen; die Bedeutung des Intraday-Markts steigt kontinuierlich, daher hat MVV Trading einen speziell auf kurzfristige Märkte ausgerichteten Handelsbereich aufgebaut, der rund um die Uhr handelt. Der Schwerpunkt des Intraday-Handels liegt auf sogenannten Viertelstundenprodukten. Bei dieser Handelsform kann MVV Trading Strommengen für eine bestimmte Viertelstunde desselben Tages kaufen oder verkaufen – und so den Energieeinkauf genau an den tatsächlichen Energiebedarf anpassen.

Mit dem Bau unserer beiden neuen Erzeugungsanlagen in Großbritannien hat MVV Trading ihre Aktivitäten ausgeweitet: Um die Strommengen aus den beiden Kraftwerken zu vermarkten, ist sie seit dem Geschäftsjahr 2014/15 an der britischen Handelsbörse N2EX vertreten.

Zur aktiven Bewirtschaftung des Gasportfolios nutzt MVV Trading auch den niederländischen Gasmarkt und setzt ein Bündel an strukturierten Produkten mit verschiedenen Preisbindungen und Flexibilitäten ein. Dies bildet zum einen die Basis für die Risikosteuerung für Endkundenprodukte; zum anderen können wir so ein breites Produktsortiment anbieten – im Großhandelsmarkt und für Stadtwerke, die nicht zu unserer Unternehmensgruppe gehören.

Auf Basis des für die Konzerngesellschaften bereits aufgebauten Angebotspektrums wird MVV Trading insbesondere ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot für Stadtwerke ausbauen. Zudem steht eine deutlich stärkere Verzahnung der Großhandelsprozesse mit den Vertriebsprozessen im Fokus der kurz- bis mittelfristigen strategischen Entwicklung unseres Handelsbereichs.

Kunden im Mittelpunkt unserer Vertriebsaktivitäten

Die Energiewelt verändert sich – und damit auch die Anforderungen unserer Kunden. Kompetente Beratung und Dienstleistungen werden für Unternehmen der Energiebranche zu einem immer wichtigeren Wettbewerbsfaktor.

Um den sich verändernden Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden, entwickelt unser Vertrieb innovative Produkte und Geschäftsmodelle: Beispielsweise führt die steigende Einbindung erneuerbarer Energien in das Stromnetz zu erheblichen Schwankungen in der Erzeugung, die an den Spotmärkten für deutliche Ausschläge sorgen – diese bewegen sich zwischen 3 000 und minus 500 Euro/MWh. Diese enorme Volatilität eröffnet zusätzliches Erlöspotenzial für gut steuerbare Stromerzeugungsanlagen und flexible Großverbraucher. Aus diesem Grund bieten wir Unternehmen mit dem Produkt OptiFlex die Möglichkeit, ihre Stromerzeugung und -abnahme für Minutenreserve und Sekundärregelleistung anzubieten. Sie können so ihre Flexibilität auf bis zu vier Märkten vermarkten: auf Day-ahead- und Intraday- sowie auf den Regelenergiemärkten. Das Produkt OptiFlex ist nach dem Baukastenprinzip aufgebaut und kann daher individuellen Bedürfnissen angepasst werden. Unser Vertrieb berät die Kunden bei der Auswahl der Optionen und übernimmt die Vermarktung.

Auch im Bereich der Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien bauen wir unsere Geschäftsaktivitäten kontinuierlich aus: Zum Geschäftsjahresende 2014/15 hatten wir Kraftwerke für erneuerbare Energieträger mit einer Leistung von rund 3 400 MW (Vorjahr: 2 600 MW) unter Vertrag.

Speziell für Industrieunternehmen, Filialisten mit zahlreichen Einheiten oder Immobilienunternehmen mit einer sehr großen Zahl an Wohneinheiten hat MVV Energie ein Standortreporting für Strom und Gas entwickelt. Im ersten Schritt führt es die jeweiligen Daten eines Kunden zu dessen Energiebedarf, -verbrauch und -effizienz aus unterschiedlichen Quellen und unterschiedlichen Formaten zentral zusammen. Anschließend erhält der Kunde über ein Internetportal Zugriff auf seine Daten – und zwar von allen Standorten oder Abrechnungseinheiten. Planung, Bedarf, Beschaffung und Kosten sind einzeln und aggregiert in Echtzeit einsehbar; die Daten können analysiert, abgerufen und in eigene Systeme übertragen werden. Durch die Analyse der Verbrauchsdaten sind Unternehmen in der Lage, ihren Energieverbrauch zu prognostizieren. Auf dieser Basis können sie entsprechende Schritte einleiten, um ihn zu optimieren.

Als ergänzende Dienstleistung zu unseren Strom- und Gasprodukten bieten wir unseren gewerblichen Kunden mit dem sogenannten MVV Ratgeber an, ihre Privilegierungsmöglichkeiten bei Netzentgelten, Abgaben und Umlagen zu prüfen; so können sie unter bestimmten Voraussetzungen Kosten einsparen. Sind die Voraussetzungen gegeben, unterstützen wir die Kunden bei der fristgerechten Beantragung und begleiten sie auf ihrem Weg zur Privilegierung, um die Einsparpotenziale zu realisieren.

Ganzheitliche Lösungen für mehr Energieeffizienz

Unsere Tochtergesellschaft MVV Enamic GmbH konzentriert sich mit innovativen und maßgeschneiderten Energieservices auf ganzheitliche Energie- und Effizienzlösungen für Geschäftskunden. Im Bereich Industrie, Handel und Dienstleistungen bietet sie ein breites Leistungsspektrum: Es reicht von intelligenten Beschaffungsstrategien für Strom und Gas über Effizienzberatung und Optimierung energietechnischer Anlagen bis hin zu Energieerzeugung, Energieliefercontracting, technischer Betriebsführung oder der Planung und dem Einbau moderner LED-Beleuchtung. Auch der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft bietet MVV Enamic ein ganzheitliches und nachhaltiges Energie- und Servicepaket aus einer Hand: sowohl Wärme, Kälte, Strom und Beleuchtung als auch Contracting und Beratung bei der energetischen Sanierung. Damit steigern wir die Immobilieneffizienz bei unseren Kunden. Ein weiterer Schwerpunkt von MVV Enamic ist der Betrieb von Industrieparks – von der Energie- und Medienversorgung über Umweltschutz- und Sicherheitsmanagement bis hin zu weiteren Standortservices. Bei allen Aktivitäten der Gesellschaft stehen Energieeinsparungen, hohe Energieeffizienz und der Einsatz erneuerbarer Energien im Fokus.

Dienstleistungen für Ablesung, Abrechnung und IT in einer Hand

Unsere Shared-Services-Gesellschaften Soluvia Billing GmbH, Soluvia IT-Services GmbH und Soluvia Metering GmbH erbringen sämtliche Dienstleistungen in den Bereichen Abrechnung und Kundenbetreuung, Informationsverarbeitung sowie Metering – sowohl für die MVV Energie AG, die Energieversorgung Offenbach AG als auch für die Stadtwerke Kiel AG. Indem wir die Gesellschaften und damit die Dienstleistungen unter dem Dach der Soluvia GmbH gebündelt haben, erreichen wir eine einheitliche Steuerung, notwendige Skaleneffekte und eine hohe Prozessqualität. Mit ihren operativen Leistungen – insbesondere für die Netze und Vertriebe – leisten unsere Shared-Services-Gesellschaften einen wichtigen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmensgruppe.

Rechtliche Unternehmensstruktur

Die börsennotierte MVV Energie AG ist die Muttergesellschaft des MVV Energie Konzerns mit Sitz in Mannheim. Die Aktien der MVV Energie AG sind im Marktsegment Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen und an den Wertpapierbörsen in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg und Stuttgart notiert. Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht hat sie drei Organe: Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand. Die Entscheidungsbefugnisse der Organe sind streng voneinander abgegrenzt. Informationen zu den Verantwortungsbereichen und der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG befinden sich im ► *Bericht zur Corporate Governance ab Seite 28.*

BETEILIGUNGSSTRUKTUR

Bedeutende direkte und indirekte Beteiligungen der MVV Energie AG

Energieversorgung	Umwelt und erneuerbare Energien
MVV RHE GmbH (100 %)	MVV Umwelt GmbH (100 %)
Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft (51 %)	<ul style="list-style-type: none"> MVV Umwelt Asset GmbH (100 %)
Energieversorgung Offenbach Aktiengesellschaft (48,42 %) ¹	<ul style="list-style-type: none"> MVV Umwelt O&M GmbH (100 %)
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (48,4 %)	<ul style="list-style-type: none"> MVV Umwelt Ressourcen GmbH (100 %)
Köthen Energie GmbH (100 %)	<ul style="list-style-type: none"> MVV Environment Devonport Ltd., Großbritannien (100 %)
Stadtwerke Sinsheim Versorgungsgesellschaft mbH & Co. KG (30 %)	<ul style="list-style-type: none"> MVV Environment Ridham Ltd., Großbritannien (100 %)
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG (25,1 %)	<ul style="list-style-type: none"> Biomasse Rhein-Main GmbH (33,33 %)
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG (25,1 %)	Biomethananlage Barby GmbH (74,9 %)
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG (10 %)	Biomethananlage Klein Wanzleben GmbH (74,9 %)
MVV Energie CZ a.s., Tschechische Republik (100 %)	Biomethananlage Kroppenstedt GmbH (74,9 %)
	Biomethananlage Staßfurt GmbH (74,9 %)
	Juwi AG (63,1 %)
Energiedienstleistungen	
MVV Enamic GmbH (100 %)	Windwärts Energie GmbH (100 %)
<ul style="list-style-type: none"> MVV EnergySolutions GmbH (100 %) 	MVV Windenergie GmbH (100 %)
<ul style="list-style-type: none"> MVV ImmoSolutions GmbH (100 %) 	Cerventus Naturenergie GmbH (50 %) ²
<ul style="list-style-type: none"> MVV Enamic IGS Gersthofen GmbH (100 %) 	
<ul style="list-style-type: none"> MVV Enamic Korbach GmbH (100 %) 	Gemeinsame Gesellschaften
<ul style="list-style-type: none"> MVV Enamic Ludwigshafen GmbH (100 %) 	Netrion GmbH, Mannheim ³
<ul style="list-style-type: none"> MVV decon GmbH (100 %) 	MVV Trading GmbH, Mannheim ⁴
<ul style="list-style-type: none"> Luminatis S.à.r.l., Luxemburg (26 %) 	Soluvia GmbH, Mannheim ⁵
MVV Regioplan GmbH (100 %)	<ul style="list-style-type: none"> Soluvia Billing GmbH, Offenbach⁶
Beegy GmbH (34,8 %)	<ul style="list-style-type: none"> Soluvia IT-Services GmbH, Kiel⁶
	<ul style="list-style-type: none"> Soluvia Metering GmbH, Offenbach⁶
	MVV Insurance Services GmbH, Mannheim ⁷

1 Mehrheit der Stimmrechte

2 Energieversorgung Offenbach AG (50 %)

3 MVV Energie AG (70 %), Energieversorgung Offenbach AG (30 %)

4 MVV Energie AG (59,9 %), Stadtwerke Kiel AG (25,1 %), Energieversorgung Offenbach AG (12,5 %), Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH (2,5 %)

5 MVV Energie AG (51 %), Stadtwerke Kiel AG (24,5 %), Energieversorgung Offenbach AG (24,5 %)

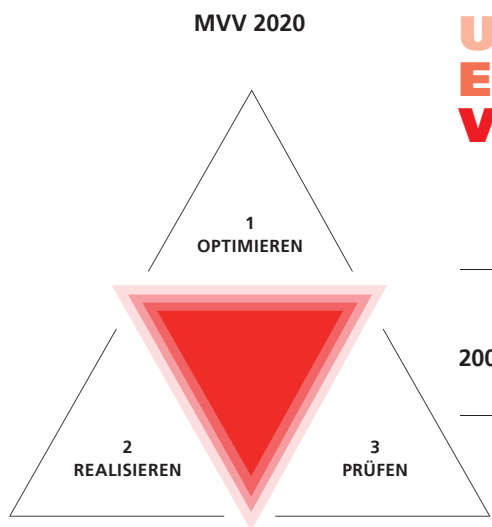
6 Soluvia GmbH (100 %)

7 MVV Energie AG (68,4 %), Energieversorgung Offenbach AG (17,6 %), Stadtwerke Kiel AG (14 %)

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Mit unserer Strategie MVV 2020 haben wir im Jahr 2009 die Weichen für unseren Eintritt in das Energiesystem der Zukunft gestellt und seitdem konsequent in das zukunftsorientierte Wachstum unserer Unternehmensgruppe investiert.

Das folgende Schaubild zeigt die Stationen auf unserem Weg in das Energiesystem von morgen.



UNSER WEG INS ENERGIESYSTEM VON MORGEN



1 ▶ FERNWÄRME

Mit Baubeginn der Fernwärmehaut von Mannheim nach Speyer hat der Ausbau der Fernwärme an unseren Standorten Fahrt aufgenommen. Bis 2030 werden wir den Anteil der Wärmeversorgung deutlich erhöhen.

4 ▶ WINDKRAFT

Mit dem Kauf von acht Windkraftanlagen in Plauerhagen (Mecklenburg-Vorpommern) beginnt der Aufbau unseres eigenen Windenergieportfolios, das mittlerweile 174 MW umfasst.

7 ▶ FERNWÄRMESPEICHER

Baubeginn für den Fernwärmespeicher von MVV Energie auf dem Gelände des GKM. Seit der Inbetriebnahme im Winter 2013/14 ist mit ihm die Versorgungssicherheit in der Metropolregion Rhein-Neckar sowie die Energieeffizienz des GKM gestiegen.

2 ▶ GKM BLOCK 9

Baubeginn für Block 9 des Grosskraftwerks in Mannheim (GKM). Die hocheffiziente Anlage ist seit Mai 2015 im planmäßigen Leistungsbetrieb und ersetzt die ältesten Blöcke 3 und 4.

5 ▶ TSCHECHIEN

Unser tschechisches Tochterunternehmen übernimmt das abfallbefeuerte Heizkraftwerk in Liberec. Das Kraftwerk ist eine von insgesamt drei Abfallverwertungsanlagen in der Tschechischen Republik und liefert Strom und Wärme für die rund 100 000 Einwohner der Stadt.

8 ▶ BIOMETHANANLAGEN

In Klein Wanzleben, in der Nähe von Magdeburg, geht die erste Biomethananlage von MVV Energie in Betrieb. Bis Ende des Geschäftsjahrs 2014/15 sind zwei weitere Biomethananlagen in Sachsen-Anhalt dazu gekommen.

3 ▶ MOMA

Im Pilotprojekt „Modellstadt Mannheim“ entsteht ein „Smart Grid“ für 1 000 Haushalte, der Vorläufer unter anderem der heutigen Strombank. Initiator: MVV Energie gemeinsam mit acht Partnern.

6 ▶ PLYMOUTH

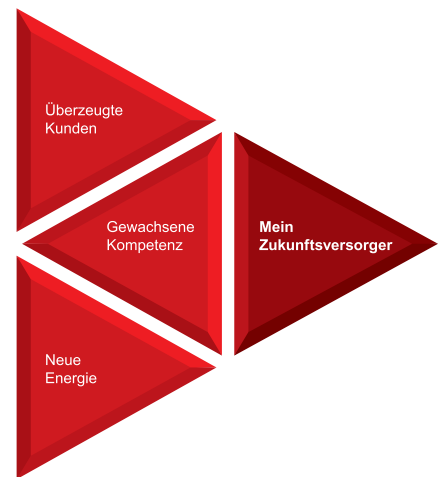
MVV Umwelt beginnt mit dem Bau einer thermischen Abfallverwertungsanlage im Südwesten Englands. Die kommerzielle Inbetriebnahme erfolgte im Spätsommer 2015.

9 ▶ VERTRIEB

Der Energiefonds „SpotLight“ geht an den Start. Mit dieser Weiterentwicklung des Energiefonds bieten wir Firmenkunden mit eigener Stromerzeugung das Management ihres Energieportfolios an. Seitdem hat unser Vertrieb eine Vielzahl an innovativen Produkten entwickelt.



MEIN ▶ ZUKUNFTSVERSORGER



10 ▶ RIDHAM DOCK

Im südöstlich von London gelegenen Industriehafen Ridham Dock beginnt MVV Umwelt mit dem Bau eines KWK-fähigen Biomassekraftwerks. Die Anlage ist seit Spätsommer 2015 im kommerziellen Betrieb.

11 ▶ HANDEL

Mit dem Zwei-Schicht-Betrieb bei MVV Trading startet der Ausbau des Energiehandels, um künftig die Chancen an den Energiemärkten besser nutzen zu können. Inzwischen handeln wir rund um die Uhr, sieben Tage in der Woche.

12 ▶ FRANKREICH

Die französische Semardel Gruppe und MVV Umwelt gründen eine gemeinsame Tochtergesellschaft: Sie bewirbt sich auf Ausschreibungen für die Betriebsführung von Abfallverwertungsanlagen in Frankreich.

13 ▶ LUMINATIS

Mit der Beteiligung der MVV Enamic an dem Luxemburger LED-Spezialisten Luminatis haben wir einen kompetenten Partner mit Know-how in Sachen energieeffizienter Beleuchtung an unserer Seite.

14 ▶ UMWELT

Die thermische Abfallverwertungsanlage Trea Leuna produziert nun neben Strom auch Prozessdampf, mit dem sie den Chemiaparkbetreiber InfraLeuna beliefert. Durch die Auskopplung von Dampf steigt der Grad der Brennstoffausnutzung und damit die Energieeffizienz des Kraftwerks erheblich.

15 ▶ BEEGY

MVV Energie, Baywa, Glen Dimplex und GreenCom Networks gründen Beegy, ein branchenübergreifendes Joint Venture für dezentrales Energiemanagement. Beegy bietet Komplettlösungen rund um erneuerbare Energien und deren Systemintegration an.

16 ▶ STROMBANK

In Mannheim beginnt der Praxistest für die dezentrale Speicherung von selbsterzeugtem Solarstrom. MVV Energie ist bei dem Forschungsprojekt Konsortialführer.

17 ▶ JUWI / WINDWÄRTS

Durch die Partnerschaft mit der Juwi AG und den Erwerb der Assets der Windwärts Energie GmbH decken wir nun auch im Bereich der erneuerbaren Energien die gesamte Wertschöpfungskette ab – von der Projektentwicklung bis zur Stromvermarktung.

18 ▶ KONZESSIONEN

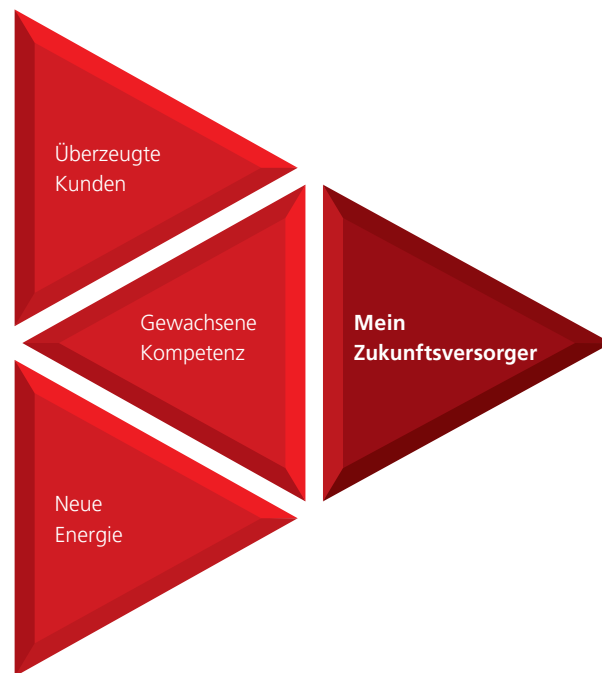
MVV Energie konnte in jüngster Vergangenheit alle wichtigen Konzessionsverträge für Energie und Wasser in der Region verlängern. Zudem ist es gelungen, in Ilvesheim und Ketsch zwei neue Stromkonzessionen zu gewinnen.

Seit dem Jahr 2009 haben wir unsere Unternehmensstrategie MVV 2020 konsequent umgesetzt. Wesentliche Bestandteile der Strategie waren ein Effizienzsteigerungs- sowie ein ambitioniertes Investitionsprogramm; in seinem Rahmen wollten wir bis zum Jahr 2020 rund 3 Mrd Euro investieren. In diesem Zeitraum hat ein fundamentaler Wandel im Energiesystem in Deutschland, der noch nicht abgeschlossen ist, sowohl die regulatorischen Rahmenbedingungen als auch das wirtschaftliche und wettbewerbliche Umfeld der Energiebranche massiv verändert.

Um den sich verändernden Rahmenbedingungen gerecht zu werden, haben wir unsere Strategie fortlaufend weiterentwickelt – und werden das auch weiterhin tun. So schaffen wir die Grundlage, um unsere Vorreiterrolle beim Umbau des Energiesystems beibehalten und unsere Position im Wettbewerb sichern und ausbauen zu können.

Unter dem Leitmotiv

MEIN ZUKUNFTSVERSORGER



stellen wir unsere Kunden in Zukunft noch stärker als bisher in den Mittelpunkt. Dabei setzen wir auf:

- profitables Wachstum im Bereich der erneuerbaren Energien und die Verknüpfung von hocheffizienten konventionellen und erneuerbaren Energien als Grundpfeiler des Energiesystems der Zukunft,
- die Stärkung der Energieeffizienz und der Kraft-Wärme-Kopplung in Verbindung mit dem weiteren Ausbau der umweltfreundlichen Fernwärme,
- eine zuverlässige Energieversorgung durch intelligente und leistungsfähige Netze,
- profitables Wachstum mit unseren Tochtergesellschaften MVV Umwelt und MVV Enamic,
- innovative Geschäftsmodelle im Vertrieb sowie professionelle Dienstleistungen im Handel und
- kompetente Querschnittseinheiten und leistungsfähige Shared Services durch unsere Soluvia-Gesellschaften.

Andere reden von der Energiewende. Wir machen sie.

In den vergangenen sechs Jahren haben wir rund 2,5 Mrd Euro Investitionen getätigt oder verbindlich beschlossen. Dieses Investitionstempo halten wir auch in Zukunft bewusst hoch: Wir werden in den kommenden Jahren weitere 3 Mrd Euro in das zukunftsorientierte Wachstum unserer Unternehmensgruppe sowie in die Instandhaltung und Modernisierung unserer Anlagen und Netze investieren.

ÜBERZEUGTE KUNDEN: Wir richten unsere Produkte und Dienstleistungen auf die individuellen Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden aus. Mit exzellentem Service und innovativen Lösungen wollen wir unseren Kunden Wertschätzung entgegenbringen und sie überzeugen und begeistern.

GEWACHSENE KOMPETENZ: Mit der langjährigen Erfahrung und dem Know-how unserer Mitarbeiter gestalten wir die Transformation des Energiesystems aktiv mit. Als lernende Organisation verknüpfen wir unsere Kompetenzen mit Prozessexzellenz und Leistungsfähigkeit und entwickeln sie zukunftsorientiert weiter.

NEUE ENERGIE: Das Energiesystem der Zukunft entsteht durch eine intelligente Verknüpfung von erneuerbaren und konventionellen Energien. MVV Energie ist einer der Wegbereiter dieser Transformation. Dies verbinden wir mit unserer Innovationskraft und unserer Ausrichtung auf Nachhaltigkeit.

Neuausrichtung unseres Vertriebs

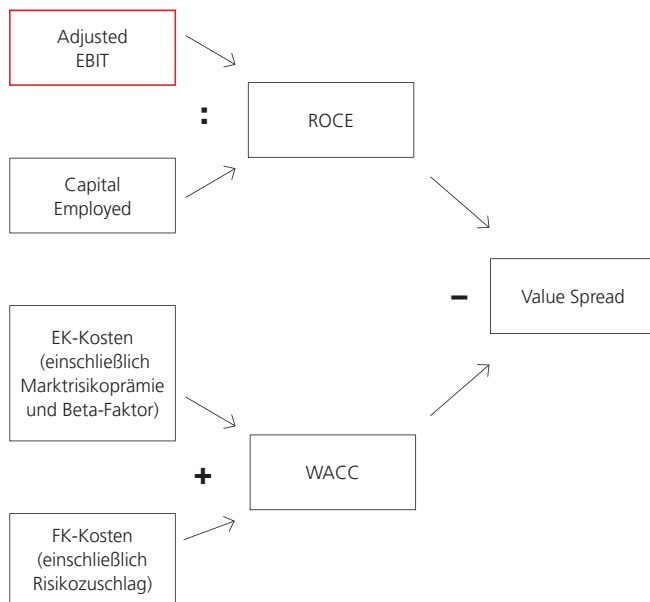
Einhergehend mit einem Marktumfeld, das sich grundlegend verändert, wandeln sich die Bedürfnisse der Kunden. Gefragt sind innovative Lösungen, die alle aktuellen technischen Möglichkeiten nutzen und die Wünsche der Verbraucher berücksichtigen. Unsere Vertriebs-einheiten richten sich auf die neuen Herausforderungen des Energiemarkts aus: Sie bieten Produkte und Dienstleistungen rund um eine nachhaltige Energieversorgung an und stellen den Kundennutzen in den Fokus ihrer Lösungen. Dazu haben wir zum 1. Oktober 2015 neue Vertriebsstrukturen aufgebaut mit dem Ziel, für unsere Kunden mit nur einem einzigen Ansprechpartner die Komplexität des Energiegeschäfts zu verringern. In unserem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2015/16 werden wir detailliert darüber berichten.

WERTORIENTIERTE UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Wir wollen den Unternehmenswert des MVV Energie Konzerns langfristig und nachhaltig steigern. Dabei legen wir den Wertbeitrag (Value Spread) zugrunde. Ein positiver Value Spread und damit eine Steigerung des Unternehmenswerts werden erreicht, wenn wir eine Rendite (ROCE) erwirtschaften, die über den Kapitalkosten (WACC) liegt.

Die folgende Grafik stellt die Ermittlung des Value Spread vereinfacht dar:

Ermittlung des Value Spread (vereinfachte Darstellung)



Bei dem ROCE handelt es sich um die Rendite des für unsere interne Steuerung maßgeblichen bereinigten operativen Ergebnisses vor Zinsen und Ertragsteuern (Adjusted EBIT) auf das durchschnittlich eingesetzte Kapital (Capital Employed). Auf dieser Basis ergab sich für das Berichtsjahr ein ROCE von 6,6% im Vergleich zu 6,7% im Vorjahr. Während das Adjusted EBIT mit 175 Mio Euro leicht über dem Vorjahresniveau lag, ist das durchschnittlich eingesetzte Kapital aufgrund unseres Investitionsprogramms um 133 auf 2 660 Mio Euro gestiegen. Dies führte gegenüber dem Vorjahr zu einem Rückgang des ROCE.

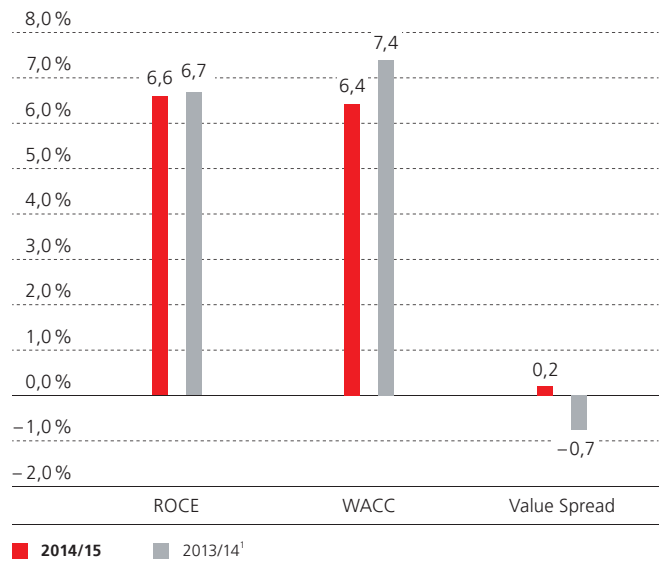
Der WACC (gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz) stellt unsere langfristig operativ zu erwirtschaftende Mindestrendite dar. Wir haben die Parameter zur Ermittlung des WACCs im Geschäftsjahr 2014/15 aufgrund der Marktveränderungen aktualisiert. Auf Basis der veränderten Parameter ergab sich für das Berichtsjahr ein WACC vor Steuern von 6,4% (Vorjahr 7,4%).

WACC-Parameter des MVV Energie Konzerns

	2014/15	2013/14
Risikoloser Basiszins	1,25 %	2,50 %
Markttrisikoprämie	6,0 %	6,0 %
Beta-Faktor	0,96	0,83
Steuersatz	30 %	30 %
Risikozuschlag	1,49 %	1,56 %
Fremdkapitalzins (Risikoloser Basiszins + Risikozuschlag)	2,7 %	4,1 %
Eigen-/Fremdkapitalanteil zu Marktwerten	50 %	50 %
WACC vor Steuern	6,4 %	7,4 %

Bei der Ermittlung des risikolosen Basiszins legen wir wie im Vorjahr die langfristige Zinsstrukturkurve der Deutschen Bundesbank mit einer Restlaufzeit von bis zu 30 Jahren zugrunde. Die Markttrisikoprämie orientiert sich neben unseren eigenen Marktstudien an den Empfehlungen des Fachausschusses für Unternehmensbewertung und Betriebswirtschaft des Instituts der deutschen Wirtschaftsprüfer. Die Berechnung des Beta-Faktors erfolgt mit Hilfe einer Peergroup, die aus vergleichbaren europäischen Energieunternehmen besteht.

Steuerungskennzahlen des MVV Energie Konzerns in %



¹ Vorjahreswerte angepasst

Als Differenz aus dem ROCE von 6,6% (Vorjahr 6,7%) und dem WACC vor Steuern von 6,4% (Vorjahr 7,4%) ergab sich für das Geschäftsjahr 2014/15 ein Value Spread in Höhe von 0,2% (Vorjahr -0,7%). Durch die konsequente Umsetzung unserer Unternehmensstrategie – insbesondere durch unsere Zukunftsinvestitionen – erwarten wir, dass sich unser Adjusted EBIT und damit auch der Value Spread positiv entwickeln werden. Nähere Informationen befinden sich im Kapitel ▶ *Unternehmensstrategie* ab Seite 66 und im ▶ *Prognosebericht* ab Seite 106.

TECHNOLOGIE UND INNOVATION

Die Energiewende in Deutschland hat Veränderungsprozesse in der Energiewirtschaft ausgelöst; der rasante technologische Fortschritt bietet den Unternehmen der Energiebranche die Chance, ihre Angebote zu verbessern und neue Geschäftsmodelle aufzubauen: Die Bedeutung von stärker kundenorientierten Dienstleistungen und Produkten wächst. Darüber hinaus werden die Aufgaben, die Energieversorger heute und zukünftig erfüllen müssen, komplexer.

Der Trend geht zu einer Energieversorgung, die dezentral ist und in der Konsequenz zunehmend digital gesteuert wird. Vor diesem Hintergrund nutzen wir innovative Technik und testen sie auf ihre Zukunftsfähigkeit. Dabei ist es unser übergeordnetes Ziel, die Voraussetzungen zu schaffen, marktreife Produkt- und Dienstleistungsangebote zu entwickeln, die verstärkt die Bedürfnisse unserer Kunden berücksichtigen.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat MVV Energie 2014 die Stabsabteilung Customer Experience und Innovation aufgebaut. Hier sind Innovationsmanager und Marktforscher gemeinsam tätig, um kundennahe Forschungs- und Entwicklungsprojekte aufzusetzen und voranzutreiben. Zusätzlich sind Mitarbeiter aus unseren operativen Geschäftsbereichen an den Projekten beteiligt, wie zum Beispiel in unseren Vertriebs- und Energiedienstleistungseinheiten sowie in unserem neuen Geschäftsfeld New Ventures. Dementsprechend spiegeln sich die Entwicklungskosten für Technologie und Innovation, insbesondere für unsere Aktivitäten zum dezentralen Energiemanagement, nicht vollständig in den Aufwendungen für Forschung und Entwicklung nach IFRS wider. Diese betragen im Berichtsjahr 0,8 Mio Euro (Vorjahr 2,2 Mio Euro).

Wir stellen im Folgenden einige unserer Projekte vor, die wir im Geschäftsjahr 2014/15 verfolgt haben.

Forschungsprojekt Strombank ausgezeichnet

Unser Forschungsprojekt Strombank wurde mit dem PV Magazine Award „Top Innovation“ ausgezeichnet. Das Betreibermodell für Quartierspeicher befindet sich seit Dezember 2014 in der Praxiserprobung; 14 Haushalte und vier Gewerbebetriebe in Mannheim nehmen teil. Ihnen bietet die Strombank, die ein Alternativkonzept zu Heimbatteriespeichern darstellt, Stromspeicherkapazität als Dienstleistung an.

Strom wird zunehmend dezentral aus erneuerbaren Energien erzeugt. Wird der Strom aus Sonnen- und Windenergie direkt am Ort der Erzeugung verbraucht, entlastet das die Stromnetze; zudem kommt es nicht zu Transportverlusten. Daher ist es sinnvoll, Strom vor Ort zu speichern, wenn mehr Energie produziert als verbraucht wird. In einem Speicher wie der Strombank wird der Stromüberschuss aus den Teilnehmerhaushalten zentral gespeichert und bei Bedarf wieder ins Netz eingespeist. Dabei ist der Name des Forschungsprojekts, das auf zwölf Monate ausgelegt ist, Programm: Die Strombank funktioniert wie eine Bank, in die Geld eingezahlt und abgehoben werden kann. Jeder Teilnehmer kann jederzeit seinen Stromkontostand einsehen und die eigenen Erzeugungs- und Verbrauchsdaten kontrollieren. Dazu sind die Einspeiser via Internet über eine „Energy Cloud“ mit dem Speicher der Strombank verbunden. MVV Energie treibt das Forschungsprojekt seit 2013 als Konsortialführer voran. Es wird vom Land Baden-Württemberg im Rahmen des BWPLUS-Programms gefördert. Ebenfalls am Projekt beteiligt sind der Batteriehersteller ads-tec, Nürtingen, der Mannheimer Netzbetreiber Netrion sowie das Institut für Photovoltaik an der Universität Stuttgart.

Brennstoffzellenheizungen erfolgreich getestet

Noch bis Mitte 2016 wird das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderte Projekt „Callux Praxistest Brennstoffzelle fürs Eigenheim“ laufen; es untersucht den Alltagsbetrieb von insgesamt 26 Brennstoffzellen in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar. Dank des Projekts konnte die Markteinführung von Brennstoffzellenheizungen, die mit Erdgas betrieben werden, erfolgreich vorbereitet werden – MVV Energie hat in Zusammenarbeit mit anderen Energieversorgern und führenden Heizgeräteherstellern dazu beigetragen. Im Projekt wurde zum einen die Technologie umfassend bewertet, zum anderen konnten auf Basis der Betriebserfahrungen Geschäftsmodelle entwickelt werden. Darüber hinaus wurden im Projektverlauf die Kosten für die Geräte und für den Service erheblich gesenkt. Aufgrund unseres intensiven Dialogs während der Testphase ist es uns gelungen, eine hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen.

Elektrofahrzeuge intelligent ins Netz bringen

Im Projekt „Smart Grid Integration“ (SGI), das als Teil des Spitzenclusters Elektromobilität Süd-West vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, haben wir mit insgesamt fünf Projektpartnern über drei Jahre hinweg untersucht, wie Elektrofahrzeuge in Verteilnetze integriert werden können. Aus Sicht eines Netzbetreibers stand für MVV Energie dabei vor allem folgende Frage im Zentrum des Interesses: Wie müssen Ladevorgänge koordiniert und gesteuert werden, damit Engpässe in den Verteilnetzen vermieden werden und die Netzstabilität auch bei stark fluktuierender Erzeugung gesichert werden kann? Die Ladevorgänge, die auf Informations- und Kommunikationstechnik gestützt sind, sollten zudem nutzerfreundlich gestaltet sein.

Die Projektergebnisse zeigen: Durch intelligentes Lademanagement ist es möglich, die Anforderungen an Kundenfreundlichkeit und Netzstabilität gleichermaßen zu erfüllen. Dies setzt jedoch voraus, dass bei einem hohen Anteil an Elektrofahrzeugen die Koordination der Ladevorgänge dynamisch an die aktuellen Netzzustände angepasst wird.

Praxistest mit intelligenten Messsystemen

Bereits im Jahr 2009 wurde mit einer europäischen Energiebinnenmarkttrichtlinie der Grundstein für den Einsatz intelligenter Messsysteme, sogenannter Smart Meter, gelegt. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat in einem Gesetzentwurf zur „Digitalisierung der Energiewende“ vom September 2015 klare Vorgaben zur Einführung der modernen Technik in Deutschland formuliert: Der Einbau intelligenter Messsysteme soll ab 2017 verpflichtend sein für Kunden mit einem Jahresverbrauch über 10 000 kWh und ab 2020 auch für Kunden mit einem Verbrauch von mehr als 6 000 kWh pro Jahr.

Smart Meter Gateways dienen im Messwesen als die zentrale Kontroll- und Steuerungseinheit und bilden die zentrale Schnittstelle zum Kunden. Die Soluvia Metering GmbH bereitet sich als Dienstleister für den Messstellenbetrieb und die Messdienstleistung des MVV Energie Konzerns seit 2012 intensiv auf den Einsatz der neuen Technik vor. Dabei ist die Kernaufgabe die Smart-Meter-Gateway-Administration: Mit hohen Anforderungen an Datenschutz und Datensicherheit müssen die intelligenten Messsysteme betrieben werden. Dazu hat Soluvia Metering bereits im April 2015 einen ersten Praxistest gestartet. Bis zum Abschluss der Testphase im Sommer 2016 sollen 150 intelligente Messsysteme in den drei Netzgebieten von MVV Energie (Mannheim, Kiel und Offenbach) eingebaut sein.

Steuerung dezentraler Lasten im Test

Am 1. Juni 2015 ist das europaweite Entwicklungs- und Demonstrationsprojekt RealValue im Rahmen des EU-Förderprogramms Horizon 2020 gestartet. An ihm sind MVV Energie, Beegy GmbH und Glen Dimplex Deutschland als deutsche Kooperationspartner beteiligt. Ziel des Projekts ist es, intelligent gesteuerte Elektro-speicherheizungen und Warmwasserwärmepumpen zu entwickeln, beim Kunden zu testen und ihren wirtschaftlichen und ökologischen Nutzen im zukünftigen Energiesystem zu bewerten. Bis Mitte 2018 sind Praxistests in Deutschland, darunter auch bei Kunden in Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar, in Irland und in Lettland geplant. Die Vorteile für die Marktteilnehmer werden in Zusammenarbeit mit renommierten europäischen Instituten eruiert.

Studie ermittelt großes Interesse an Batteriespeichern

Die Energieerzeugung wird mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien dezentraler und flexibler. Die Stromkunden werden zu Prosumern, das heißt sie sind gleichzeitig Produzenten und Konsumenten. Um ein effizientes Energiemanagement zu gewährleisten, werden intelligente Lösungen und Dienstleistungen benötigt. Dazu gehört insbesondere die Möglichkeit, den selbst erzeugten Strom zu speichern: Hier gewinnen Batteriespeicher immer mehr an Bedeutung.

Die forsa.main marktinformationssysteme GmbH hat im Auftrag von MVV Energie eine Marktforschungsstudie durchgeführt und ermittelt, dass das Interesse, mit Hilfe von Batteriespeichern selbst produzierten Solarstrom zu speichern, mit 71 % der Befragten ausgesprochen hoch ist. Als Vorteile von Batteriespeichern werden genannt: Den Verbrauch der Eigenproduktion zu erhöhen, den Zukauf zu reduzieren, die Stromrechnung zu verringern und insgesamt die Autarkie zu steigern. Ein Komplettservice mit Beratung, Einbau, Wartung der Photovoltaik- oder Heizungsanlage und dem Batteriespeicher, wie es von dem Gemeinschaftsunternehmen Beegy GmbH angeboten wird, war für die Befragten dabei besonders attraktiv.

WIRTSCHAFTSBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

•

Veränderungen in der Energiepolitik

•

Wesentliche energiepolitische Aspekte für MVV Energie

In unserem Geschäftsjahr 2014/15 wurde die energiepolitische Agenda in Deutschland vor allem durch die Diskussionen zur Umgestaltung des Strommarktdesigns bestimmt. Wir pflegen den Dialog mit Politik und Behörden und beteiligen uns so aktiv am Meinungsbildungsprozess. Für den zukünftigen Geschäftsverlauf des MVV Energie Konzerns sind insbesondere die folgenden energiepolitischen Entwicklungen und regulatorischen Rahmenbedingungen von hoher Relevanz:

- das neue Design des Strommarkts, das auf Grundlage des Weißbuchs zu erarbeiten ist – und die Debatte zur Versorgungssicherheit, die damit einhergeht,
- die Novellierung des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG),
- die Ausgestaltung des Auktionsdesigns beim Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und
- die Novelle zur Anreizregulierung.

Ausgestaltung des Strommarktdesigns steht aus

Am 3. Juli 2015 veröffentlichte das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) das Weißbuch, in dem erstmals Maßnahmen zur konkreten Ausgestaltung des künftigen Strommarktdesigns benannt werden. Insgesamt schlägt das BMWi 20 Maßnahmen vor; die wichtigsten dienen dazu, stärkere Marktmechanismen zur Weiterentwicklung des Strommarkts zu etablieren. Dazu gehören unter anderem: gesetzliche Regelungen zur politischen Selbstbindung in Bezug auf Preisspitzen, Regelungen zur Bilanzkreisbewirtschaftung und die Weiterentwicklung des Regelenergiemarkts. Die Versorgungssicherheit soll durch eine Kapazitätsreserve gewährleistet werden: Es ist geplant, zunächst ältere Braunkohle-Kraftwerksblöcke mit einer Leistung von 2,7 GW in die Reserve zu überführen; diese Kraftwerksblöcke sollen anschließend schrittweise stillgelegt werden. Ziel ist es, 22 Mio Tonnen CO₂ einzusparen, um das nationale Minderungsziel für CO₂ bis zum Jahr 2020 zu erreichen.

Wir halten die vorgeschlagene Ausgestaltung des Strommarktdesigns für zukunftsfähig, denn sie beinhaltet eine konsequente Weiterentwicklung des heutigen Energy-Only-Markts und lässt bewusst Preisspitzen zu. Wichtig ist, dass Systemsicherheit geschaffen wird und permanente Eingriffe in den Markt unnötig werden. Bei der Ausgestaltung der nun vorgeschlagenen Kapazitätsreserve muss unserer Meinung nach darauf geachtet werden, dass keine Marktverzerrungen entstehen.

Am 14. September 2015 wurde ein erster Referentenentwurf für ein Strommarktgesetz vom BMWi veröffentlicht; er greift eine Vielzahl der Themen des BMWi-Weißbuchs auf. Im Rahmen der darauf folgenden Länder- und Verbändekonsultation hat sich MVV Energie an den Stellungnahmen der Verbände beteiligt.

Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz wird novelliert

Für MVV Energie ist auch die Reform des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) von hoher Bedeutung. Die Novelle ist ein wichtiger Baustein der energiepolitischen Rahmenbedingungen; denn die KWK weist zum einen erhebliche CO₂-Minderungspotenziale auf und stellt zum anderen ein sehr wichtiges Bindeglied zwischen dem Wärme- und dem Strommarkt dar.

Seit der letzten KWKG-Novelle im Jahr 2012 hat sich die wirtschaftliche Situation der meisten KWK-Anlagen deutlich verschlechtert. Das Ziel der Bundesregierung, bis zum Jahr 2020 einen Anteil von 25 % der Stromerzeugung aus KWK zu generieren, kann voraussichtlich nicht mehr erreicht werden. Eine Reform des KWKG halten wir daher für zwingend erforderlich. Dabei sollte unter anderem an dem Ziel, 25 % des gesamten Stroms aus KWK zu erzeugen, festgehalten werden; dieses Ziel könnte bis zum Jahr 2025 erreicht werden. Eine Absenkung der Zielgröße – so wie es vom BMWi vorgeschlagen wird – erachten wir nicht als sinnvoll, da so die hohen CO₂-Einsparpotenziale der KWK nicht realisiert werden können.

Ein Kabinettsbeschluss zum KWKG wurde Mitte September 2015 getroffen; wir rechnen damit, dass das neue Gesetz zum 1. Januar 2016 in Kraft treten wird.

Evaluierung der Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes

Die Reform des EEG, die am 1. August 2014 in Kraft trat, hatte zum Ziel, die Kosten im Zusammenhang mit dem Umbau des Energiesystems in Deutschland wirksam zu begrenzen – und so die EEG-Umlage stabil zu halten und die erneuerbaren Energien stärker an den Markt heranzuführen.

Im Geschäftsjahr 2014/15 wurde vor allem darüber diskutiert, wie die Auktionen auszugestaltet sind, die in der Reform festgeschrieben wurden – mit ihnen soll künftig die Vergütungshöhe für Strom aus erneuerbaren Energien ermittelt werden. Seit Jahresbeginn 2015 diskutiert das BMWi mögliche Ausgestaltungs- und Ansatzpunkte für das konkrete Ausschreibungsdesign mit Fachexperten. Das Eckpunktepapier des BMWi, das Ende Juli 2015 erschienen ist, wird nun im Rahmen eines Konsultationsprozesses bis Ende 2015 weiter konkretisiert. Die Vorschläge sollen zum einen mit den Beihilfegrundsätzen der EU konform sein, zum anderen sollen sie den Ansprüchen an ein effizientes, teilnehmerfreundliches Ausschreibungsdesign genügen.

Zwei Aspekte sind für MVV Energie von zentraler Bedeutung: Zum einen wie das Referenzertragssystem vom EEG auf die Ausschreibungen überführt werden soll und zum anderen, dass die jährliche Ausschreibungsmenge hinreichend hoch ist. Der Bundestag wird sich voraussichtlich im Jahr 2016 mit den Ausschreibungsmodalitäten befassen.

Energiepaket der Europäischen Union liegt vor

Am 15. Juli 2015 hat die Europäische Kommission (KOM) ein Energie-Aktionspaket vorgelegt, wie der Emissionshandel und der Strommarkt weiterentwickelt werden können und wie die Verbraucherrechte, die dezentrale Energieversorgung und die Energieeffizienz beim Endkunden gestärkt werden sollen.

Das Paket stellt einen wichtigen Schritt bei der Umsetzung der sogenannten Energieunion dar – die KOM stärkt damit die Richtungsentscheidung des BMWi für einen Energy-Only-Markt; auch steht sie Kapazitätsmärkten kritisch gegenüber. Zur Weiterentwicklung des Emissionshandels hat die Kommission einen Vorschlag vorgelegt, der Eckpunkte konkretisiert, die bereits Anfang 2014 formuliert wurden. Unter anderem soll die zulässige CO₂-Menge nun jährlich um 2,2 % gesenkt werden statt wie bisher um 1,74 %. Die Kommission will auf diese Weise erreichen, dass die EU-internen CO₂-Emissionen bis 2030 um 40 % gegenüber 1990 gesenkt werden.

Die Geschäftsmodelle von MVV Energie sind bereits auf das Energiesystem der Zukunft ausgerichtet; es sind daher keine Anpassungen aufgrund des Energie-Aktionspakets notwendig.

Finanzmarktregulierung

Für Unternehmen des MVV Energie Konzerns sind die Anforderungen im Zusammenhang mit der Finanzmarktregulierung gestiegen. Am 7. Januar 2015 ist die REMIT-Durchführungsverordnung in Kraft getreten; sie konkretisiert die Vorgaben der REMIT (Regulation on Wholesale Energy Market Integrity and Transparency – Verordnung über die Integrität und Transparenz des Energiegroßhandelsmarkts, Dezember 2011). Mit der REMIT-Durchführungsverordnung werden die noch offenen Verpflichtungen aus der REMIT wirksam, für die die Verordnung den notwendigen Rahmen geschaffen hat.

Bei der REMIT handelt es sich um eine branchenspezifische Regulierung des europäischen Energiegroßhandelsmarkts für Strom und Gas. Die wichtigsten Regelungen der REMIT betreffen zum einen die Marktintegrität, dies beinhaltet ein Marktmanipulations- sowie ein Insiderhandelsverbot, und zum anderen die Transparenz: Fundamental- und Handelsdaten sind der europäischen Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) zu melden, zudem müssen Insiderinformationen veröffentlicht werden.

In der REMIT-Durchführungsverordnung wurde festgelegt, dass die Meldepflicht am 7. Oktober 2015 beginnt. Die Meldepflicht zu diesem Zeitpunkt bezieht sich jedoch nur auf Standardhandelsgeschäfte, die auf Börsen oder vergleichbaren Handelsplattformen gehandelt werden. Ab dem 7. April 2016 sind auch Nicht-Standardhandelsgeschäfte zu melden. Darüber hinaus besteht für Marktteilnehmer eine Registrierungspflicht bei der Bundesnetzagentur.

Novelle der Anreizregulierung und Veränderungen im Messwesen

Im Frühjahr 2015 veröffentlichte das BMWi seine Eckpunkte für die Novellierung der Anreizregulierung. Sie bilden die Basis für die laufenden Diskussionen insbesondere über den Zeitverzug zwischen Investitionen und Kapitalrückflüssen, die Effizienzwertbestimmung sowie die künftige Anwendung des vereinfachten Verfahrens für kleinere Netzbetreiber. Mit Blick auf den Einsatz und die Finanzierung intelligenter Messsysteme stellt das BMWi derzeit vor allem die Fristen für den Rolloutplan sowie Preisobergrenzen hierfür zur Debatte. Seit Herbst 2015 liegt der Entwurf für ein „Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende“ vor; mit ihm wurde das Gesetzgebungsverfahren angestoßen.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Deutsche Wirtschaft gewachsen

Die Wirtschaftskraft in Deutschland nahm in allen Quartalen unseres Geschäftsjahrs 2014/15 (Oktober 2014 bis September 2015) zu: Nach Angaben des Statistischen Bundesamts stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Schlussquartal des Kalenderjahrs 2014 (Oktober bis Dezember 2014) gegenüber dem Vorquartal um 0,7 %. Im 1. Quartal des Kalenderjahrs 2015 (Januar bis März 2015) verlangsamte sich das Wachstum mit 0,3 % etwas, setzte sich aber im 2. Kalenderquartal (April bis Juni 2015) mit einem Plus von 0,4 % weiter fort. In ihrem Herbstgutachten vom Oktober 2015 gehen die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute gemeinschaftlich davon aus, dass das BIP im 3. Kalenderquartal (Juli bis September 2015) gegenüber dem Vorquartal um 0,4 % gestiegen ist. Für das Gesamtjahr 2015 rechnen sie damit, dass das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland um 1,8 % steigt. In erster Linie soll der private Konsum dieses Wachstum tragen – obwohl erwartet wird, dass die privaten Konsumausgaben im weiteren Jahresverlauf nicht mehr so hohe Zuwachsraten wie in den vergangenen Quartalen erreichen werden.

Energieverbrauch über Vorjahr

Nach Schätzungen des Bundesverbands der deutschen Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) vom September 2015 stieg der Stromverbrauch von Januar bis Juni 2015 gegenüber dem 1. Kalenderhalbjahr des Vorjahrs um 1,0 %. Der Erdgasverbrauch lag in den ersten sieben Monaten 2015 um 11,7 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Erneuerbare Energien erreichten Rekordanteil von 33 % an deutscher Stromerzeugung

Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung ist nach Schätzungen des BDEW in ersten neun Monaten des Jahres 2015 auf eine neue Rekordmarke gestiegen: Nach 28 % im Vorjahreszeitraum erreichte er bis September 33 %. Während die Stromerzeugung aus Windkraftanlagen einen Zuwachs von 52 % verzeichnete, stieg die Stromerzeugung aus Photovoltaikanlagen gegenüber dem Vorjahr um 5 %. Die Stromproduktion aus Biomassekraftwerken und biogenem Siedlungsabfall ist um 3 % gewachsen.

Zur Stromerzeugung in Deutschland steuerte Windkraft in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 einen Anteil von 12 % bei; der Anteil von Photovoltaik lag bei 7 % und der von Biomasse einschließlich biogenem Siedlungsabfall bei 8 %. Die Anteile, die konventionelle und nukleare Anlagen an der Stromerzeugung hatten, entwickelten sich rückläufig: Braunkohlekraftwerke 24 % (Vorjahr 25 %), Steinkohlekraftwerke 18 % (Vorjahr 19 %), Kernenergie 14 % (Vorjahr 15 %), Erdgas 8 % (Vorjahr 9 %).

Markterwartungen für unsere Wachstumsfelder positiv

Nach Einschätzung der Energieversorger wird sich der Markt für die dezentrale Energieversorgung verdoppeln: Das ist ein Ergebnis einer Umfrage für die Studie „Dezentrale Energiewirtschaft 2025“, welche die Unternehmensberatung CGT im Auftrag des BDEW durchgeführt hat. Laut der Studie lag der Anteil der dezentralen Energieversorgung im Jahr 2010 bei 15 %; für das Jahr 2025 wird mit einem Anteil von über 30 % gerechnet. Besonders großes Potenzial sehen die Energieversorger in den Bereichen dezentrale Wärme- und Nahwärmeversorgung, energiewirtschaftliche Beratung von Prosumern, Planung, Bau und Betriebsführung dezentraler Erzeugungsanlagen, Direktvermarktung und Portfoliomanagement – in diesen Bereichen haben wir strategische Schwerpunkte gesetzt.

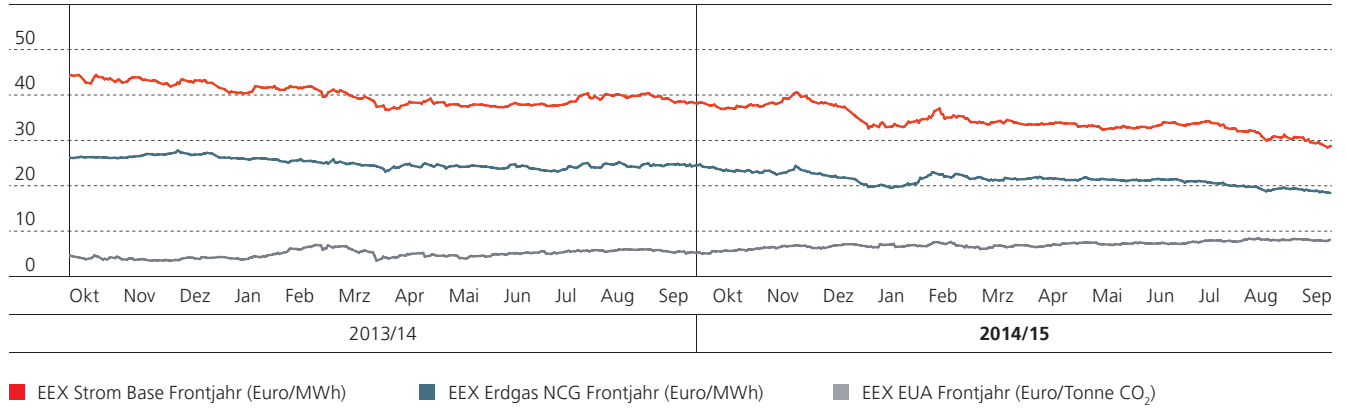
Großhandelspreise entwickelten sich uneinheitlich

Die Energiepreise gingen im Verlauf des Berichtsjahrs größtenteils zurück: Die Großhandelspreise für Brennstoffe und Strom sanken, insbesondere die Preise am Öl- und Kohlemarkt verloren deutlich. Dagegen stiegen die Preise für Emissionszertifikate aufgrund von politischen Entscheidungen an.

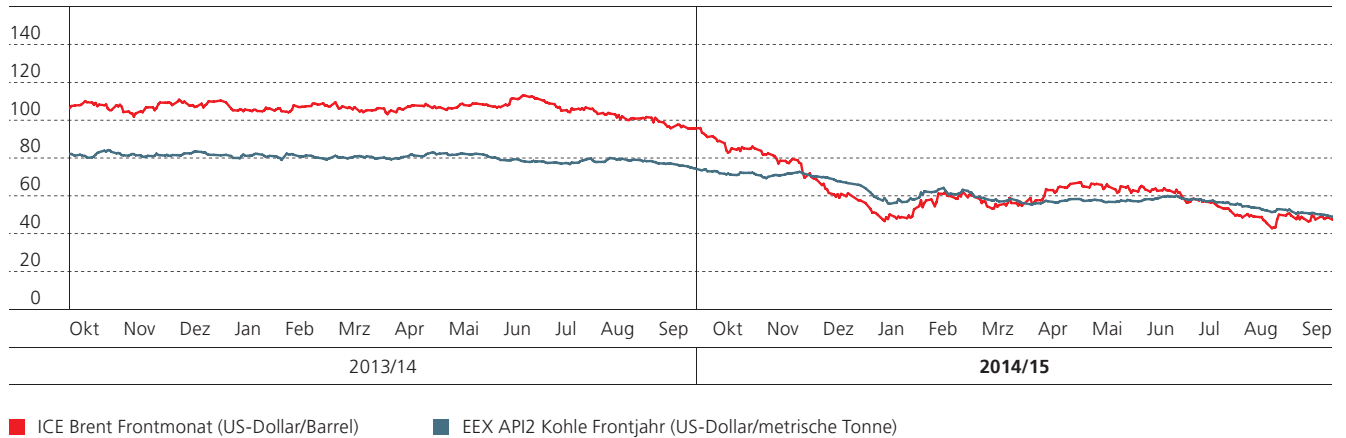
Im Geschäftsjahr 2014/15 bewegten sich die Notierungen der **ROH-ÖLSORTE BRENT** für die Lieferung im Folgemonat (Frontmonat) zwischen 42,69 US-Dollar/Barrel und 94,16 US-Dollar/Barrel; der durchschnittliche Preis lag im Berichtsjahr mit 61,76 US-Dollar/Barrel um 45,87 US-Dollar/Barrel unter dem Vorjahresniveau von 107,63 US-Dollar/Barrel. Bis Ende Januar prägte eine starke Überversorgung den Ölmarkt – damit einhergehend verfielen die Preise; eine entscheidende Rolle hierbei spielte, dass die Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) das Angebot nicht anpasste. Ab Mitte April stabilisierte sich der Markt aufgrund der zurückgehenden Explorationstätigkeit in den USA über der Marke von 60,00 US-Dollar/Barrel. Ende Juli sanken die Preise wieder, weil sich eine Einigung im Atomstreit mit dem Iran abzeichnete – und damit die Aussicht bestand, dass Sanktionen aufgehoben werden könnten. Auch danach konnte sich der Ölmarkt nicht deutlich erholen, aufgrund der Sorgen über die chinesische Konjunktur sowie der deutlichen Kursverluste an den internationalen Aktienmärkten.

Die durchschnittlichen **ERDGASPREISE** für das Frontjahrprodukt im Marktgebiet Net-Connect Germany (NCG) notierten im Berichtsjahr bei 21,77 Euro/MWh und damit um 3,63 Euro/MWh tiefer als im Vorjahr. Da Langzeit-Importverträge zum Teil noch an den Ölpreis gekoppelt sind, wurde auch der Gasmarkt vom Preisverfall am Ölmarkt beeinflusst. Die Ukraine-Krise und Spekulationen über mögliche Sanktionen gegen Gazprom stützten die Preise für Frontjahreskontrakte im Winter immer wieder. Für deutliche Preisaufschläge am Markt sorgte im Februar die Meldung, dass die Fördermenge des größten Gasfelds der Niederlande, Groningen, gekürzt wird, weil zuletzt eine Häufung von Erdbeben in dieser Region aufgetreten war. Ab Juli sank der Preis für das Frontjahresprodukt dann jedoch im Zusammenhang mit der Schwäche am Ölmarkt deutlich.

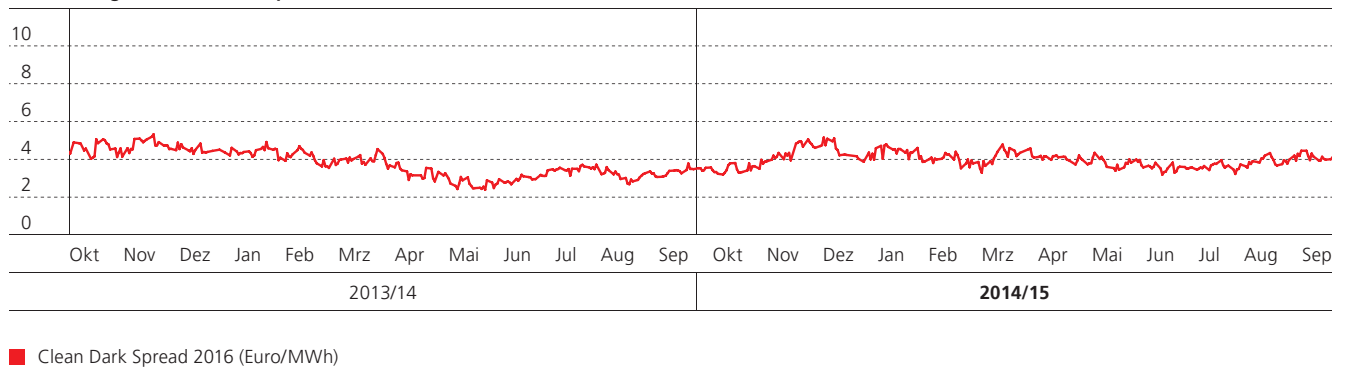
Entwicklung der Großhandelspreise für Strom, Gas und CO₂-Zertifikate in Euro



Entwicklung der Großhandelspreise für Öl und Kohle in US-Dollar



Entwicklung des Clean Dark Spread 2016 in Euro



Die Preise für **GRUNDLASTSTROM** mit Lieferung im Folgejahr fielen durch die deutlichen Verluste am Kohlemarkt. Trotz leicht gestiegener Preise für Emissionsberechtigungen verlor der Frontjahrespreis im Berichtsjahr 3,46 Euro/MWh; im Durchschnitt lag er bei 32,35 Euro/MWh. Diskussionen um den Klimabeitrag für Kohlekraftwerke und die Stilllegung von Braunkohlekraftwerken betreffen einen langfristigen Planungszeitraum, daher stützten sie lediglich die Preise von Kontrakten, die weiter in die Zukunft gerichtet waren.

Der seit 2011 bestehende Abwärtstrend bei den **KOHLEPREISEN** auf dem europäischen Kohlemarkt setzte sich auch im Berichtsjahr fort – trotz der Stilllegung einiger Kohleminen: Die Frontjahrspreise für Steinkohle im ARA-Raum (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen) fielen verglichen mit dem Vorjahr um 20,18 US-Dollar/Tonne auf im Mittel 60,66 US-Dollar/Tonne. Grund für die Preisschwäche sind nach wie vor das Kohleüberangebot und die rückläufige Nachfrage nach Kohle weltweit. Hinzu kam eine Abwertung der Währungen vieler Exportländer gegenüber dem US-Dollar (zum Beispiel in Russland und Kolumbien), was zu vermehrtem Export führte.

Die Preise für **EMISSIONSBERECHTIGUNGEN** für die Lieferung im jeweils kommenden Jahr erreichten im Geschäftsjahr 2014/15 ein Durchschnittsniveau von 7,28 Euro/Tonne CO₂ und lagen somit um 1,74 Euro/Tonne CO₂ höher als im Vorjahreszeitraum. Weil der Markt mit Zertifikaten weiterhin von Überversorgung geprägt war, führten auch in diesem Jahr primär politische Entscheidungen zu dieser Entwicklung: Preistreiber war die Diskussion und der Beschluss der Markt-Stabilitätsreserve – diese erlaubt es, dem Markt als „atmende“ Reserve sowohl Zertifikate zu entnehmen als auch wieder zuzuführen. Ab 2020 soll sie so zu einer Verknappung auf dem Markt beziehungsweise zu einer Stabilisierung der Preise auf einem höheren Niveau führen.

Die **ERZEUGUNGSMARGE DER STEINKOHLEVERSTROMUNG**, der Clean Dark Spread, verlor leicht und notiert weiterhin auf sehr niedrigem Niveau. Wenn man variable Kostenbestandteile berücksichtigt, können Steinkohlekraftwerke in Deutschland derzeit nicht rentabel betrieben werden.

Marktpositionen des MVV Energie Konzerns

Die **STROMERZEUGUNG AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN (EE) UND KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG (KWK)** wird im Rahmen der Energiewende immer bedeutender. In Deutschland erzeugte der MVV Energie Konzern im Geschäftsjahr 2014/15 22 % seiner gesamten Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und 26 % im effizienten Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung. Unser Erzeugungsanteil aus EE und KWK belief sich auf insgesamt 48 %. Im Vergleich dazu liegt der vorläufige Bundesdurchschnitt für das Jahr 2014 mit 43 % deutlich darunter.

Wir bieten die **DIREKTVERMARKTUNG VON STROM AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN** nach dem Marktprämienmodell an. Zum Ende des Berichtsjahrs hatte der Vertrieb der MVV Energie AG Erzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energiequellen in Deutschland mit einer Leistung von 3 400 MW unter Vertrag. Marktführer sind wir bei der Direktvermarktung von Photovoltaikanlagen: Die Leistung, die wir vermarkten, liegt bei über 1 300 MW.

Zu den Marktführern in Deutschland zählt unser Konzern auch bei der **ENERGETISCHEN NUTZUNG VON BIOMASSE**. Unsere Tochterunternehmen MVV Umwelt GmbH und MVV Enamic GmbH betreiben insgesamt 17 Biomasse- und Biogasanlagen, in denen wir im Berichtsjahr 343 Mio kWh Strom und 244 Mio kWh Wärme erzeugten. Darüber hinaus verfügten wir in Deutschland zum Ende des Geschäftsjahrs 2014/15 über drei Biomethananlagen, in denen 144 Mio kWh Biomethan erzeugt und in das öffentliche Erdgasnetz eingespeist wurden.

Unsere Unternehmensgruppe ist einer der größten **FERNWÄRME-ANBIETER** in Deutschland: Im Berichtsjahr konnten wir einen Fernwärmeabsatz von 6,3 Mrd kWh verzeichnen.

Wir gehören in Deutschland auch zu den größten Betreibern von **THERMISCHEN ABFALLVERWERTUNGS- UND BIOMASSEANLAGEN**. An unseren deutschen Standorten wurden im Berichtsjahr 1,8 Mio Tonnen Abfall und Ersatzbrennstoffe zur thermischen Verwertung angeliefert.

Unser Teilkonzern MVV Energie CZ a.s. ist auf dem **WÄRME-MARKT IN TSCHECHIEN** an 13 Standorten tätig. Im Geschäftsjahr 2014/15 haben unsere tschechischen Tochtergesellschaften rund 715 Mio kWh Fernwärme abgesetzt.

Witterungseinflüsse

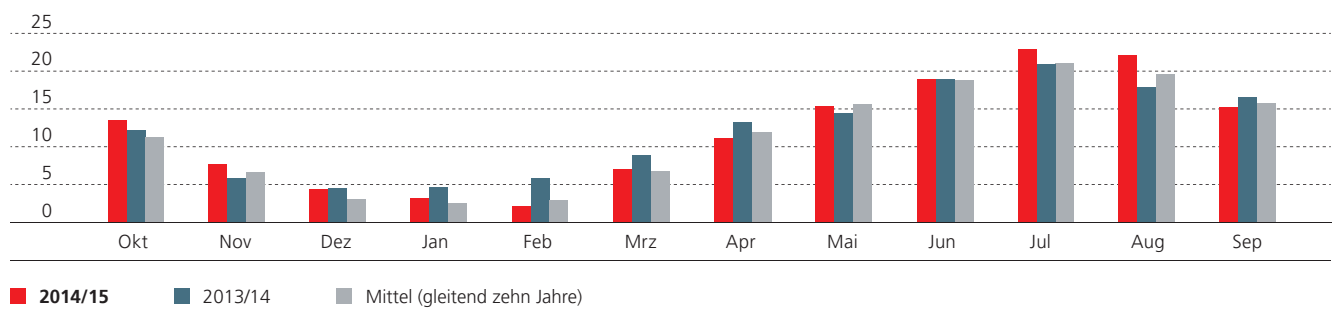
Für den Geschäftsverlauf des MVV Energie Konzerns sind die Witterungsverhältnisse – insbesondere in den Wintermonaten – von hoher Bedeutung. Wir verwenden die Gradtagszahlen als Indikator für den temperaturabhängigen Heizenergieeinsatz unserer Kunden: Niedrige Außentemperaturen führen zu höheren Werten der Gradtagszahlen – diese wiederum gehen einher mit einem höheren Heizenergiebedarf. Die Definition der Gradtagszahlen befindet sich im [Glossar auf Seite 191](#).

In den Sommermonaten begünstigen hohe Temperaturen und geringe Niederschläge unseren Wasserabsatz; dieser ist für unser Konzernergebnis allerdings von geringer Bedeutung.

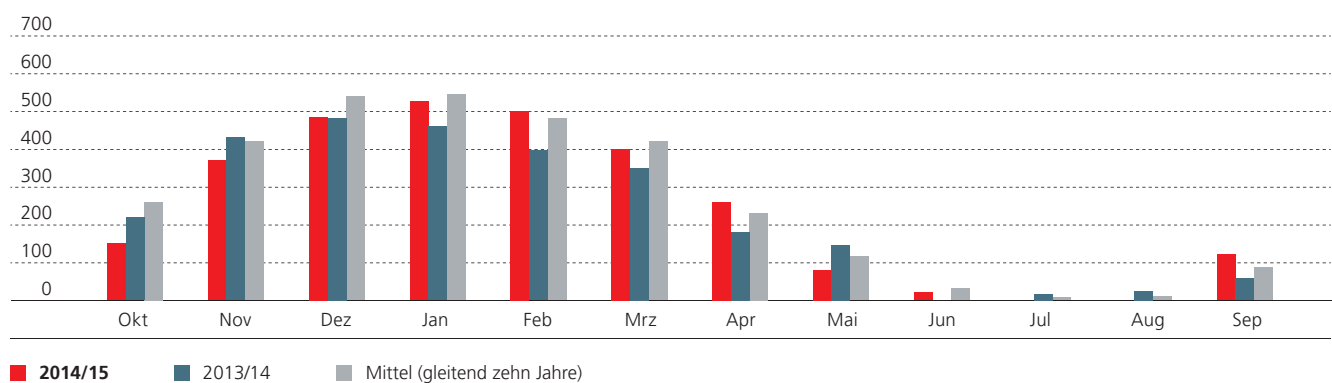
Die ersten drei Monate (September bis Dezember 2014) des Berichtsjahrs wiesen für die Jahreszeit überdurchschnittlich hohe Temperaturen auf. Insgesamt lagen die Gradtagszahlen unserer Unternehmensgruppe im Geschäftsjahr 2014/15 mit einem kumulierten Wert von 16 245 um 5,5 % über dem niedrigen Vergleichswert des Vorjahrs von 15 396, weil im Unterschied zum Berichtsjahr die gesamte Heizperiode des Vorjahrs durch eine außergewöhnlich milde Witterung geprägt wurde.

Die nachstehenden Grafiken zeigen die monatlichen Gradtagszahlen für den Standort Mannheim in Abhängigkeit von den tagesmittleren Außentemperaturen.

Tagesmittlere Außentemperatur in ° Celsius



Gradtagszahlen



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Geschäftsverlauf

	PROGNOSE 2014/15	ERGEBNISSE 2014/15	AUSBLICK 2015/16
Stromabsatz	Weiterer Ausbau der bundesweiten Vertriebsaktivitäten und Direktvermarktung; gegenläufige Effekte durch zunehmenden Wettbewerb und steigende Energieeffizienzmaßnahmen	Rückgang Stromabsatz um 10 %, insbesondere aufgrund geringerer Stromhandelsmengen im Berichtsegment Handel und Portfoliomanagement; positive Entwicklung bei der Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien	Stabile Stromhandelsmengen; zunehmender Wettbewerb und steigende Energieeffizienzmaßnahmen; erste positive Impulse aus der Neuausrichtung unserer Vertriebsseinheiten →
Wärmeabsatz	Abhängig von Witterungsbedingungen; Ausbau der Fernwärmenetze an allen Standorten und Neukundengeschäft wirken sich positiv aus	Anstieg Wärmeabsatz um 11 %, vor allem aufgrund neu hinzugekommener Prozessdampfauskopplung bei der Trea Leuna; leicht positiver Witterungseffekt	Abhängig von Witterungsbedingungen; Ausbau der Fernwärmenetze an allen Standorten und Neukundengeschäft wirken sich positiv aus →
Gasabsatz	Abhängig von Witterungsbedingungen; Ausbau des Gasvertriebs; gegenläufige Effekte durch zunehmenden Wettbewerb und steigende Energieeffizienzmaßnahmen; aktive Portfoliobewirtschaftung unter Berücksichtigung sich verändernder Marktliquidität sowie eines weiterhin niedrigen Marktpreisniveaus	Rückgang Gasabsatz um 5 % aufgrund geringerer Gashandelsmengen im Berichtsegment Handel und Portfoliomanagement; leicht positiver Witterungseffekt	Abhängig von Witterungsbedingungen; negative Effekte durch zunehmenden Wettbewerb und steigende Energieeffizienzmaßnahmen; aktive Portfoliobewirtschaftung unter Berücksichtigung sich verändernder Marktliquidität ↘
Wasserabsatz	Abhängig von Witterungsbedingungen und Effizienzverbesserungen bei Haushaltsgeräten; tendenziell rückläufiger Wasserabsatz	Wasserabsatz um 2 % unter Vorjahr	Abhängig von Witterungsbedingungen und Effizienzverbesserungen bei Haushaltsgeräten; tendenziell rückläufiger Wasserabsatz ↘
Ausbau der erneuerbaren Energien und KWK	Umsetzung der Wachstumsprojekte führt zu einem weiteren Anstieg ab dem Geschäftsjahr 2014/15: <ul style="list-style-type: none"> im Bau: thermische Abfallverwertungsanlage Plymouth, Biomassekraftwerk Ridham Dock, Biomethananlage Staßfurt Weiterer Ausbau erneuerbarer Energien	Anteil der erneuerbaren Energien und KWK an unserer Stromerzeugung in Deutschland bei 48 %; In Betrieb genommen: thermische Abfallverwertungsanlage Plymouth, Biomassekraftwerk Ridham Dock, Biomethananlage Staßfurt Projektentwicklung erneuerbarer Energien durch Beteiligung an Juwi und Übernahme Windwärts gestärkt	Ausbau der erneuerbaren Energien sowie der Fernwärme mit KWK →

	PROGNOSE 2014/15	ERGEBNISSE 2014/15	AUSBLICK 2015/16
Umsatzentwicklung	Anpassung der Prognose nach Ablauf des 1. Halbjahrs 2014/15: Umsatz um rund 10 % unter dem Vorjahr (3,7 Mrd Euro)	Umsatz mit 3,4 Mrd Euro rund 8 % unter Vorjahr (3,7 Mrd Euro)	Anstieg auf über 4,0 Mrd Euro ➔
Adjusted EBIT	Anpassung der Prognose nach Ablauf des 1. Halbjahrs 2014/15: Adjusted EBIT etwa auf Vorjahresniveau (170 Mio Euro)	Adjusted EBIT von 175 Mio Euro	Anstieg um etwa 15 % abhängig von den Witterungsbedingungen und der Projektentwicklung erneuerbarer Energien ➔
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	Prognostizierter Anstieg nach Ablauf des 1. Halbjahrs 2014/15 analog zum Adjusted EBIT angepasst	Bereinigtes Ergebnis je Aktie mit 1,14 Euro 12 % unter Vorjahr	Anstieg ➔
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Stabile Entwicklung des Working Capitals	Rückgang von 407 auf 254 Mio Euro	Stabil ➔
Bereinigte Eigenkapitalquote	Großer Anteil des fremdkapitalfinanzierten Wachstumsprogramms wirkt sich weiterhin auf die Eigenkapitalquote aus: Zielgröße > 30 %	Bereinigte Eigenkapitalquote bei 33,8 % (Vorjahr 35,7 %)	Großer Anteil des fremdkapitalfinanzierten Wachstumsprogramms wirkt sich weiterhin auf die Eigenkapitalquote aus: Zielgröße > 30 % ➔
Nettofinanzschulden	Anstieg aufgrund überwiegend fremdkapitalfinanzierter Investitionen	Anstieg der Nettofinanzschulden auf 1,3 Mrd Euro (Vorjahr 1,1 Mrd Euro)	Anstieg aufgrund überwiegend fremdkapitalfinanzierter Investitionen ➔
ROCE	Keine Verbesserung gegenüber dem Geschäftsjahr 2013/14	Leichter Rückgang des ROCE auf 6,6 % (Vorjahr 6,7 %)	Verbesserung ➔
Investitionen	Geplante Gesamtinvestitionen von rund 500 Mio Euro im Geschäftsjahr 2014/15	Gesamtinvestitionen von 470 Mio Euro	Geplante Gesamtinvestitionen von rund 300 Mio Euro ➔
Beschäftigte	Personalabbau durch weitere Umsetzung von Konzernprogrammen bis 2020 Gegenläufiger Effekt: Personalaufbau in Wachstumsbereichen	Anstieg der Mitarbeiterzahl zum 30. September 2015 auf 5 308 Mitarbeiter (Vorjahr 5 166)	Deutlicher Anstieg der Mitarbeiterzahl durch Juwi AG; Personalaufbau in Wachstumsbereichen; Weitere Umsetzung von Konzernprogrammen bis 2020 ➔

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Leistungsfähigkeit des MVV Energie Konzerns zeigt sich nicht nur in wirtschaftlichen Kennzahlen, sie wird auch durch andere Einflussfaktoren bestimmt. In diesem Kapitel berichten wir über unsere nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die nicht der Steuerung des MVV Energie Konzerns dienen, aber für die Unternehmensentwicklung eine wichtige Rolle spielen. Dazu gehört die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen, der Stromerzeugungskapazität aus erneuerbaren Energien, der Stromerzeugungsmengen, der Wärme- und Dampferzeugung und der CO₂-Emissionen. Um die Übersichtlichkeit und Klarheit des zusammengefassten Lageberichts zu steigern, stellen wir die bisher an dieser Stelle berichteten Informationen zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie und unseren wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten jetzt im Kapitel ► *Nachhaltigkeit ab Seite 40* dar.

Mitarbeiterzahl leicht gestiegen

Zum 30. September 2015 beschäftigte der MVV Energie Konzern insgesamt 5 308 Mitarbeiter und damit 142 Personen mehr als zum Bilanzstichtag des Vorjahrs. Dabei wurde die Entwicklung unserer Mitarbeiterzahlen durch gegenläufige Effekte geprägt: Mitarbeiterzuwächse hatten wir dadurch zu verzeichnen, dass wir im 1. Quartal 2014/15 die Windwärts Energie GmbH übernommen und im gesamten Jahresverlauf die Betriebsmannschaft unserer englischen Tochtergesellschaften verstärkt haben. Darüber hinaus hat die Energieversorgung Offenbach AG über Tochtergesellschaften die MDW Muldendienst West GmbH und die MobiHeat GmbH übernommen. Dem standen Personalrückgänge – insbesondere bei der MVV Energie AG, der Energieversorgung Offenbach AG und der Stadtwerke Kiel AG – gegenüber.

Personalstand (Köpfe) des MVV Energie Konzerns zum Bilanzstichtag

	30.9.2015	30.9.2014	+/- Vorjahr
MVV Energie AG	1 400	1 411	- 11
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 908	3 755	+ 153
MVV Energie Konzern^{1,2}	5 308	5 166	+ 142
davon Inland ¹	4 676	4 561	+ 115
davon Ausland	632	605	+ 27

¹ Vorjahreswerte angepasst

² Darunter 359 Auszubildende (Vorjahr 355)

Im Inland waren zum 30. September 2015 insgesamt 4 676 Personen für uns tätig, 115 mehr als ein Jahr zuvor. Im Ausland beschäftigte der MVV Energie Konzern zum Bilanzstichtag insgesamt 632 Personen (Vorjahr 605); davon waren 555 im tschechischen Teilkonzern und 64 bei unseren englischen Tochtergesellschaften tätig. Über ein Tochterunternehmen der Windwärts Energie GmbH beschäftigten wir 13 Mitarbeiter in Frankreich. Informationen über unsere Personalstrategie befinden sich im Kapitel ► *Mitarbeiter auf Seite 51*.

Der Personalaufbau und tarifliche Erhöhungen führten dazu, dass der bereinigte Personalaufwand im Geschäftsjahresvergleich um 26 auf 352 Mio Euro stieg.

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien unter Vorjahr

Die **STROMERZEUGUNGSKAPAZITÄT** (installierte Leistung) unserer Anlagen aus erneuerbaren Energien und Abfall/Ersatzbrennstoffen (EBS) hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und lag zum 30. September 2015 bei 345 MW.

Installierte Leistung von erneuerbaren Energien und biogenem Anteil Abfall/EBS des MVV Energie Konzerns in Deutschland

in MW _{el}	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Biomasseanlagen	48	48	0
davon Biomassekraftwerke	45	45	0
davon Biomasseheizkraftwerke	3	3	0
Biogasanlagen	3	3	0
Zwischensumme Biomasse	51	51	0
Biogener Anteil Abfall/EBS	117	117	0
Windkraft	174	174	0
Wasserkraft	2	2	0
Photovoltaik	1	1	0
Gesamt¹	345	345	0

¹ Korrektur im Vorjahr

Im Geschäftsjahr 2014/15 lagen unsere **STROMERZEUGUNGSMENGEN AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN** (einschließlich des biogenen Anteils von Abfall und Ersatzbrennstoffen) in Deutschland mit 828 Mio kWh um 44 Mio kWh (-5 %) unter dem Vorjahr.

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien und biogenem Anteil Abfall/EBS des MVV Energie Konzerns in Deutschland

in Mio kWh	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Biomasseanlagen ¹	318	319	0
davon Biomassekraftwerke ¹	311	313	- 1
davon Biomasseheizkraftwerke	7	6	0
Biogasanlagen ¹	25	18	+ 39
Zwischensumme Biomasse	343	337	+ 2
Biogener Anteil Abfall/EBS	161	238	- 32
Windkraft	318	292	+ 9
Wasserkraft	5	4	+ 25
Photovoltaik	1	1	0
Gesamt	828	872	- 5

¹ Korrektur im Vorjahr

Die Stromerzeugungsmengen aus unseren Windkraftanlagen erreichten im Berichtsjahr 318 Mio kWh. Der Anstieg um 26 Mio kWh gegenüber dem Vorjahr ist darin begründet, dass im 2. Quartal 2013/14 zehn Windkraftanlagen auf dem Hungerberg ans Netz ge-

gangen sind. Diese haben im Berichtsjahr erstmals ganzjährig Strom erzeugt. Zum 30. September 2015 verfügte unsere Unternehmensgruppe bei Windkraftanlagen an Land über eine installierte Gesamtleistung von rund 174 MW_{el}.

Die Stromerzeugungsmengen unserer Biomassekraftwerke lagen mit 318 Mio kWh in etwa auf Vorjahresniveau. Unsere Biogasanlagen erzeugten gegenüber dem Vorjahr 7 Mio kWh mehr Strom. Dieser Anstieg ist vor allem auf eine effizientere Auslastung unserer Bestandsanlagen zurückzuführen. Hinzu kamen Strommengen aus unserer neuen Biomethananlage in Staßfurt, die neben Biomethan durch den Einsatz eines Blockheizkraftwerks auch Strom erzeugt.

Die Stromerzeugungsmengen aus der thermischen Verwertung von Abfällen und Ersatzbrennstoffen (biogener Anteil) nahmen gegenüber dem Vorjahr um 77 Mio kWh auf 161 Mio kWh ab. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer Veränderung bei unserer thermischen Restabfallbehandlungs- und Energieerzeugungsanlage in Leuna (Trea Leuna): Sie produziert seit Mitte 2014 neben Strom auch Prozessdampf, mit dem sie den Chemieparkbetreiber InfraLeuna zur Versorgung der Standortkunden beliefert. Die Auskopplung von Prozessdampf geht einher mit einem Rückgang der Stromerzeugungsmengen.

Gesamte Stromerzeugungsmengen auf Vorjahresniveau

Im Vergleich zum Vorjahr veränderte sich die **STROMERZEUGUNGSMENGE DES MVV ENERGIE KONZERNS** in Deutschland mit 3834 Mio kWh kaum.

Stromerzeugung des MVV Energie Konzerns in Deutschland

in Mio kWh	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Strom aus erneuerbaren Energien, einschließlich Biomasse-KWK und biogenem Anteil Abfall	828	872	- 5
Strom aus KWK	984	1070	- 8
Sonstige Stromerzeugung	2022	1908	+ 6
Gesamt	3834	3850	0

Die **STROMERZEUGUNGSMENGE AUS KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG (KWK)** nahm im Geschäftsjahresvergleich um 86 Mio kWh auf 984 Mio kWh ab. Der Rückgang ist insbesondere auf eine geringere KWK-Stromerzeugung im Teilkonzern Kiel zurückzuführen.

Die **SONSTIGE STROMERZEUGUNG** enthält insbesondere die in Kondensationsturbinen im Grosskraftwerk Mannheim (GKM) und im Gemeinschaftskraftwerk Kiel (GKK) auf Steinkohlebasis erzeugten Strommengen, die wir gemäß unseren Anteilen berücksichtigen. Wesentlicher Grund für den Mengenanstieg aus der sonstigen Stromerzeugung gegenüber dem Vorjahr ist vor allem die Inbetriebnahme von Block 9 im GKM.

Wärme- und Dampferzeugung über Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr stieg die **WÄRME- UND DAMPFERZEUGUNGSKAPAZITÄT** (Nettoengpassleistung) unserer Anlagen in Deutschland um 199 MW_{th} auf 3106 MW_{th} im Berichtsjahr.

Wärme- und Dampferzeugungskapazität des MVV Energie Konzerns in Deutschland

in MW _{th}	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Biomasseanlagen	113	113	0
davon Biomassekraftwerke	—	—	—
davon Biomasseheizkraftwerke	113	113	0
Biogasanlagen	3	3	0
Zwischensumme Biomasse	116	116	0
Biogener Anteil Abfall/EBS	562	557	+ 1
Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien	678	673	+ 1
Sonstige Anlagen/Gemeinschaftskraftwerke	2428	2234	+ 9
Gesamt	3106	2907	+ 7

Im Geschäftsjahresvergleich nahm die **WÄRME- UND DAMPFERZEUGUNGSMENGE** um 531 Mio kWh auf 5663 Mio kWh zu. Neben dem weiteren Ausbau der Fernwärme mit Kraft-Wärme-Kopplung ist der Anstieg vor allem auf die Auskopplung von Prozessdampf der Trea Leuna zurückzuführen.

Wärme- und Dampferzeugung des MVV Energie Konzerns in Deutschland

in Mio kWh	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Biomasseanlagen	240	254	- 5
davon Biomassekraftwerke	—	—	—
davon Biomasseheizkraftwerke	240	254	- 5
Biogasanlagen	4	5	- 20
Zwischensumme Biomasse	244	259	- 6
Biogener Anteil Abfall/EBS	1707	1023	+ 67
Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien	1951	1282	+ 52
Sonstige Anlagen/Gemeinschaftskraftwerke	3712	3850	- 4
Gesamt	5663	5132	+ 10

Biomethanerzeugung weiter ausgebaut

Insgesamt verfügte der MVV Energie Konzern zum Geschäftsjahresende 2014/15 über drei Biomethananlagen. Unsere Biomethananlagen in Kroppenstedt und in Staßfurt sind im 2. Quartal 2013/14 beziehungsweise im Mai 2015 in Betrieb gegangen. Aufgrund dessen stiegen die erzeugten Mengen Biomethan im Geschäftsjahresvergleich von 103 Mio kWh auf 144 Mio kWh.

Biomethanerzeugung des MVV Energie Konzerns in Deutschland

in Mio kWh	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Biomethananlagen	144	103	+40

Schonung fossiler Ressourcen

Als Eckpfeiler einer modernen ressourcenschonenden Energieerzeugung setzt der MVV Energie Konzern neben fossilen Brennstoffen insbesondere auf die energetische Nutzung von Abfällen und Biomasse.

Eingesetzte Brennstoffe in Kraftwerken des MVV Energie Konzerns in Deutschland

	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Biomasse in 1000 t	489	539	-9
Biogener Anteil Abfall/EBS in 1000 t	1527	1459	+5
Erdgas in Mio kWh	804	1139	-29
Heizöl extra leicht (HEL) ¹ in Mio kWh	38	17	>+100
Steinkohle ¹ in 1000 t	1315	1220	+8

¹ Korrektur im Vorjahr

Direkte CO₂-Emissionen

Im Berichtsjahr haben unsere Erzeugungsanlagen in Deutschland insgesamt 3,70 Mio Tonnen CO₂ (Vorjahr 3,59 Mio Tonnen) emittiert. Mit einem Anteil von 88 % (Vorjahr 88 %) haben unsere ETS-Anlagen (Emissionspflichtige Kraft- und Heizwerke) – im Wesentlichen das Grosskraftwerk Mannheim (GKM) und das Gemeinschaftskraftwerk Kiel (GKK) – einen maßgeblichen Einfluss auf den Gesamtausstoß.

Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) des MVV Energie Konzerns in Deutschland

in Tonnen	2014/15	2013/14	% Vorjahr
CO ₂ in ETS-Anlagen	3270094	3163720	+3
davon CO ₂ im Gemeinschaftskraftwerk Kiel (GKK) und Grosskraftwerk Mannheim (GKM)	2830081	2672125	+6
CO ₂ in sonstigen Erzeugungsanlagen	430695	427658	+1
Gesamt	3700789	3591378	+3

Der Aufwand aus Emissionsrechten nahm im Geschäftsjahresvergleich um 9 auf 38 Mio Euro zu. Dem standen Erträge aus Emissionsrechten in Höhe von 34 Mio Euro (Vorjahr 30 Mio Euro) gegenüber.

Vermiedene CO₂-Emissionen

Durch die klimaneutrale Stromerzeugung aus unseren Erneuerbare-Energien-Anlagen (EE-Anlagen) leisten wir einen effektiven Beitrag zum Klimaschutz.

In der nachstehenden Tabelle stellen wir die vermiedenen CO₂-Emissionen aus unseren EE-Anlagen – differenziert nach Kraftwerkstypen – dar:

Vermiedene CO₂-Emissionen aus EE-Anlagen des MVV Energie Konzerns in Deutschland

in Tonnen CO ₂ -Äquivalente	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Biomasseanlagen	249393	252364	-1
Biogasanlagen	8860	7218	+23
Zwischensumme Biomasse	258253	259582	-1
Biogener Anteil Abfall/EBS	130115	192986	-33
Windkraft	246552	228301	+8
Wasserkraft	3801	3299	+15
Photovoltaik	657	824	-20
Gesamte CO₂-Vermeidung aus erneuerbaren Energien	639378	684992	-7

Im Berichtsjahr konnten wir aus unseren EE-Anlagen in Deutschland rund 640000 Tonnen CO₂-Äquivalente einsparen. Unsere Biomassekraftwerke und Windkraftanlagen lieferten mit einem Anteil von jeweils 39 % die größten Beiträge. Der Rückgang im Geschäftsjahresvergleich resultierte neben den niedrigeren Stromerzeugungsmengen aus der thermischen Verwertung von Abfällen und Ersatzbrennstoffen (biogener Anteil) auch aus der jährlichen Anpassung der spezifischen Einsparungsparameter des Umweltbundesamts, die uns als Grundlage für die Berechnung der CO₂-Einsparung dienen („Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger – Bestimmung der vermiedenen Emissionen im Jahr 2012“, Stand: Dezember 2013 für das Geschäftsjahr 2013/14; „Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger – Bestimmung der vermiedenen Emissionen im Jahr 2013“, Stand: Dezember 2014 für das Geschäftsjahr 2014/15).

Absatzentwicklung

Wir erläutern unsere Absatzentwicklung produktorientiert. Die Strom-, Wärme-, Gas- und Wassermengen ordnen wir den Berichtssegmenten entsprechend der Wertschöpfungsstufen rechnerisch zu.

Stromabsatz

Stromabsatz des MVV Energie Konzerns vom 1.10. bis 30.9.

in Mio kWh	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	351	142	> +100
Handel und Portfoliomanagement ¹	10 342	12 154	-15
Vertrieb und Dienstleistungen	9 891	10 678	-7
Strategische Beteiligungen ¹	239	233	+3
Gesamt	20 823	23 307	-11

¹ Vorjahreswerte angepasst

Unser Stromabsatz ging im Geschäftsjahr 2014/15 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 11 % zurück.

Im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur bilden wir den Teil der Stromerzeugung aus unseren Windkraftanlagen ab, der an Dritte vermarktet wird (Außenabsatz), sowie die Stromerzeugung der MVV Umwelt GmbH. Seit dem Geschäftsjahr 2014/15 werden die Stromlieferungen der thermischen Restabfallbehandlungs- und Energieerzeugungsanlage in Leuna (Trea Leuna) an den Chemieparkbetreiber InfraLeuna nicht mehr dem Vertrieb der MVV Energie AG, sondern direkt der MVV Umwelt GmbH zugeordnet. Dies führte dazu, dass sich der Stromabsatz im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt hat.

Ursache für den Mengenrückgang im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement ist die Verlagerung des Stromhandels vom Langfrist- in den Kurzfristmarkt. Damit einhergehend wurden weniger Mengen gehandelt. Dieser Marktstruktureffekt führte zu einem Rückgang des Stromabsatzes um 15 %.

Im Geschäftsjahresvergleich sank der Stromabsatz im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen um 7 %. Der Rückgang ist insbesondere auf einen niedrigeren Stromabsatz an Industrie- und Gewerbekunden/Weiterverteilern sowie an Privat- und Geschäftskunden zurückzuführen. Die Entwicklung bei unseren Privat- und Geschäftskunden wurde vor allem durch den Verkauf unserer Tochtergesellschaft Secura Energie im 4. Quartal des Vorjahrs geprägt.

Im Berichtssegment Strategische Beteiligungen nahm der Stromabsatz gegenüber dem Vorjahr leicht zu.

Wärmeabsatz

Wärmeabsatz des MVV Energie Konzerns vom 1.10. bis 30.9.

in Mio kWh	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	1 188	496	> +100
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen ¹	5 065	5 021	+1
Strategische Beteiligungen ²	742	775	-4
Gesamt	6 995	6 292	+11

¹ Korrektur im Vorjahr
² Vorjahreswerte angepasst

Im Geschäftsjahresvergleich nahm unser Wärmeabsatz um 11 % zu. Der Anstieg ist vor allem darin begründet, dass die Trea Leuna wie bereits berichtet seit Mitte 2014 neben Strom auch Prozessdampf auskoppelt. Die Belieferung von Prozessdampf an InfraLeuna wird als Wärmeabsatz im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur abgebildet. Dadurch hat sich der Wärmeabsatz in diesem Segment gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Die gegenüber dem Vorjahr insgesamt kühlere Witterung führte zu einem etwas höheren Fernwärmeabsatz im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen, allerdings temperaturbedingt auf niedrigem Niveau.

Hauptgrund für den Rückgang des Wärmeabsatzes um 4 % im Berichtssegment Strategische Beteiligungen war der rückläufige Wärmeabsatz in Tschechien.

Gasabsatz

Gasabsatz des MVV Energie Konzerns vom 1.10. bis 30.9.

in Mio kWh	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	144	103	+40
Handel und Portfoliomanagement ¹	14 637	15 883	-8
Vertrieb und Dienstleistungen	6 563	6 393	+3
Strategische Beteiligungen ¹	147	138	+7
Gesamt	21 491	22 517	-5

¹ Vorjahreswerte angepasst

Im Berichtsjahr lag unser Gasabsatz um 5 % unter dem Vorjahresniveau.

Der Gasabsatz stieg im Berichtssegment Vertrieb und Dienstleistungen insbesondere witterungsbedingt um 3 %. Gegenläufig wirkte sich der bereits erwähnte Verkauf der Secura Energie im Vorjahr aus.

Der Rückgang des Gasabsatzes im Berichtssegment Handel und Portfoliomanagement um 8 % ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Liquidität an den Gashandelsmärkten zugenommen hat und dadurch die Gashandelsmengen abnehmen.

Das Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur enthält den Gasabsatz aus unseren drei Biomethananlagen in Sachsen-Anhalt. Der deutliche Anstieg um 40 % resultiert daraus, dass unsere neuen Biomethananlagen in Kroppenstedt und in Staßfurt erst seit dem 2. Quartal des Vorjahrs beziehungsweise seit Mai 2015 Biomethan in das öffentliche Erdgasnetz einspeisen.

Im Berichtssegment Strategische Beteiligungen stieg der Gasabsatz im Berichtsjahr vor allem witterungsbedingt um 7 %.

Wasserabsatz

Wasserabsatz des MVV Energie Konzerns vom 1.10. bis 30.9.

in Mio m ³	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	—	—	—
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen ¹	45,4	46,3	-2
Strategische Beteiligungen	0,9	0,9	-
Gesamt	46,3	47,2	-2

¹ Korrektur im Vorjahr

Im Geschäftsjahresvergleich nahm der Wasserabsatz um 0,9 Mio m³ auf 46,3 Mio m³ ab.

Angelieferte brennbare Abfälle des MVV Energie Konzerns

Angelieferte brennbare Abfälle des MVV Energie Konzerns vom 1.10. bis 30.9.

in 1 000 t	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	1 696	1 587	+7
Handel und Portfoliomanagement	—	—	—
Vertrieb und Dienstleistungen ¹	226	230	-2
Strategische Beteiligungen	119	123	-3
Gesamt	2 041	1 940	+5

¹ Korrektur im Vorjahr

Das Volumen der Abfall- und Holzanlieferungen lag im Berichtsjahr um 5 % über dem Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen daraus, dass wir bereits im Rahmen des Probetriebs unserer neuen Erzeugungsanlagen in Großbritannien – die thermische Abfallverwertungsanlage in Plymouth und das Biomassekraftwerk in Ridham Dock – erste Abfall- und Holzanlieferungen erhalten hatten. Beide Anlagen wurden im Spätsommer 2015 in Betrieb genommen.

Ertragslage

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2014/15 erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die MVV Energie AG setzt seit dem 1. Oktober 2014 unter anderem erstmalig die Standards IFRS 10 und IFRS 11 um. Dadurch ergibt sich bei den Gesellschaften unseres Teilkonzerns Stadtwerke Ingolstadt eine Änderung der Konsolidierungsmethode; sie werden nicht mehr quotall bilanziert, sondern At-Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anwendung ist retrospektiv umzusetzen, deshalb haben wir die Vorjahreszahlen angepasst. Weitere Informationen zu den Änderungen befinden sich in den ► *Erläuterungen zum Konzernabschluss ab Seite 117*.

Im 1. Quartal 2014/15 hat der MVV Energie Konzern 50,1 % an der Juwi AG im Wege einer Kapitalerhöhung erworben. Im 4. Quartal haben wir den Anteil auf 63,1 % erhöht. Der Teilkonzern Juwi wird im Jahresabschluss 2014/15 als Gemeinschaftsunternehmen nach der At-Equity-Methode konsolidiert.

Umsatzentwicklung

Im Berichtsjahr ging der **UMSATZ** ohne Energiesteuern des MVV Energie Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 295 Mio Euro auf 3 422 Mio Euro zurück. Das entspricht einem Rückgang von 8 %. Im Geschäftsjahr 2014/15 stammten 97 % des Konzernumsatzes aus dem Inland und 3 % aus dem Ausland.

In der nachfolgenden Tabelle weisen wir zusätzlich zur Umsatzentwicklung nach Berichtssegmenten die Umsatzerlöse bei unseren Kernprodukten Strom, Wärme, Gas und Wasser aus.

Umsatz ohne Energiesteuern des MVV Energie Konzerns¹ vom 1.10. bis 30.9.

in Mio Euro	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	454	403	+13
Handel und Portfoliomanagement	733	928	-21
Vertrieb und Dienstleistungen	2 133	2 278	-6
Strategische Beteiligungen	99	104	-5
Sonstiges	3	4	-25
Gesamt	3 422	3 717	-8
davon Stromerlöse	1 919	2 191	-12
davon Wärmeerlöse	393	378	+4
davon Gaserlöse	698	748	-7
davon Wassererlöse	98	100	-2

¹ Vorjahreswerte angepasst

Im Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** stieg der Umsatz im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 51 auf 454 Mio Euro (+ 13 %). Das Umsatzwachstum ist im Wesentlichen auf den Ausbau unserer eigenen Erzeugung aus erneuerbaren Energien sowie auf die Projektentwicklung erneuerbarer Energien zurückzuführen.

Die gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Strom- und Gashandelsmengen führten im Geschäftsjahr 2014/15 im Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** zu einem Umsatzrückgang um 195 Mio Euro (–21 %) auf 733 Mio Euro.

Im Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** lag der Umsatz im Geschäftsjahr 2014/15 mit 2 133 Mio Euro um 145 Mio Euro (–6 %) unter dem des Vorjahrs. Hauptursache für den Rückgang war ein geringerer Stromabsatz bei Industrie- und Gewerbetkunden/Weiterverteilern. Bei den Privat- und Geschäftskunden hatten wir niedrigere Strom- und Gasmengen zu verzeichnen – unter anderem aufgrund des Verkaufs unserer Tochtergesellschaft Secura Energie im 4. Quartal 2013/14.

Der Umsatz im Berichtssegment **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** lag mit 99 Mio Euro leicht unter dem Vorjahresniveau.

Entwicklung weiterer wesentlicher Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Veränderung des **MATERIALAUFWANDS** entsprach im Wesentlichen der Umsatzentwicklung. Er ging im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 11 % auf 2 677 Mio Euro zurück.

Der **BEREINIGTE PERSONALAUFWAND** stieg im Geschäftsjahresvergleich um 26 auf 352 Mio Euro – vor allem aufgrund der höheren Mitarbeiterzahl. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf ► Seite 80.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** lagen ohne Berücksichtigung der IAS 39 Effekte mit 90 Mio Euro um 6 Mio Euro über dem Vorjahr.

Ohne Berücksichtigung der Bewertungseffekte nach IAS 39 verringerten sich die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** im Geschäftsjahr 2014/15 gegenüber dem Vorjahr um 13 auf 173 Mio Euro.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Bewertungseffekte nach IAS 39 in den sonstigen betrieblichen Erträgen und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Ihr Saldo ergab im Geschäftsjahr 2014/15 einen negativen Effekt von 7 Mio Euro; diesem stand im Vorjahr ein positiver Bewertungseffekt von 23 Mio Euro gegenüber. In den IAS 39 Effekten spiegelt sich die Marktpreisentwicklung auf den Rohstoff- und Energiemärkten wider. Die IAS 39 Bewertung ist weder zahlungswirksam, noch beeinflusst sie unser operatives Geschäft oder die Dividende.

Die **ABSCHREIBUNGEN** haben sich im Berichtsjahr mit 161 Mio Euro gegenüber dem Vorjahr kaum verändert.

Überleitungsrechnung zum Adjusted EBIT

Für unsere wertorientierte interne Steuerung verwenden wir das Adjusted EBIT. Bei dieser operativen Ergebnisgröße vor Zinsen und Ertragsteuern eliminieren wir die positiven und negativen Ergebniseffekte aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Finanzderivaten nach IAS 39 zum 30. September 2015 im Saldo von –7 Mio Euro und zum 30. September 2014 von 23 Mio Euro. Darüber hinaus eliminieren wir den Effekt von –3 Mio Euro beziehungsweise –2 Mio Euro aus der Strukturanpassung der Altersteilzeit im Berichtsjahr und im Vorjahr. Die Zinserträge aus Finanzierungsleasing, die in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem EBIT ausgewiesen werden, rechnen wir beim Adjusted EBIT hinzu. Sie stammen aus Contracting-Projekten und zählen zu unserem operativen Geschäft.

Wir stellen in der folgenden Tabelle dar, wie wir das in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014/15 ausgewiesene EBIT auf das aussagefähigere Adjusted EBIT überleiten.

Überleitungsrechnung vom EBIT (GuV) zum Adjusted EBIT vom 1.10. bis 30.9.

in Mio Euro	2014/15	2013/14	+/- Vorjahr
EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung ¹	162	187	–25
Bewertungseffekt aus Finanzderivaten ¹	+7	–23	+30
Strukturanpassung Altersteilzeit	+3	+2	+1
Zinserträge aus Finanzierungsleasing ¹	+3	+4	–1
Adjusted EBIT	175	170	+5

¹ Vorjahreswerte angepasst

Ergebnisentwicklung

Das **ADJUSTED EBIT** stieg im Geschäftsjahr 2014/15 gegenüber dem Vorjahr um 5 Mio Euro (+3 %) auf 175 Mio Euro.

Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns nach Berichtssegmenten vom 1.10. bis 30.9.

in Mio Euro	2014/15	2013/14	+/- Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	133	124	+9
Handel und Portfoliomanagement	-29	-22	-7
Vertrieb und Dienstleistungen	42	31	+11
Strategische Beteiligungen ¹	21	28	-7
Sonstiges	8	9	-1
Gesamt	175	170	+5

¹ Vorjahreswert angepasst

Der Anstieg des Adjusted EBIT im Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** um 7 % ist vor allem auf unser Netzgeschäft zurückzuführen. Darüber hinaus konnten im Zusammenhang mit Verzögerungen bei einem unserer großen Investitionsprojekte Forderungen gegenüber Sublieferanten geltend gemacht werden.

Im Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** lag das Adjusted EBIT mit -29 Mio Euro um 7 Mio Euro unter dem Vorjahr.

Die Zunahme des Adjusted EBIT im Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** auf 42 Mio Euro ist zum einen auf IFRS-Bewertungseffekte bei der Ergebnisfortschreibung einer At-Equity-Beteiligung zurückzuführen. Zum anderen wirkte sich die im Vergleich zum Vorjahr insgesamt kühlere Witterung positiv auf das Segmentergebnis aus.

Hauptursache für den Ergebnismrückgang im Berichtssegment **STRATEGISCHE BETEILIGUNGEN** um 25 % auf 21 Mio Euro war vor allem der niedrigere Fernwärmeabsatz unseres tschechischen Teilkonzerns.

Das **BEREINIGTE FINANZERGEBNIS** bildet den Saldo von Finanzerträgen und Finanzaufwendungen ab. Mit -43 Mio Euro veränderte es sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr kaum.

Im Geschäftsjahr 2014/15 ergab sich nach Abzug des bereinigten Finanzergebnisses ein **ADJUSTED EBT** von 132 Mio Euro im Vergleich zu 127 Mio Euro im Vorjahr. Die auf das Adjusted EBT des Geschäftsjahrs 2014/15 bezogene Steuerquote beträgt 29,8 % (Vorjahr 26,7 %).

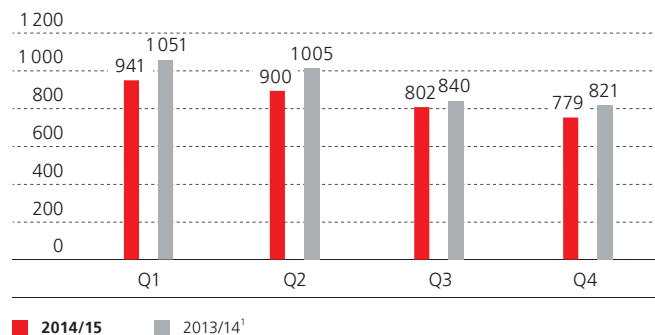
Die bereinigten Ertragsteuern beliefen sich im Berichtsjahr auf 40 Mio Euro (Vorjahr 34 Mio Euro). Nach deren Abzug ergab sich für das Geschäftsjahr 2014/15 ein **BEREINIGTER JAHRESÜBERSCHUSS** von 92 Mio Euro (Vorjahr 93 Mio Euro).

Im Geschäftsjahr 2014/15 wies der MVV Energie Konzern einen **BEREINIGTEN JAHRESÜBERSCHUSS NACH FREMDANTEILEN** von 75 Mio Euro aus (Vorjahr 86 Mio Euro). Auf dieser Grundlage ergab sich für das Berichtsjahr ein **BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE** von 1,14 Euro (Vorjahr 1,30 Euro). Die Aktienanzahl lag unverändert bei 65,9 Millionen Stück. Eine Übersicht zu den bereinigten Kennzahlen befindet sich in der ▶ *Kennzahlentabelle dieses Geschäftsberichts*.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den Quartalen

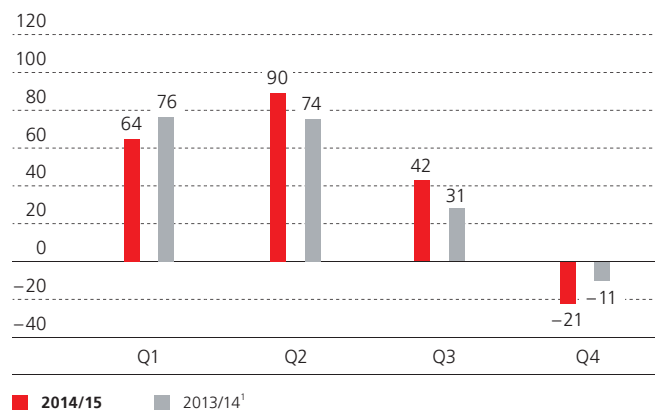
In den nachfolgenden Grafiken stellen wir dar, wie sich der Umsatz ohne Energiesteuern und das Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns pro Quartal entwickelt haben. Grundsätzlich liegen unser Konzernumsatz und unser operatives Konzernergebnis im 4. Quartal unter denen der Vorquartale, da die Umsatzbeiträge aus dem Heizenergiegeschäft fehlen; zudem führen wir bevorzugt im 4. Quartal Instandhaltungsmaßnahmen und Revisionen an unseren Anlagen durch.

Umsatz ohne Energiesteuern des MVV Energie Konzerns nach Quartalen in Mio Euro



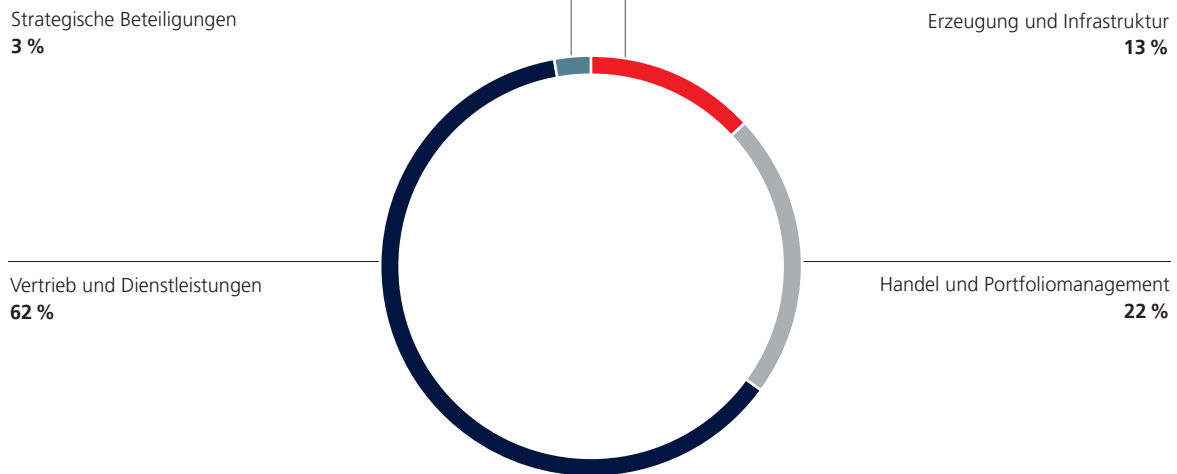
¹ Vorjahreswerte angepasst

Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns nach Quartalen in Mio Euro

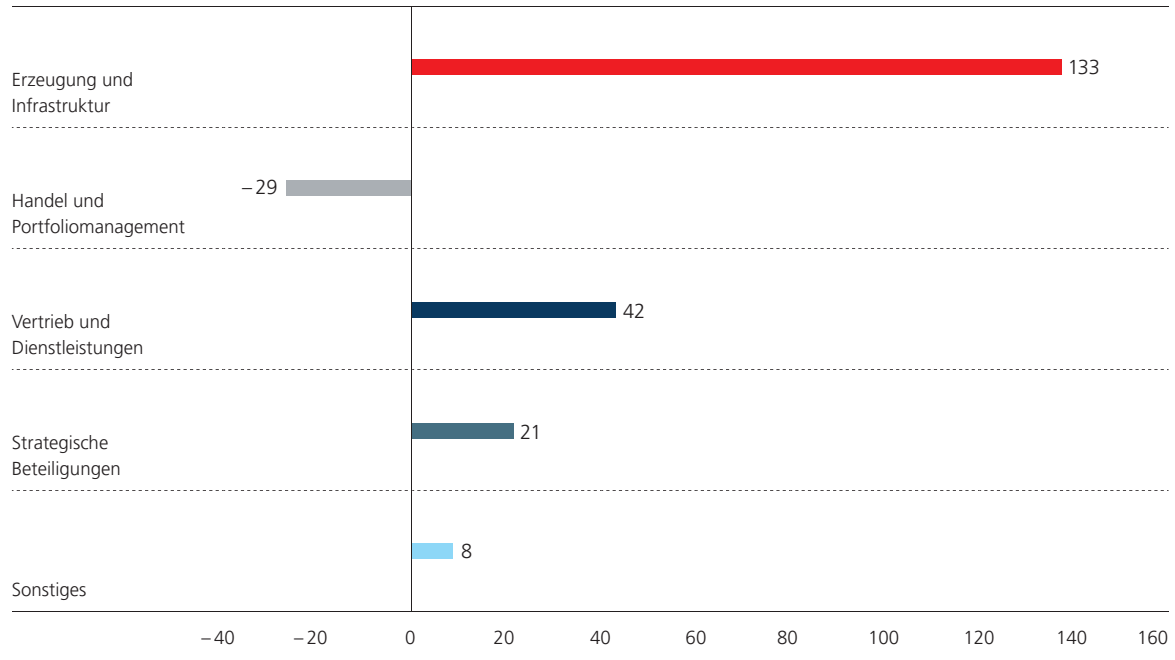


¹ Vorjahreswerte angepasst

Anteil der Berichtssegmente am Umsatz ohne Energiesteuern des MVV Energie Konzerns, Geschäftsjahr 2014/15

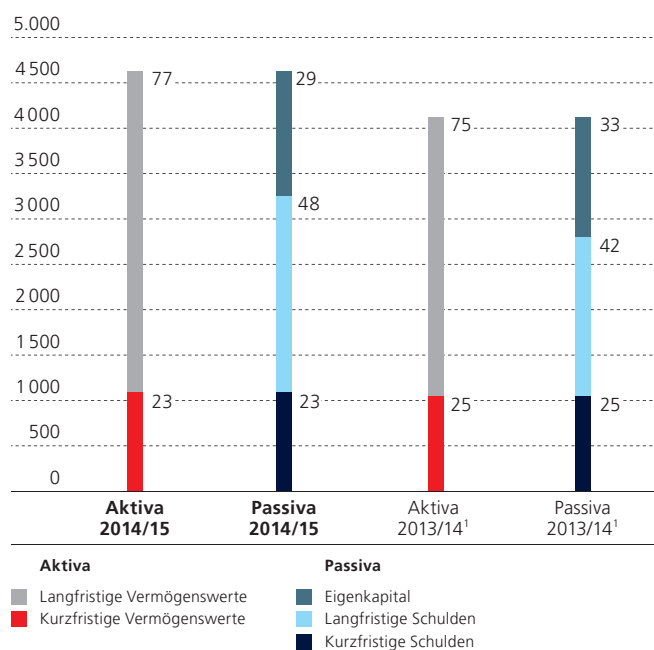


Adjusted EBIT nach Berichtssegmenten des MVV Energie Konzerns in Mio Euro, Geschäftsjahr 2014/15



Vermögenslage

Bilanzstruktur des MVV Energie Konzerns in Mio Euro, Anteile in %



¹ Vorjahreswerte angepasst

Bilanzentwicklung

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet. Auf die geänderten Standards gehen wir in den ► *Erläuterungen zum Konzernabschluss ab Seite 117* detailliert ein.

Die **BILANZSUMME** des MVV Energie Konzerns lag zum 30. September 2015 mit 4.584 Mio Euro um 513 Mio Euro über dem Wert zum Bilanzstichtag des Vorjahrs.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahrs erhöhten sich die **LANGFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** um 457 auf 3.513 Mio Euro. Das Sachanlagevermögen stieg um 27 auf 2.531 Mio Euro. Das entspricht einem Anteil von rund 55 % an der Bilanzsumme. Die Anteile an At-Equity-Unternehmen stiegen insbesondere aufgrund des Erwerbs von 63,1 % der Anteile an der Juwi AG um 159 auf 347 Mio Euro. Die Ausweitung der Handelsaktivitäten und die dadurch höheren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte führten zu einem Anstieg der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte um 251 auf 326 Mio Euro.

Die **KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTE** stiegen gegenüber dem 30. September 2014 um 56 auf 1.071 Mio Euro und entsprachen damit rund 23 % der Bilanzsumme.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Bilanzstichtag leicht unter dem Vorjahr. Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte stiegen gegenüber dem 30. September 2014 um 125 auf 314 Mio Euro. Ursache für diese Entwicklung war im Wesentlichen die höhere Marktbewertung der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte. Die Forderungen aus Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos lagen zum 30. September 2015 bei 54 Mio Euro im Vergleich zu 55 Mio Euro zum 30. September 2014. Die flüssigen Mittel verringerten sich um 108 auf 263 Mio Euro. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Erwerb der 63,1 %-Beteiligung an der Juwi AG und die Übernahme der Vermögenswerte der Windwärts Energie GmbH zurückzuführen. Hinzu kam die Ausübung einer Kaufoption für die thermische Restabfallbehandlungs- und Energieerzeugungsanlage Trea Leuna.

Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahrs veränderte sich das **EIGENKAPITAL** des MVV Energie Konzerns einschließlich der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter kaum. Zum 30. September 2015 belief es sich auf 1.314 Mio Euro.

Für die Steuerung unseres Konzerns bereinigen wir unsere Konzernbilanz um die kumulierten Bewertungseffekte nach IAS 39: Die Vermögensseite kürzen wir um die positiven Marktwerte der Derivate und um die darauf entfallenden latenten Steuern; zum 30. September 2015 waren dies 511 Mio Euro (30. September 2014: 156 Mio Euro). Auf der Kapitalseite eliminieren wir bei den Schulden die negativen Marktwerte und die darauf entfallenden latenten Steuern, die zum 30. September 2015 einen Wert von 572 Mio Euro erreichten (30. September 2014: 216 Mio Euro). Beim Eigenkapital eliminieren wir den hier wirksamen Saldo; er betrug zum 30. September 2015 insgesamt –61 Mio Euro (30. September 2014: –60 Mio Euro). Auf dieser bereinigten Basis errechnete sich zum 30. September 2015 ein bereinigtes Eigenkapital von 1.376 Mio Euro (30. September 2014: 1.396 Mio Euro). Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme von 4.073 Mio Euro (30. September 2014: 3.915 Mio Euro) lag die bereinigte Eigenkapitalquote zum 30. September 2015 bei 33,8 % im Vergleich zu 35,7 % zum 30. September 2014.

Die **LANGFRISTIGEN SCHULDEN** nahmen im Vergleich zum 30. September 2014 um 501 auf 2.211 Mio Euro zu. Vor allem durch die Aufnahme eines Fremdwährungsdarlehens zur weiteren Finanzierung von Investitionen bei einer Tochtergesellschaft in Großbritannien sowie die Aufnahme von Schuldscheindarlehen erhöhten sich die langfristigen Finanzschulden um 228 Mio Euro. Der Anstieg der langfristigen anderen Verbindlichkeiten um 285 Mio Euro ist hauptsächlich auf die Ausweitung der Handelsaktivitäten und die dadurch höheren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen.

Gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahrs nahmen die **KURZFRISTIGEN SCHULDEN** des Vorjahrs um 34 auf 1 059 Mio Euro zu. Aufgrund der Ausweitung der Handelsaktivitäten und der dadurch höheren Marktwerte der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte erhöhten sich die kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten um 89 Mio Euro. Zum 30. September 2015 enthielten sie Sicherheitshinterlegungen zur Verringerung des Kontrahentenrisikos (Margins) in Höhe von 2 Mio Euro im Vergleich zu 1 Mio Euro zum 30. September 2014. Demgegenüber verringerten sich die kurzfristigen Finanzschulden um 58 Mio Euro.

Investitionen

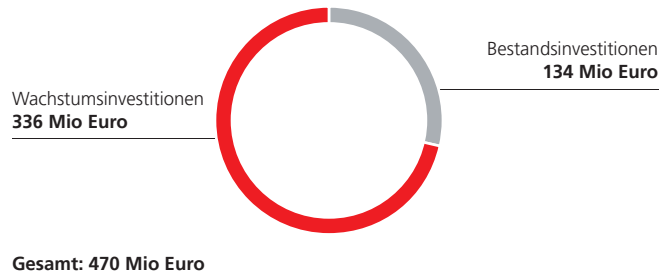
Im Geschäftsjahr 2014/15/15 investierte der MVV Energie Konzern insgesamt 470 Mio Euro (Vorjahr 310 Mio Euro). Von den Gesamtinvestitionen entfielen 336 Mio Euro (71 %) auf Wachstumsinvestitionen; 134 Mio Euro (29 %) haben wir für Bestandsinvestitionen verwendet, das heißt zur Modernisierung unserer Anlagen und Netze.

Zu unseren größten Investitionsprojekten im Geschäftsjahr 2014/15 zählten:

- der Bau der thermischen Abfallverwertungsanlage in Plymouth und des Biomassekraftwerks in Ridham Dock, beides in Großbritannien,
- der Erwerb von 63,1 % der Anteile an der Juwi AG,
- die Übernahme der Vermögenswerte der Windwärts Energie GmbH,
- der Bau unserer Biomethananlage in Staßfurt,
- die Übernahme von 74,9 % der Anteile an der MobiHeat GmbH und der Erwerb der MDW Muldendienst West GmbH durch Tochtergesellschaften der Energieversorgung Offenbach AG sowie
- der Ausbau und die Verdichtung unserer Fernwärmenetze.

Die neu erworbenen Anteile an Gesellschaften sind in den ► *Erläuterungen zum Konzernabschluss ab Seite 117* aufgeführt.

Investitionen des MVV Konzerns im Geschäftsjahr 2014/15



Investitionen des MVV Energie Konzerns

in Mio Euro	2014/15	2013/14	% Vorjahr
Erzeugung und Infrastruktur	417	270	+ 54
Handel und Portfoliomanagement	12	9	+ 33
Vertrieb und Dienstleistungen	22	14	+ 57
Strategische Beteiligungen	5	4	+ 25
Sonstiges	14	13	+ 8
Gesamt	470	310	+ 52
davon Wachstumsinvestitionen	336	207	+ 62
davon Bestandsinvestitionen	134	103	+ 30

Definition der Investitionen im ► *Glossar auf Seite 192*

Finanzlage

Kapitalflussrechnung

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden stiegen gegenüber dem 30. September 2014 um 170 auf 1 603 Mio Euro aufgrund der Aufnahme eines Fremdwährungsdarlehens zur weiteren Finanzierung von Investitionen bei einer Tochtergesellschaft in Großbritannien sowie der Aufnahme von Schuldscheindarlehen. Die Nettofinanzschulden (kurz- und langfristige Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) erhöhten sich zum 30. September 2015 im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahrs um 278 auf 1 341 Mio Euro.

Der **CASHFLOW VOR WORKING CAPITAL UND STEUERN** erhöhte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Geschäftsjahr 2013/14 um 27 auf 375 Mio Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das Jahresergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen, das nach der Bereinigung der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen über dem Vorjahr lag. Dabei hatten vor allem die Bereinigung der IAS 39 Sachverhalte, sowie die zahlungsunwirksamen At-Equity-Bewegungen einen hohen Einfluss. Diese flossen im Berichtsjahr mit einem deutlich niedrigeren Wert ein als im Vorjahr.

Der **CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** sank im Berichtsjahr um 153 auf 254 Mio Euro und resultiert aus den Veränderungen im Working Capital im Vergleich zum Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2013/14 wirkte sich das intensive Working Capital Management stärker auf den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus als im Berichtsjahr, in dem das hohe Niveau gehalten wurde.

Vor allem infolge der Auszahlungen für die Beteiligung an der Juwi AG und für die Übernahme der Vermögenswerte der Windwärts Energie GmbH nahm der **CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** im Geschäftsjahr 2014/15 gegenüber dem Vorjahr um 149 auf 404 Mio Euro ab.

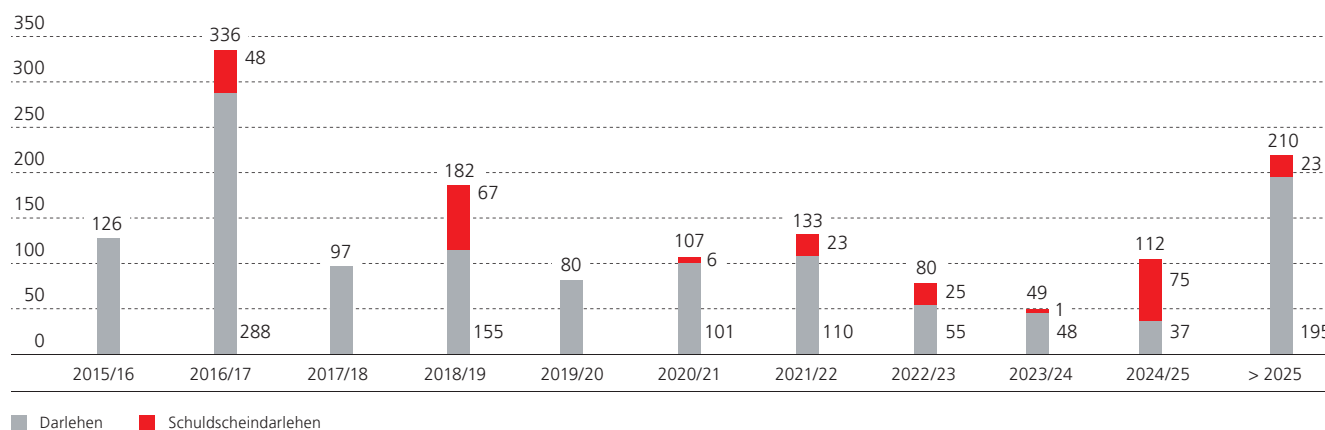
Der **CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT** stieg im Geschäftsjahresvergleich von –201 Mio Euro um 248 auf 47 Mio Euro. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf eine höhere Nettokreditaufnahme zurückzuführen.

Der MVV Energie Konzern wies zum 30. September 2015 einen Finanzmittelbestand von 263 Mio Euro (Vorjahr 371 Mio Euro) aus.

Professionelles Finanzmanagement

Durch seinen guten Zugang zu den Kapitalmärkten kann der MVV Energie Konzern seinen Liquiditätsbedarf problemlos decken. Dabei profitiert unsere Unternehmensgruppe von ihrer guten Bonität, ihrem diversifizierten Geschäftsportfolio und ihrer auf profitables Wachstum ausgerichteten Unternehmensstrategie. Aufgrund unserer guten Liquiditätsausstattung haben wir im Berichtsjahr nur wenige neue Finanzierungsverträge abgeschlossen beziehungsweise Auszahlungen abgerufen. Wir haben zur frühzeitigen Sicherung anstehender Refinanzierungen unter Nutzung des niedrigen Zins- und Margenniveaus Schuldscheindarlehen im Umfang von 100 Mio Euro aufgenommen. Unser zukünftiges Fälligkeitsprofil weist keine wesentlichen Spitzen aus und die Finanzierung unserer Investitionen ist auf einem günstigen Zinsniveau langfristig gesichert. Darüber hinaus verfügen die MVV Energie AG und die anderen Gesellschaften unseres Konzerns über bilaterale Kreditlinien.

Tilgungsprofil des MVV Energie Konzerns in Mio Euro



Die Muttergesellschaft MVV Energie AG führt für sich und 30 weitere Beteiligungsgesellschaften unserer Unternehmensgruppe einen sogenannten Cash Pool. In dieser Funktion beschafft und sichert sie sowohl ihre eigene Liquidität als auch die Finanzmittel der Beteiligungsgesellschaften, die dem Cash Pool angeschlossen sind. Für Investitionen benötigtes Kapital wird über Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt. Aufgrund unserer neuen Erzeugungsanlagen in Großbritannien gewinnt die Entwicklung des Euro/Pfund-Wechselkurses für unser Konzernergebnis an Bedeutung. Informationen hierzu finden Sie auch im ▶ *Bericht zu Chancen und Risiken auf Seite 97.*

Rating

Aus den Informationen, die wir in den regelmäßigen Ratinggesprächen mit unseren Kernbanken erhalten, können wir ableiten, dass der MVV Energie Konzern weiterhin im stabilen Investment-Grade-Bereich eingeordnet ist. Ein Rating des MVV Energie Konzerns durch eine Ratingagentur findet nicht statt.

• Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf 2014/15 und zur wirtschaftlichen Lage

• Wie erwartet wurde auch das Geschäftsjahr 2014/15 des MVV Energie Konzerns durch schwierige energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen geprägt – und zwar insbesondere durch nochmals gesunkene Strompreise an den Großhandelsmärkten und weiterhin niedrige Erzeugungsmargen. Dennoch blickt der Vorstand von MVV Energie auf ein weiterführendes und deshalb erfolgreiches Jahr zurück, denn unsere Unternehmensgruppe hat wichtige Meilensteine auf dem Weg in das Energiesystem der Zukunft erreicht und neue Schritte unternommen. Hervorzuheben sind hier vor allem die Inbetriebnahmen unserer neuen Erzeugungsanlagen, die Partnerschaft mit der Juwi AG, die Übernahme der Windwärts Energie GmbH und die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens Beegy GmbH.

Insgesamt ist der Vorstand mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Berichtsjahrs zufrieden: Mit 175 Mio Euro konnten wir unser angepasstes Ergebnisziel leicht übertreffen. Zu Beginn des Berichtsjahrs hatten wir für das Gesamtjahr 2014/15 noch ein operatives Ergebnis (Adjusted EBIT) zwischen 180 und 195 Mio Euro prognostiziert. Aufgrund der außergewöhnlich milden Witterung im 1. Quartal 2014/15 (Oktober bis Dezember 2014) hatten wir bereits im Rahmen unserer Finanzberichterstattung angekündigt, dass die Erreichung dieses Ziels ambitionierter geworden ist; als es zusätzlich zu Verzögerungen bei der Inbetriebnahme der beiden Erzeugungsanlagen in Großbritannien kam, haben wir unsere Prognose nach Ablauf des 1. Halbjahrs 2014/15 angepasst: Im Gesamtjahr 2014/15 wollten wir ein Adjusted EBIT etwa auf der Höhe des Vorjahrs erreichen, in dem wir 170 Mio Euro erzielt hatten.

Unsere Umsatzprognose, die wir ebenfalls nach Ablauf des 1. Halbjahrs 2014/15 angepasst hatten, haben wir erfüllt: Der Umsatz (ohne Energiesteuern) lag mit 3,4 Mrd Euro um 8 % unter dem Niveau des Vorjahrs, ohne dass daraus jedoch Schlüsse auf die wettbewerbliche Position von MVV Energie gezogen werden könnten, da die Gründe für den Umsatzrückgang vor allem in Marktstruktureffekten im Handelsbereich lagen.

Das Vorsteuerergebnis (Adjusted EBT) belief sich auf 132 Mio Euro, das entspricht einem Anstieg von 4 %. Der bereinigte Jahresüberschuss nach Fremdanteilen lag mit 75 Mio Euro um 11 Mio Euro unter dem Vorjahr. Daraus ergibt sich ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 1,14 Euro nach 1,30 Euro im Vorjahr.

Mit einer bereinigten Eigenkapitalquote von 33,8 % und einer soliden Finanzierungsstruktur können wir unser Investitionstempo auch in Zukunft hoch halten.

Erläuterungen zum Jahresabschluss der MVV Energie AG (HGB)

Als börsennotierte Muttergesellschaft des MVV Energie Konzerns, stellt die MVV Energie AG ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs sowie nach den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes auf. Im Konzernabschluss der MVV Energie AG, der nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) erstellt wird, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sind die Erträge und Aufwendungen der konsolidierten Tochtergesellschaften – im Unterschied zum Einzelabschluss nach HGB – in den einzelnen Ertrags- und Aufwandspositionen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Weitere Abweichungen zwischen dem Einzelabschluss der MVV Energie AG und dem Konzernabschluss ergeben sich insbesondere aus Ansatz- und Bewertungsunterschieden zwischen den handelsrechtlichen und den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS.

Der Jahresabschluss der MVV Energie AG, der Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014/15 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht. Auf unserer Internetseite steht der vollständige Jahresabschluss 2014/15 der MVV Energie AG unter www.mvv-investor.de als Download zur Verfügung.

Ertragslage der MVV Energie AG

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie AG vom 1.10.2014 bis 30.9.2015

in Tsd Euro	2014/15	2013/14
Umsatzerlöse	1 929 419	2 040 990
Abzüglich Strom- und Erdgassteuern	- 123 873	- 123 444
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuern	1 805 546	1 917 546
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 1 410	1 386
Andere aktivierte Eigenleistungen	7 208	5 801
Sonstige betriebliche Erträge	166 928	161 224
Materialaufwand	1 687 983	1 802 966
Personalaufwand	113 457	109 747
Abschreibungen	23 254	23 703
Sonstige betriebliche Aufwendungen	99 349	91 774
Finanzergebnis	52 958	30 835
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	107 187	88 602
Steuern	27 267	9 690
Jahresüberschuss	79 920	78 912
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	20 140	40 000
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	39 960	39 456
Bilanzgewinn	60 100	79 456

Der Umsatz der MVV Energie AG sank im Geschäftsjahr 2014/15 auf 1 806 Mio Euro (Vorjahr 1 918 Mio Euro); er wurde ausschließlich in Deutschland erzielt. Der Rückgang ist vor allem auf niedrigere Strom- und Gashandelsmengen sowie auf einen rückläufigen Stromabsatz zurückzuführen. Mit einem Anteil von 74 % am Gesamtumsatz war das Stromgeschäft die umsatzstärkste Sparte der MVV Energie AG. Der Materialaufwand ging korrespondierend mit der Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr um 6 % auf 1 688 Mio Euro zurück.

Im Geschäftsjahresvergleich erhöhten sich die Personalaufwendungen um 3,7 auf 113,5 Mio Euro. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf tarifliche Erhöhungen zurückzuführen. Die Mitarbeiterzahl der MVV Energie AG nahm im Jahresdurchschnitt 2014/15 gegenüber dem Vorjahr um 39 auf 1 387 Personen ab. Zum 30. September 2015 beschäftigte die MVV Energie AG 1 400 Mitarbeiter, 11 weniger im Vergleich zum 30. September 2014.

Die Abschreibungen veränderten sich gegenüber dem Vorjahr kaum. Im Berichtsjahr und im Vorjahr nahm die MVV Energie AG keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen vor.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 7,6 auf 99,4 Mio Euro steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit den höheren Rückstellungen.

Das Finanzergebnis stieg im Geschäftsjahresvergleich um 22,1 auf 53,0 Mio Euro. Niedrigeren Aufwendungen aus Verlustübernahmen (-12,3 Mio Euro), niedrigeren Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen (-3,4 Mio Euro) sowie höheren Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen (+9,3) und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+6,1) standen rückläufige Erträge aus Beteiligungen (-6,2 Mio Euro) und sonstige Zinserträge und ähnliche Erträge (-2,8 Mio Euro) gegenüber.

Das **ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT** stieg gegenüber dem Ergebnis des Vorjahrs um 18,6 auf 107,2 Mio Euro.

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die MVV Energie AG nach Abzug von Steuern einen **JAHRESÜBERSCHUSS** von 80 Mio Euro (Vorjahr: 79 Mio Euro). Durch den Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2015 haben wir 59,3 Mio Euro an die Aktionäre ausgeschüttet und 20,1 Mio Euro des Bilanzgewinns 2014/15 auf neue Rechnung vorgetragen. Aus dem Jahresüberschuss des Berichtsjahrs wurden 40,0 Mio Euro gemäß § 58 Abs. 2 AktG in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2014/15 wies die MVV Energie AG einen **BILANZGEWINN** in Höhe von 60,1 Mio Euro aus.

Die Hauptversammlung findet am 4. März 2016 statt. Sie wird über den Dividendenvorschlag des Vorstands und Aufsichtsrats entscheiden, der am 3. Dezember 2015 beschlossen wird. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2013/14 betrug 0,90 Euro je Aktie.

Vermögens- und Finanzlage der MVV Energie AG

Die bilanzielle Darstellung hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 164 auf 2 358 Mio Euro. Die Aktivseite wird wesentlich durch das Finanzanlagevermögen geprägt: Zum 30. September 2015 betrug es 1 562 Mio Euro (Vorjahr 1 360 Mio Euro); das entspricht einem Anteil von 66 % (Vorjahr 62 %) an der Bilanzsumme. Der Anstieg des Finanzanlagevermögens ist vor allem auf die Beteiligung an der Juwi AG zurückzuführen.

Das Sachanlagevermögen veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr kaum.

Das Umlaufvermögen sank vor allem aufgrund des Rückgangs der flüssigen Mittel im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahrs um 39 auf 441 Mio Euro.

Bilanz der MVV Energie AG zum 30.9.2015

in Tsd Euro	30.9.2015	30.9.2014
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	767	3 496
Sachanlagen	352 756	349 418
Finanzanlagen	1 562 387	1 360 006
	1 915 910	1 712 920
Umlaufvermögen		
Vorräte	20 245	14 589
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	288 643	281 887
Flüssige Mittel	132 355	183 749
	441 243	480 225
Rechnungsabgrenzungsposten	577	1 106
	2 357 730	2 194 251
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	168 721	168 721
Kapitalrücklage	458 946	458 946
Gewinnrücklagen	330 923	290 962
Bilanzgewinn	60 100	79 456
	1 018 690	998 085
Empfangene Ertragszuschüsse	41 670	38 816
Rückstellungen	109 375	82 897
Verbindlichkeiten	1 187 885	1 073 851
Rechnungsabgrenzungsposten	110	602
	2 357 730	2 194 251

Das Eigenkapital stieg um 21 auf 1 019 Mio Euro. Der Anstieg der Rückstellungen um 27 auf 109 Mio Euro ist vor allem auf höhere Steuerrückstellungen und auf stichtagsbezogene nicht abgerechnete Leistungen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten nahmen um 114 auf 1 188 Mio Euro zu. Die Ursache hierfür waren insbesondere höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber verbundenen Unternehmen. Demgegenüber verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag bei 43 % (Vorjahr 45 %) und spiegelt eine solide Eigenkapitalausstattung der MVV Energie AG wider.

Die MVV Energie AG nimmt die Finanzierungsfunktion für verbundene Unternehmen des MVV Energie Konzerns wahr. Im Rahmen dieser Funktion sichert die MVV Energie AG die operative Liquidität zahlreicher Gesellschaften und versorgt diese über Gesellschafterdarlehen mit langfristigem Kapital, das für Investitionen notwendig ist. Zu diesen Gesellschaften gehören unter anderem: MVV Umwelt UK GmbH, MVV Umwelt Asset GmbH, MVV Windenergie Deutschland GmbH und MVV Enamic IGS Gersthofen GmbH. Zur Sicherung der Liquidität stehen zugesagte Kreditlinien in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Tätigkeitsabschlüsse 2014/15

Mit ihren Tätigkeitsabschlüssen 2014/15 erfüllt die MVV Energie AG die Berichtspflicht nach § 6 b des Gesetzes über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG): In der internen Rechnungslegung führen wir gemäß § 6 b EnWG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung, für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors. Wir erstellen zudem eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung für die Elektrizitäts- und Gasverteilung. Zum 30. September 2015 hat die MVV Energie AG die Darstellung ihrer Tätigkeitsabschlüsse gegenüber dem Vorjahr ergänzt. In der bisherigen Struktur der Tätigkeitsabschlüsse wurden in den Bereichen Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung nur die Tätigkeiten des Verpächters, die mit der direkten Nutzung des Eigentumsrechts zusammenhängen, gezeigt. Darüber hinaus erbringen jedoch der technische Service und die kaufmännischen Unterstützungsleistungen ebenfalls Dienstleistungen für den Netzbetreiber, die Netrion GmbH. Diese Tätigkeiten wurden bisher überwiegend in den sonstigen Tätigkeiten ausgewiesen. In den Tätigkeitsabschlüssen für das Berichtsjahr wurde die Darstellung so erweitert, dass zwischen Dienstleistungen für den Netzbereich und Dienstleistungen für andere Bereiche unterschieden wird. Aus Vergleichbarkeitsgründen stellen wir die entsprechenden Vorjahreswerte in angepasster Form dar.

Elektrizitätsverteilung

Der Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung wies im Berichtsjahr einen Umsatz von 27,2 Mio Euro (Vorjahr 26,1 Mio Euro) aus. Gemessen am Gesamtumsatz des Elektrizitätssektors von 1,3 Mrd Euro (Vorjahr 1,5 Mrd Euro) ist der Umsatz des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung von geringer Bedeutung. Die Ergebnisse des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung der MVV Energie AG enthalten neben den Erträgen aus der Verpachtung ihrer Stromnetze an die Netrion GmbH auch Erträge aus Konzessionsabgaben und Erlöse aus dem technischen Service. Die Netrion verwaltet und betreibt die Verteilungsanlagen und -netze der MVV Energie AG und ist für die Instandhaltung verantwortlich. Den sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Weiterverrechnung der Konzessionsabgabe bis zum 30. September 2015 an die Netrion GmbH standen entsprechende sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Die Elektrizitätsverteilung wies im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 6,0 Mio Euro (Vorjahr –0,1 Mio Euro) auf. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf niedrigere Aufwendungen aus Verlustübernahmen zurückzuführen.

Die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Elektrizitätsverteilung lag zum Bilanzstichtag 30. September 2015 bei 114 Mio Euro (Vorjahr 112 Mio Euro) und entsprach damit 38 % (Vorjahr 32 %) der Bilanzsumme des Elektrizitätssektors der MVV Energie AG. Das Sachanlagevermögen der Elektrizitätsverteilung hat sich mit 107 Mio Euro im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahrs kaum verändert und stellte damit einen Anteil von 94 % (Vorjahr 95 %) an der Bilanzsumme der Elektrizitätsverteilung dar. Auf der Passivseite sanken die Verbindlichkeiten der Elektrizitätsverteilung von 39 auf 30 Mio Euro.

Gasverteilung

Mit einem Umsatz von 13,5 Mio Euro (Vorjahr 12,6 Mio Euro) ist der Tätigkeitsbereich Gasverteilung gemessen am Gesamtumsatz des Gassektors von 236 Mio Euro (Vorjahr 249 Mio Euro) von geringer Bedeutung. Die Ergebnisse des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung der MVV Energie AG enthalten – analog des Elektrizitätssektors – neben den Erträgen aus der Verpachtung ihrer Netze an die Netrion GmbH auch Erträge aus Konzessionsabgaben und Erlöse aus dem technischen Service. Den sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Weiterverrechnung der Konzessionsabgabe bis zum 30. September 2015 an die Netrion GmbH standen entsprechende sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Der Tätigkeitsbereich Gasverteilung erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 6,8 Mio Euro (Vorjahr 6,3 Mio Euro).

Die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung lag zum Bilanzstichtag 30. September 2015 bei 89 Mio Euro (Vorjahr 87 Mio Euro); das entspricht einem Anteil von rund 70 % (Vorjahr 64 %) an der Bilanzsumme des Gassektors der MVV Energie AG. Das Sachanlagevermögen der Gasverteilung lag mit 83 Mio Euro auf dem Vorjahresniveau und machte 93 % (Vorjahr 95 %) der Bilanzsumme der Gasverteilung aus. Auf der Passivseite nahmen die Verbindlichkeiten der Gasverteilung von 16 auf 14 Mio Euro ab.

Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB)

Gemäß § 289a HGB sind börsennotierte Unternehmen verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben: In dieser Erklärung berichten sie über die aktuelle Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG und über Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewendet werden. Zudem berichten sie über die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie über die Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse des Aufsichtsrats.

Die MVV Energie AG hat in ihrer aktuellen Erklärung zur Unternehmensführung bereits auf freiwilliger Basis die zukünftig erforderliche Veröffentlichung gemäß dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ umgesetzt.

Wir haben die Erklärung zur Unternehmensführung mit Entsprechenserklärung am 5. November 2015 im Internet unter www.mvv-investor.de publiziert; zusätzlich befindet sie sich in diesem Geschäftsbericht 2014/15 im ► *Bericht zur Corporate Governance auf den Seiten 29 bis 34.*

Erklärung gemäß § 312 Aktiengesetz (AktG)

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr 2014/15 gemäß § 312 AktG einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt und erklärt: „Die MVV Energie AG hat bei den Rechtsgeschäften, die im Bericht über die Beziehungen zur Stadt Mannheim und zu den verbundenen Unternehmen aufgeführt sind, nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

BERICHT ZU CHANCEN UND RISIKEN

Energiepolitische Entscheidungen und die sich massiv verändernden energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben den Geschäftsverlauf von Unternehmen der Energiebranche in Deutschland in den vergangenen Jahren in hohem Maße beeinflusst. Damit einhergehend sind die unternehmerischen Risiken für MVV Energie gestiegen; der Wandel im Energiesystem bietet jedoch auch Chancen, die wir konsequent nutzen. Vor diesem Hintergrund hat das professionelle, aktive Management von Risiken und Chancen für uns eine hohe Bedeutung.

In diesem Bericht erläutern wir zunächst detailliert unser Risikomanagementsystem; danach zeigen wir die Entwicklung der erwarteten Gesamtrisikosituation auf. Abschließend erläutern wir die sechs Kategorien, in die wir Chancen und Risiken unterteilen. Über ein weiteres wichtiges Instrument zur Unternehmensführung, unser Internes Kontrollsystem zum Rechnungslegungsprozess, berichten wir ab ► Seite 100.

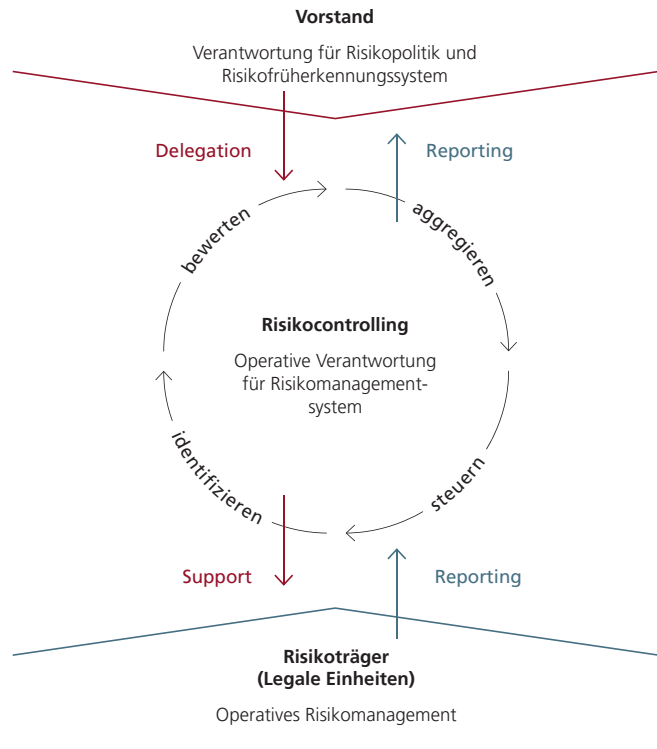
Erläuterung des Risikomanagementsystems

Um signifikante negative Abweichungen vom geplanten Ergebnis zu vermeiden und unsere Gesellschaften vor bestandsgefährdenden Risiken zu schützen, gehen wir bewusst mit Chancen und Risiken um. Dafür nutzen wir systematisch unser Risikomanagementsystem: Wir identifizieren, bewerten und aggregieren Chancen und Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen Gegenmaßnahmen (Nettobetrachtung) zu einem Chance/Risiko-Profil. Gegebenenfalls ergreifen wir Maßnahmen zur Risikominimierung. Auf diese Weise überwachen und steuern wir die Entwicklungen im Geschäftsjahr.

Wir erfassen grundsätzlich alle für unser Geschäft relevanten Risiken. Auch wenn wir Chancen und Risiken im Rahmen unserer Kurz- und Mittelfristplanung sorgfältig abwägen und sie in unserer Ergebnisprognose berücksichtigen, können unerwartete Entwicklungen und Ereignisse dazu führen, dass das Adjusted EBIT den geplanten Wert über- oder unterschreitet.

Es ist Aufgabe des Vorstands, die Risikopolitik des Unternehmens zu beschließen; er legt sowohl die Prozesse und Zuständigkeiten fest als auch die Limits zur Risikosteuerung. Für alle Mitarbeiter steht unser Risikomanagement-Handbuch im Intranet zur Verfügung. Die Konzernrisikoposition wird von unserem zentralen Risikocontrolling überwacht; dort werden Risiken kontinuierlich beobachtet. Unser operatives Risikomanagement ist innerhalb der Geschäftseinheiten angesiedelt: In unseren legalen Geschäftseinheiten und den Geschäftsfeldern liegt die Verantwortung bei den sogenannten Risikoträgern; diese Mitarbeiter sind ebenfalls für die operativen Ergebnisse der jeweiligen Geschäftseinheiten verantwortlich. Die Risikoträger überprüfen regelmäßig die aktuelle Geschäftssituation und identifizieren und bewerten wesentliche

Risikomanagementsystem des MVV Energie Konzerns



Chancen und Risiken. Sie beurteilen mögliche finanzielle Auswirkungen von Chancen und Risiken auf das geplante Adjusted EBIT und melden ihre Auswertung standardisiert und regelmäßig an das zentrale Risikocontrolling. Es ist zudem Aufgabe der Risikoträger, entsprechende Maßnahmen zur Bewältigung der Risiken umzusetzen beziehungsweise Chancen zu nutzen.

Die konzernweit ermittelten Chancen und Risiken aggregiert das zentrale Risikocontrolling mit Methoden der Wahrscheinlichkeitsrechnung; die größten Einzelgefährdungen werden separat aufgeführt. Wir bewerten die Risikosituation, indem wir die finanziellen Auswirkungen bei Eintritt des Risikos mit dessen Eintrittswahrscheinlichkeit kombinieren; darauf aufbauend aggregieren wir die Risiken in insgesamt sechs Risikokategorien. Um die Risikosituation zu quantifizieren, bestimmen wir die mögliche Ergebniswirkung je Risikokategorie im Verhältnis zum Adjusted EBIT des Konzerns und unterscheiden in die Risikostufen „gering“, „mittel“ und „hoch“.

Das Chance/Risiko-Profil des Konzerns wird dem Vorstand und dem Aufsichtsrat in einem vierteljährlichen Risikoreport dargelegt. In dringlichen Fällen wird dem Vorstand umgehend berichtet – er informiert dann wiederum den Aufsichtsrat.

Das Risikomanagementsystem wird intern durch die Konzernrevision regelmäßig überprüft.

Ein Fokus unseres Risikomanagements liegt darauf, Risiken zu verringern oder auf Dritte zu überwälzen; dafür entwickeln wir geeignete Maßnahmen und überwachen deren Umsetzung. Risiken bewusst einzugehen, kann zu einer erfolgreichen Risikostrategie gehören; dazu müssen sie beherrschbar sein und ihnen müssen entsprechende Chancen oder andere Kompensationsmöglichkeiten, zum Beispiel über Diversifizierung, gegenüberstehen.

Gesamtaussage des Vorstands

Die Rahmenbedingungen haben sich für Unternehmen in der Energiebranche im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Der Wettbewerbsdruck befindet sich auf einem unverändert hohen Niveau.

Wesentliche energiepolitische Entscheidungen stehen aus, daher unterliegt die Branche weiterhin Planungsunsicherheiten. Dies betrifft insbesondere die Investitionen in Anlagen zur Stromerzeugung, auch aus erneuerbaren Energien. Wir erwarten, dass Energieunternehmen mit weiteren tiefgreifenden Veränderungen und instabilen Rahmenbedingungen konfrontiert werden. Zudem sind die Energiemärkte unverändert volatil, daher ist unsere zukünftige Geschäftstätigkeit – trotz unseres ausgewogenen Chance/Risiko-Profiles – mit Risiken behaftet.

Aus Sicht des Vorstands des MVV Energie Konzerns gibt und gab es keine Anhaltspunkte dafür, dass Risiken einzeln oder in ihrer aggregierten Gesamtheit den Fortbestand des gesamten Unternehmens oder eines wesentlichen Teilkonzerns im Berichtszeitraum gefährdet haben oder darüber hinaus gefährden könnten.

Darstellung der erwarteten Risikosituation

Nachfolgend stellen wir die für den MVV Energie Konzern wesentlichen Unternehmensrisiken in Risikokategorien dar. Die in der Grafik aufgeführten Risikostufen „gering“, „mittel“ und „hoch“ beziehen sich auf die erwartete Auswirkung in der jeweiligen Risikokategorie in Bezug auf das geplante Adjusted EBIT im Konzern (in %).

Die erwartete Risikosituation stufen wir für folgende Risikokategorien unverändert als „mittel“ ein:

- Preisrisiken
- Mengenrisiken
- Operative Risiken

Die Risikosituation der verbleibenden Risikokategorien stufen wir als „gering“ ein.

Preisrisiken und -chancen

Zur Kategorie der Preisrisiken und -chancen zählen wir: Preisschwankungen der Commodities sowohl auf der Bezugs- als auch auf der Absatzseite, Wechselkursveränderungen und Zinsänderungen. Als Maßnahme zur Begrenzung von Zins-, Währungs- und Commodity-Risiken nutzen wir hauptsächlich Finanzinstrumente – wir berichten dazu ausführlich in den ► *Erläuterungen zum Konzernabschluss ab Seite 157*.

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Erwartete Risikosituation im MVV Energie Konzern für das Geschäftsjahr 2015/16

RISIKO-KATEGORIE	Preisrisiken	Mengenrisiken	Operative Risiken	Gesetzliche Risiken	Finanzierungsrisiken	Strategische Risiken
	<ul style="list-style-type: none"> • Marktpreise: <ul style="list-style-type: none"> – Clean Dark Spread – Bezugspreis-Schwankungen – Abfall- und Biomassepreise • Wechselkurs • Zinsen 	<ul style="list-style-type: none"> • Absatzschwankungen: <ul style="list-style-type: none"> – Witterung und Windaufkommen – Wirtschaftliches Umfeld • Wettbewerb und Effizienz • Beschaffungsunsicherheit bei Abfallmenge und Biomasse 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlagenbetrieb • Bauprojekte • Personal • IT-/Modell-/Organisations-/Sicherheitsrisiken 	<ul style="list-style-type: none"> • Regulierung • Rechtliche Risiken 	<ul style="list-style-type: none"> • Forderungsausfall • Refinanzierung • Liquidität • Länder 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategische Entscheidungen (u. a. Investitionen)
RISIKOSTUFE (Vorjahresprognose für 2014/15)	mittel (mittel)	mittel (mittel)	mittel (mittel)	gering (gering)	gering (gering)	gering (gering)

Risiko¹ in % des betrieblichen Ergebnisses (Adjusted EBIT) im Konzern:
 hoch > 40 %
 mittel 10 % bis ≤ 40 %
 gering 0 % bis ≤ 10 %

¹ Ergebnisabweichung vom Plan: wahrscheinlicher durchschnittlicher Maximalschaden im Geschäftsjahr, in dem die Ergebniswirkung eintreten kann

SCHWANKUNGEN DES CLEAN DARK SPREAD: Der Clean Dark Spread (CDS), die Erzeugungsmarge aus der Steinkohleverstromung, errechnet sich aus der Differenz zwischen den Stromerlösen an den Großhandelsmärkten und den Kosten, die bei der Erzeugung entstanden sind. Dabei setzen sich die Erzeugungskosten hauptsächlich aus den Kosten für Kohle (einschließlich der Transportkosten und der Währungsumrechnungsdifferenz) und für CO₂-Emissionszertifikate zusammen. Die möglichen Auswirkungen von Preisschwankungen auf unser Erzeugungs-Portfoliomanagement beobachten, bewerten und steuern wir mit einer konzernweiten Systematik.

Im Geschäftsjahr 2014/15 befand sich der CDS nach wie vor auf einem niedrigen Niveau; dies wirkt sich insbesondere negativ auf das Adjusted EBIT des Berichtssegments Handel und Portfoliomanagement aus, dem die Vermarktung unserer Kraftwerkskapazitäten zugeordnet ist.

Erst wenn sich die Erzeugungsmarge deutlich verbessert, könnten Chancen entstehen.

BEZUGSPREISSCHWANKUNGEN AM MARKT: Wir kaufen die Energiemengen, die unsere Vertriebe für die Lieferungen an unsere Kunden benötigen, überwiegend am Energiehandelsmarkt ein und decken uns bis zu drei Kalenderjahre im Voraus ein. Dafür schließt unsere Energiehandelstochter MVV Trading GmbH – gemäß unserem geltenden Hedging-Regelwerk – die entsprechenden Termingeschäfte ab. So verstetigen wir unsere Ergebnisse in den Berichtssegmenten Handel- und Portfoliomanagement sowie Vertrieb und Dienstleistungen und verringern frühzeitig Unsicherheiten in den folgenden Geschäftsjahren. Mit unserem Energiehandel können wir aktiv das Volumen unserer Risikoposition begrenzen.

SCHWANKUNGEN DER ABFALL- UND BIOMASSEPREISE: Wir haben im Spätsommer 2015 unsere beiden neuen Erzeugungsanlagen in Großbritannien – die thermische Abfallverwertungsanlage mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Plymouth und das KWK-fähige Biomassekraftwerk in Ridham Dock – in Betrieb genommen; seitdem beobachten und bewerten wir das Risiko schwankender Abfallpreise nun auch im britischen Markt. Zusätzlich verstärkt unsere gestiegene Erzeugungskapazität für Biomethan am Standort Staßfurt unseren Fokus auf die europaweite Entwicklung von Biomassepreisen.

WECHSELKURSVERÄNDERUNGEN: Unsicherheiten ergeben sich aus der Brennstoffbeschaffung, unserem Engagement in Tschechien, den neuen Erzeugungsanlagen in Großbritannien und durch das internationale Projektentwicklungsgeschäft für erneuerbare Energien. In den Vorjahren hatten Chancen und Risiken im Zusammenhang mit Wechselkursveränderungen für uns lediglich geringe Bedeutung. Im Berichtsjahr sind sie stärker in unseren Fokus gerückt.

ZINSÄNDERUNGEN: Unsere Finanzierungsabteilung überwacht kontinuierlich Zinsänderungsrisiken und sichert diese für die Finanzierung von neuen Projekten und die Refinanzierung ab. Dennoch bestehen Risiken aus einem möglichen Anstieg der Zinsen, wie ein Anstieg des Zinsaufwands oder eine sinkende Nachfrage nach Erneuerbare-Energien-Projekten, da alternative Geldanlageformen bei steigenden Zinsen für Investoren attraktiver werden.

Mengenrisiken und -chancen

Unser operatives Ergebnis kann durch Mengenschwankungen auf der Erzeugungs-, der Beschaffungs- und auf der Absatzseite positiv oder negativ beeinflusst werden.

ABSATZSCHWANKUNGEN DURCH WITTERUNGSVERLAUF UND WINDAUFKOMMEN: Unsere Geschäftsentwicklung ist eng an den Witterungsverlauf gekoppelt; er beeinflusst in der Heizperiode (Oktober bis April) den Absatz von Fernwärme und Gas. Das Windaufkommen bestimmt unsere Erzeugungsmengen von Strom aus Windkraftanlagen. Es besteht die Chance, dass es in der Heizperiode kühler wird als geplant und/oder dass das Windaufkommen unsere Erwartungen übersteigt. Ähnlich wie im Geschäftsjahr 2013/14 war es in der Heizperiode des Berichtsjahrs gegenüber unserer Planung insgesamt milder als erwartet. Auch das Windaufkommen und damit das Produktionsvolumen von Strom aus Windkraftanlagen unterschritt unsere Erwartungen. Beide Entwicklungen bestätigen unsere Chance-/Risikobewertung für das Geschäftsjahr 2014/15, sie sind zwei der wesentlichen erwarteten Ergebnisunsicherheiten im MVV Energie Konzern.

MENGENSCHWANKUNGEN INFOLGE GEÄNDERTER WIRTSCHAFTLICHER BEDINGUNGEN: Vom Konjunkturverlauf ist unser Konzern in der Regel indirekt betroffen; falls unsere großen Industrie- und Gewerbekunden aufgrund der wirtschaftlichen Lage ihre Produktion zurückfahren, kann das dazu führen, dass sie weniger Energie von uns benötigen. Andererseits bestehen Chancen auf höhere Absatzmengen, wenn unsere Kunden ihre Produktion konjunkturbedingt steigern.

ABSATZSCHWANKUNGEN DURCH WETTBEWERB ODER EFFIZIENZMAßNAHMEN: Der Wettbewerbsdruck im liberalisierten Energiemarkt steigt Jahr für Jahr. Wenn sich Kunden für andere Anbieter entscheiden, führt das zu Mengenrückgängen bei unserem Absatzvolumen. Effizienzmaßnahmen bei Kunden, beispielsweise durch Wärmedämmungen, können ebenfalls zu Absatzrückgängen führen.

Chancen, die aus dem liberalisierten Markt entstehen, nutzen wir, indem wir innovative, wettbewerbsfähige Produkte mit hohem Kundennutzen entwickeln.

Wir rechnen nicht damit, dass bedeutende Risiken aus auslaufenden Konzessionsverträgen eintreten, da wir traditionell eine gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den kommunalen Eigentümern pflegen.

BESCHAFFUNG ABFALLMENGEN UND BIOMASSE: Das Gewerbeabfallaufkommen kann unter anderem mittelfristig konjunkturbedingt oder längerfristig durch gesetzliche Vorgaben höher oder geringer ausfallen. Mögliche Mengenrisiken für unsere Anlagen minimieren wir mit unserem professionellen Stoffstrommanagement. Allerdings könnten die Erlöse selbst bei einer hohen Auslastung unserer thermischen Abfallverwertungsanlagen unterhalb unserer Erwartungen liegen – zum Beispiel, wenn eine schlechte Qualität des Brennstoffs das Ergebnis negativ beeinflusst. Ein geringerer Brennwert des Abfalls führt jedoch nicht zwingend zu Einbußen, denn gegebenenfalls könnte so eine größere Menge verfeuert werden. Da Abfall nach Gewicht vergütet wird, würde dies zu steigenden Abfallerlösen führen.

Aufgrund der im Jahr 2015 neu in Betrieb genommenen Erzeugungs- und Abfallverwertungsanlagen ist die Ergebnisunsicherheit aus Mengenschwankungen im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur gestiegen. Zudem wächst mit der Inbetriebnahme des Biomassekraftwerks in Ridham Dock und der Biomethananlage Staßfurt die Beschaffungsunsicherheit für Biomasse; mögliche Mengenschwankungen vermindern wir mit unserem Stoffstrommanagement, mit unserer Substrat- und Ersatzbeschaffungsstrategie sowie mit dem Management von Puffermengen.

Operative Risiken und Chancen

Operative Risiken und Chancen für MVV Energie können hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Bau und dem Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung entstehen.

UNSIHERHEITEN AUS DEM ANLAGENBETRIEB: Wesentliche operative Unsicherheiten für unseren Konzern sind durch den Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung im Berichtssegment Erzeugung und Infrastruktur bedingt. So würde ein ungeplanter Stillstand einer Anlage zum einen zu Produktionsausfällen führen; des Weiteren könnte er zusätzliche Aufwendungen nach sich ziehen – beispielsweise, wenn die Anlage repariert werden muss, wenn Ersatzlieferungen für unsere Kunden zugekauft oder Vertragsstrafen bezahlt werden müssen. Wir reduzieren die Ausfallrisiken unserer Anlagen durch regelmäßige Wartungs- und Überwachungsmaßnahmen; ausschließen lassen sich Ausfälle jedoch nicht. Daher haben wir Versicherungen abgeschlossen, die die finanziellen Auswirkungen möglicher Schäden begrenzen sollen. Zudem beobachten und bewerten wir mögliche Sanierungsvorhaben auf Brachflächen ehemaliger Anlagen unter Risiko- und Umweltschutzgesichtspunkten. Der Einfluss, den die Risikoposition „Unsicherheiten aus dem Anlagenbetrieb“ auf das geplante Adjusted EBIT haben könnte, ist insgesamt gestiegen, da wir im Berichtsjahr zusätzliche Anlagen in Betrieb genommen haben.

Chancen können wir nutzen, wenn es uns im Rahmen unserer Instandhaltungsstrategie gelingt, geplante Revisionszeiten zu optimieren, Anlagen über die anvisierten Benutzungsstunden hinaus auszulasten oder den Wirkungsgrad zu steigern: So können wir höhere Erzeugungsmengen erreichen und Kosten verringern.

RISIKEN AUS DEM VERLAUF VON BAUPROJEKTEN: Ein besonderes Merkmal von energieerzeugenden Unternehmen sind die notwendigen hohen und langfristig ausgelegten Investitionen. Die Planungs- und Bauphasen von großen Erzeugungsanlagen sind lang. Falls sich Fertigstellung und Inbetriebnahme unserer Großprojekte verzögern oder die Kosten aufgrund aktueller Entwicklungen höher werden als geplant, kann unser geplantes Adjusted EBIT negativ beeinflusst werden. Wir legen daher großen Wert darauf, Projekte in der Planungsphase solide zu konzipieren und zu kalkulieren; in unsere Prüfung beziehen wir die zuständigen Fachabteilungen ein. Wir begrenzen Verzögerungen in der Bauphase und mögliche Nachforderungen, indem wir geeignete Projektmanagement-Methoden nutzen. Im neuen Geschäftsfeld Projektentwicklung erneuerbare Energien bestehen Risiken durch ausbleibende oder verzögert erteilte Bau- und Betriebsgenehmigungen und damit zusammenhängende Fragestellungen.

ENTWICKLUNGEN IM PERSONALBEREICH: Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind die Basis unseres Unternehmenserfolgs. Mit zahlreichen Maßnahmen erreichen wir, dass wir die richtigen Mitarbeiter finden und sie langfristig an uns binden. So optimieren wir zum Beispiel unsere Personalentwicklung und bieten unterschiedliche Möglichkeiten, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern – dazu informieren wir im Kapitel ► *Mitarbeiter ab Seite 53*. Auch im Personalbereich könnten Risiken eintreten: Zum Beispiel könnte der demografische Wandel für Unternehmen des MVV Energie Konzerns zu Kapazitäts- und Alterungsrisiken führen, je nach Standort in unterschiedlichem Ausmaß. Wir rechnen damit, dass unsere Programme zur Mitarbeitergewinnung und -bindung erfolgreich sein werden; so steigern wir unsere Chancen, besonders begehrte Fachkräfte für unser Unternehmen zu gewinnen. Um Nachfolgeregelungen für Schlüsselpositionen frühzeitig sicherzustellen, qualifizieren wir unsere Mitarbeiter gezielt weiter.

Einflüsse, aus denen Risiken aus Pensionsverpflichtungen resultieren könnten, wurden bereits in Pensionsgutachten berücksichtigt und sind in unsere Planung eingeflossen. Die Informationen zu unseren Pensionsverpflichtungen finden Sie in den ► *Erläuterungen zum Konzernabschluss (Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) auf den Seiten 127, 128 und 167*.

RISIKEN IM IT-, MODELL-, ORGANISATIONS- UND SICHERHEITSBEREICH: Nahezu all unsere Geschäftsprozesse sind auf eine sichere Datenspeicherung und eine unterbrechungsfreie Informationstechnologie angewiesen. Mit umfangreichen technischen und organisatorischen Maßnahmen verringern wir unsere IT-Risiken: Unter anderem nehmen wir zwischen den Produktionsrechnern und den räumlich getrennten Backup-Rechnern permanente Datenspiegelungen vor; wir haben alle wichtigen Hardwarekomponenten redundant ausgelegt; darüber hinaus verfügen wir über ein Ausweichrechenzentrum. Der Sicherheit unserer IT-Infrastruktur und IT-Systeme schenken wir große Aufmerksamkeit, um mögliche Angriffe frühzeitig zu erkennen und abzuwehren. Aus unserer Sicht haben sich die IT-Risiken für unseren Konzern nicht verändert. Dies gilt auch für Chancen und Risiken im Modell-, Organisations- und Sicherheitsbereich.

Gesetzliche Risiken

Risiken, die im Zusammenhang mit der Regulierung oder mit anderen rechtlichen Themen stehen, fassen wir unter gesetzliche Risiken zusammen.

REGULIERUNGSRISIKEN: Wenn Behörden – wie die Bundesnetzagentur (BNetzA) oder die Kartellämter – in die Preisgestaltung eingreifen, können aus der Regulierung Risiken für Unternehmen der Energiebranche entstehen. In der Vergangenheit betraf das beispielsweise die Netzentgelte, die von der BNetzA festgesetzt werden. Noch stehen bedeutende energiepolitische Entscheidungen aus – wie die konkrete Ausgestaltung der zukünftigen Förderung von Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), deren Folgen unser Adjusted EBIT negativ beeinflussen könnten. An der politischen Meinungsbildung beteiligen wir uns aktiv und begegnen so diesen Risiken – dazu informieren wir ausführlich im ► *Wirtschaftsbericht ab Seite 72*.

RECHTLICHE RISIKEN: Rechtliche Risiken könnten für MVV Energie im Zusammenhang mit Gerichtsprozessen, Produkthaftungen sowie unvorteilhaften oder nicht durchsetzbaren Verträgen eintreten. Solche Risiken begrenzen wir, indem unsere Konzernrechtsabteilung Verträge entsprechend verhandelt und verfasst. Außerdem verfügen wir über ein konzernweit gültiges Compliance-Management-System, das auch dazu dient, Gesetzesverstöße zu vermeiden; wir berichten darüber im ► *Bericht zur Corporate Governance ab Seite 28*.

Die Geschäftsentwicklung von MVV Energie ist außerdem Risiken ausgesetzt, die sich aus der Rechtsprechung in Bezug auf Preisanpassungsklauseln ergeben; für unser Unternehmen könnten daraus Unsicherheiten in der Gestaltung zukünftiger Verträge entstehen.

Finanzierungsrisiken und -chancen

Die Finanzierungsrisiken setzen sich größtenteils aus Forderungsausfall- sowie Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiken zusammen.

FORDERUNGS-AUSFALLRISIKEN: Forderungsausfälle entstehen, wenn Kunden oder Geschäftspartner unsere Rechnungen nicht oder nur zum Teil begleichen; Risiken in diesem Zusammenhang bestehen für alle Berichtssegmente, so zum Beispiel bei unseren langfristigen Lieferbeziehungen, wie Contracting-Verträgen. Um sie zu begrenzen, suchen wir unsere Geschäftspartner mit kaufmännischer Vorsicht aus. Um eine Häufung von Ausfallrisiken zu vermeiden, diversifizieren wir unser Portfolio. Die Bonität unserer Kunden prüfen wir genau; bei Bedarf vereinbaren wir zusätzlich die Hinterlegung von Sicherheiten, Bürgschaften oder Garantien.

REFINANZIERUNGS- UND LIQUIDITÄTSRISIKEN: Unter einem Refinanzierungs- und Liquiditätsrisiko versteht man das Risiko, dass benötigte Zahlungsmittel nicht oder nur zu erhöhten Kosten beschafft werden könnten. Wir profitieren von unserem konzerninternen Cash Pooling: Mit ihm können wir dieses Risiko verringern und darüber hinaus unser Zinsergebnis positiv beeinflussen. Unseren langfristigen

Kapitalbedarf decken wir unter anderem mit Schuldscheindarlehen ab. Mit unseren verstärkten Aktivitäten im Geschäftsfeld Projektentwicklung erneuerbare Energien durch die Windwärts Energie GmbH und die Juwi AG steigen die Finanzierungsrisiken für MVV Energie. Für den anvisierten Bau eines Gasmotoren-Heizkraftwerks in Kiel, haben die Anteilseigner der Stadtwerke Kiel, MVV Energie und die Landeshauptstadt Kiel, im Berichtsjahr mit der Erstellung des Finanzierungskonzepts begonnen.

Das niedrige Zinsniveau bietet Chancen im Bereich unserer Refinanzierung. Über unser Tilgungsprofil informieren wir im ► *Wirtschaftsbericht auf Seite 90*.

LÄNDERRISIKEN: Länderrisiken bestehen aufgrund der möglichen Zahlungsunfähigkeit oder der fehlenden Zahlungsbereitschaft eines Staates und durch Transferrisiken. Mit den internationalen Aktivitäten im neuen Geschäftsfeld Projektentwicklung erneuerbare Energien gewinnt die Unsicherheit aus Länderrisiken an Bedeutung, bislang erwarten wir daraus aber keine signifikante Ergebniswirkung.

Strategische Risiken und Chancen

Die Grundlage für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg sind richtige strategische Entscheidungen. Wir prüfen daher intensiv, in welche Märkte, Technologien, Unternehmen oder Projekte wir zu welchem Zeitpunkt und in welchem Umfang investieren. In unserem Unternehmen fließt – wie allgemein in der Energiebranche – viel Kapital in langfristige Sachanlagen zur Energieerzeugung und -verteilung. Um Potenziale neuer Märkte und Technologien zu identifizieren, nutzen wir unseren strategischen Planungsprozess; wir treffen Entscheidungen auf der Basis fundierter Markt- und Wettbewerbsanalysen mit sorgfältigen Rentabilitätsberechnungen und unter Beachtung von Chancen und Risiken.

In enger Abstimmung mit dem Vorstand überwacht unsere Abteilung Konzernstrategie kontinuierlich die strategische Ausrichtung und passt sie neuen Gegebenheiten an.

Eine wesentliche strategische Entscheidung im Berichtsjahr war, dass wir uns mit der Landeshauptstadt Kiel als Anteilseigner der Stadtwerke Kiel darauf geeinigt haben, den Bau eines neuen Gasmotoren-Heizkraftwerks als Nachfolgelösung für das Gemeinschaftskraftwerk Kiel voranzutreiben, das in den nächsten Jahren stillzulegen ist. Grundlage für die Einigung waren gestiegene Aussichten auf Verbesserungen der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie MVV 2020 haben wir seit dem Jahr 2009 Investitionen in Höhe von rund 2,5 Mrd Euro umgesetzt oder verbindlich beschlossen. Wir überprüfen unsere Investitionen gemäß unserer internen Richtlinien; die Fachabteilungen beziehen wir bei der Bewertung ein. Für unser geplantes Adjusted EBIT ist es von Bedeutung, dass die strategisch wichtigen Investitionen zu den erwarteten Ergebnisbeiträgen führen werden. Trotz sorgfältiger Prüfung könnten Fehleinschätzungen – hinsichtlich der Planungsprozesse, der zukünftigen Rentabilität,

der nötigen Finanzierungsrahmen und der möglichen Risiken – in zukünftigen Geschäftsjahren zu Einbußen beim geplanten Adjusted EBIT führen. Bei der Projektentwicklung von Windkraftanlagen an Land könnte es beispielsweise vereinzelt zu Verzögerungen bei Projektverkäufen kommen, daher beobachten wir dieses Geschäftsfeld mit besonderer Aufmerksamkeit.

Durch die Transformation des Energiesystems in Deutschland ist die Planungsunsicherheit für unser Unternehmen weiterhin hoch, beispielsweise aufgrund ausstehender politischer Entscheidungen wie hinsichtlich der KWK-Förderung oder der Einführung von Smart Metern.

Chancen nutzen

Der tiefgreifende Umbau des Energieversorgungssystems bietet uns auch Chancen für ein mittel- und langfristig profitables Wachstum. Unsere Konzernunternehmen sind kommunal und regional fest verankert; unser breit gefächertes Geschäftsportfolio ist entlang der energiewirtschaftlichen Wertschöpfungskette ausgerichtet. Weil wir unsere auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Strategie konsequent umsetzen, sind wir gut positioniert, um Chancen wirtschaftlich nutzen zu können. Die Strategie des MVV Energie Konzerns erläutern wir im Kapitel ► *Unternehmensstrategie ab Seite 66*.

Wachstumspotenzial im Bereich der erneuerbaren Energien erwarten wir vor allem in der Projektentwicklung von Wind Onshore in Deutschland und von Photovoltaik im Ausland. Im Geschäftsfeld Projektentwicklung erneuerbare Energien verfügen wir dazu – auch mit der Windwärts Energie GmbH und der Juwi AG – über umfassendes Know-how in der Projektentwicklung und hohe Kompetenz im Bereich Betriebsführung. Im Abfall- und Biomassemarkt sehen wir in Großbritannien und Frankreich Chancen für unsere Unternehmensgruppe.

Über das Gemeinschaftsunternehmen Beegy GmbH erweitern wir kontinuierlich unser Angebot an innovativen Lösungen und unser Geschäftsmodell für dezentrales Energiemanagement. Wir bauen die Fernwärme mit Kraft-Wärme-Kopplung insbesondere an unseren Standorten Mannheim und Offenbach weiter aus, um so Wachstumschancen wahrzunehmen. Über die Chancen unseres Unternehmens berichten wir auch im ► *Prognosebericht auf Seite 109*.

INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

Geltungsbereich des Internen Kontrollsystems

Der MVV Energie Konzern stellt mit einem rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystem (IKS) eine ordnungsgemäße, zuverlässige und unternehmensweit einheitliche Rechnungslegung nach §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB einschließlich der Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sicher. Unser IKS ist über alle Standorte hinweg integraler Bestandteil unserer Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesse; es dient darüber hinaus dazu, dass im Unternehmen gesetzliche Vorschriften und interne Maßgaben eingehalten werden.

Alle Schritte der kaufmännischen Prozesse, die für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht des MVV Energie Konzerns wichtig sind, werden in dem System transparent dargestellt. Unser rechnungslegungsbezogenes IKS umfasst die Finanzberichterstattung des gesamten MVV Energie Konzerns und beinhaltet alle Grundsätze, Verfahren, Regelungen und Maßnahmen, die sicherstellen, dass Geschäftsvorfälle vollständig, richtig, zeitnah und unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben erfasst werden. Dazu gehören die Grundsätze der ordnungsmäßigen Buchführung, die Regelungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) sowie ergänzende Bestimmungen der Satzung. Als börsennotierte Gesellschaft entspricht die MVV Energie AG zusätzlich den Regelungen des Corporate Governance Kodex in der aktuellen Fassung. Wir informieren jährlich über die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben im Kapitel ► *Corporate Governance im Rahmen unseres Compliance-Management-Berichts ab Seite 30*.

Vierteljährlich leisten die Vorstände und Geschäftsführer unserer Tochtergesellschaften sowie ausgewählte Bereichs- und Konzernabteilungsleiter des MVV Energie Konzerns einen internen Bilanzzeit.

Grundlagen und Organisation des IKS

Bevor der Konzernabschluss des MVV Energie Konzerns festgestellt und veröffentlicht wird, wird er durch den Bilanzprüfungsausschuss und den Aufsichtsrat geprüft. Er wird zentral in Mannheim vom kaufmännischen Bereich des Konzerns erstellt – nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie nach den ergänzenden handelsrechtlichen Bestimmungen nach § 315a Abs. 1 HGB. Wesentliche Bilanzierungsfragen werden vom Bereich Rechnungswesen und Steuern des Konzerns bearbeitet; dieser Bereich steht auch den Tochtergesellschaften als Ansprechpartner zur Verfügung.

Der Konzernabschluss wird in einem mehrstufigen Prozess erstellt: Die einzelnen Tochtergesellschaften erstellen ihre Abschlüsse; diese werden vom jeweiligen Abschlussprüfer geprüft und anschließend bei der MVV Energie AG zum Konzernabschluss zusammengeführt. Die allgemeinen Konsolidierungsprozesse unseres Unternehmens

haben wir schriftlich fixiert; wir überwachen sie bei der Erstellung des Abschlusses, für die wir eine SAP-Konsolidierungssoftware nutzen. Alle in unseren Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften unterliegen einer einheitlichen Richtlinie zur Bilanzierung und Berichterstattung, die für die Jahres- und Zwischenabschlüsse des Konzerns gilt. Die Richtlinie beschreibt zum einen welche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in Übereinstimmung mit IFRS anzuwenden sind; zum anderen legt sie die für unser Unternehmen typischen Rechnungslegungsvorschriften dar – beispielsweise wie unsere regulatorischen Verpflichtungen behandelt werden müssen. Im Rahmen der Abschlussprozesse tragen wir zudem weitere qualitative und quantitative Informationen zusammen, die für die Rechnungslegung und die Abschlusserstellung relevant sind; diese erörtern wir mit Vertretern der verschiedenen Fachbereiche regelmäßig in festgelegten Prozessen. Wir erfassen diese Informationen im Rahmen unserer Qualitätssicherung und gewährleisten so, dass alle relevanten Daten vollständig festgehalten werden. Wir haben unsere laufende Buchhaltung und die Erstellung des Jahresabschlusses in funktionale Prozessschritte unterteilt; für diese verschiedenen Schritte haben wir automatisierte oder manuelle Kontrollen verankert. Sowohl in unserer Aufbau- als auch in unserer Ablauforganisation gelten für unser IKS folgende Grundsätze: das Vier-Augen-Prinzip, die konsequente Umsetzung von Funktionstrennungen sowie die Unterstützung von Richtlinien, Verfahrensanweisungen und Genehmigungsprozessen durch ein internes Informations- und Kommunikationssystem.

Kontrollen erfolgen auf allen Hierarchiestufen.

Mit dem IKS verfolgen wir das Ziel, das Risiko von wesentlichen Falschdarstellungen zu vermeiden, die aufgrund von Fehlern oder Betrug im Konzernabschluss, im zusammengefassten Lagebericht und in den Finanzberichten zu den Quartalen und zum Halbjahr entstehen könnten. Aus diesem Grund haben wir die Risiken identifiziert, die dem Ziel der normenkonformen Veröffentlichung des Konzernabschlusses entgegenstehen könnten, indem wir alle notwendigen Prozesse und Schnittstellen analysiert, die Beteiligten geschult und den Zeitplan detailliert niedergelegt haben.

Standortübergreifend einheitliche Standards

Der kaufmännische Bereich der MVV Energie AG ist verantwortlich für das rechnungslegungsbezogene IKS, für die Aufstellung des Einzelabschlusses der MVV Energie AG und des Konzernabschlusses. Im gesamten MVV Energie Konzern werden gleichwertige interne Kontrollsysteme mit einem einheitlichen Standard eingesetzt. Unser IKS ist genau dokumentiert und jederzeit nachvollziehbar. Regelmäßig erhält der IKS-Verantwortliche der MVV Energie AG Berichte aus den bedeutendsten Gesellschaften des Konzerns: Diese haben eigene IKS-Verantwortliche, die auf Gesellschaftsebene die Dokumentation des IKS nach dem standardisierten Verfahren überwachen. Die Einhaltung der standardisierten Vorgehensweise an allen Standorten wird von der MVV Energie AG überwacht. Die Ergebnisse fassen wir in einem Bericht zusammen, der die Grundlage unserer IKS-Berichterstattung ist.

Wir stellen die Ablauforganisation in den abschlussrelevanten Bereichen der MVV Energie AG durch eine spezielle Software dar und veröffentlichen sie in unserem Intranet. Einzelfallbezogene Regelungen, die den Prozessablauf detaillierter beschreiben, sind als zusätzliche Informationen im Prozessablauf hinterlegt. Der Abschluss wird nach einem strikten Terminplan erstellt, der konsequent einzuhalten ist. Dabei beziehen wir alle Bereiche ein, die Daten für die Erstellung der verschiedenen Berichte zur Verfügung stellen müssen – ob vierteljährliche Finanz- oder Geschäftsberichte. Wir prüfen, ob Informationen rechtzeitig zu den jeweiligen Terminen geliefert werden und dokumentieren die Daten; beides erfolgt standardisiert und ist jederzeit nachvollziehbar.

Unterstützt wird unser Rechnungswesen durch ein integriertes Enterprise-Resource-Planning-System (ERP-System). Wir validieren mithilfe von Hinterlegungen im ERP-System die Daten auf ihre Gültigkeit, um Fehler bereits vorab systemseitig zu vermeiden. Im ERP-System haben wir ein Benutzerberechtigungskonzept angelegt, das dazu dient, unberechtigte Zugriffe auf Daten und Systeme sowie auf Systemeinstellungen-, Buchungs- und Berichtsfunktionen auszuschließen.

Regelmäßiges Reporting

Unser Bereich Konzerncontrolling überwacht kontinuierlich, ob die Ziele eingehalten werden, die vom Aufsichtsrat in der Wirtschaftsplanung verabschiedet wurden. Abweichungen zur geplanten Entwicklung und zur Entwicklung des vorigen Geschäftsjahrs dokumentieren wir. Der Vorstand erhält regelmäßig einen umfassenden Bericht, der die Geschäftsentwicklung anhand der Kommentierungen der einzelnen Geschäftsfelder und Teilkonzerne erläutert. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse werden Maßnahmen vorgeschlagen; auf dieser Grundlage steuert der Vorstand das Geschäft des MVV Energie Konzerns.

Überwachung von IKS und Risikomanagementsystem

Die Vorstände und Geschäftsführer der konsolidierten Tochtergesellschaften sind verantwortlich für die Implementierung, Aufrechterhaltung und Überwachung des IKS und des Risikomanagementsystems (RMS). Dabei werden sie unter anderem von der Konzernrevision unterstützt: Diese prüft im Rahmen einer risikoorientierten Prüfungsplanung regelmäßig das IKS und das RMS des MVV Energie Konzerns; sie identifiziert Schwachstellen und überwacht, ob eingeleitete Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt wurden.

Die Angemessenheit von Aufbau und Funktionsweise des IKS sowie des RMS prüfen der Aufsichtsrat beziehungsweise der Bilanzprüfungsausschuss der MVV Energie AG und die Aufsichtsräte der konsolidierten Beteiligungen als übergeordnete Instanzen jährlich. Sie sind damit wesentlicher Bestandteil des internen Überwachungssystems des MVV Energie Konzerns.

VERGÜTUNGSBERICHT

Im Vergütungsbericht legen wir die Grundsätze unseres Vergütungssystems dar und informieren über Struktur und Höhe der Vergütungen der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG. Darüber hinaus geben wir die Leistungen an, die für die Mitglieder des Vorstands vorgesehen sind, falls sie aus dem Unternehmen ausscheiden oder in Ruhestand gehen.

Die Beschreibung der Grundzüge unseres Vergütungssystems sowie die Angaben zu den Bezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2014/15 berücksichtigen die Regelungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie die Regelungen, die der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt.

Veränderungen im Vorstand

Im Berichtszeitraum kam es zu einer personellen Änderung im Vorstand: Dr. Werner Dub schied zum 31. Dezember 2014 aus dem Vorstand aus. Seine Position im Vorstandsbereich Technik übernahm Dr. Hansjörg Roll zum 1. Januar 2015.

Vergütungsstruktur

Die Vorstandsmitglieder der MVV Energie AG sind zugleich Geschäftsführer der MVV RHE GmbH. Für die im Rahmen dieser Funktion erbrachten Leistungen wurden die entsprechenden Kosten an die MVV RHE GmbH weiterverrechnet. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

Die Struktur und die Höhe der Vorstandsvergütung werden durch den Aufsichtsrat der MVV Energie AG nach Vorbereitung durch den Personalausschuss festgelegt und regelmäßig überprüft. Das Vergütungssystem ist so gestaltet, dass es den wirtschaftlichen Erfolg sowie die nachhaltige und langfristige Wertentwicklung des Unternehmens honoriert. Daher setzt sich die Vergütung der Vorstandsmitglieder sowohl aus erfolgsunabhängigen als auch aus erfolgsbezogenen Komponenten zusammen.

Sämtliche Vorstandsverträge sehen eine Regelung vor, die sicherstellt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags vergüten.

Ein Übergangsgeld bei vorzeitiger Beendigung oder Nichtverlängerung des Dienstvertrags wird nicht gewährt.

Weitere Leistungen von dritter Seite wurden weder zugesagt noch gewährt.

Erfolgsunabhängige Vergütung

Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus einer Fixvergütung und Nebenleistungen sowie Versorgungszusagen.

Die Fixvergütung wird monatlich anteilig als Gehalt ausgezahlt. Die Vorstandsmitglieder erhalten zusätzlich Nebenleistungen, die sie nach den jeweils geltenden Regelungen individuell versteuern. Diese beinhalten im Wesentlichen Zuschüsse zu marktüblichen Versicherungen und den geldwerten Vorteil aus Dienstwagennutzung.

Den Vorstandsmitgliedern ist eine beitragsorientierte Versorgungsleistung zugesagt, deren Höhe sich nach dem Stand virtueller Versorgungskonten zum Zeitpunkt des Versorgungsfalls bestimmt. Den virtuellen Konten werden jährlich Versorgungsbeiträge gutgeschrieben; die Konten werden jährlich verzinst.

Die Versorgungsleistung umfasst auch eine Anwartschaft auf Leistungen aufgrund dauerhafter Arbeitsunfähigkeit sowie eine Anwartschaft auf eine Hinterbliebenenversorgung.

Erfolgsabhängige Vergütung

Die einjährige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder wird von zwei Komponenten bestimmt: Für den operativen Erfolg des MVV Energie Konzerns wird den Vorstandsmitgliedern eine Jahrestantieme gewährt. Diese bemisst sich am Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns. Zudem erhalten die Vorstandsmitglieder für die Renditesteigerung des Unternehmens gemessen über einen Zeitraum von drei Jahren eine Nachhaltigkeitstantieme. Diese orientiert sich am durchschnittlichen ROCE (Return on Capital Employed) vor IAS 39 Effekten des MVV Energie Konzerns des abgelaufenen und der beiden vorherigen Geschäftsjahre.

Für beide Komponenten gelten angemessene Mindestschwellen und Kappungsgrenzen. Die Nachhaltigkeitskomponente machte im Geschäftsjahr 2014/15 im Vergleich zur Jahrestantieme den überwiegenden Teil der variablen Vergütung aus. Eine mehrjährige variable Vergütung ist nicht vorgesehen.

Gesamtvergütung des Vorstands

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 350 Tsd Euro. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind insgesamt 16 150 Tsd Euro zurückgestellt. Im Berichtsjahr betrug die Gesamtauführung 385 Tsd Euro.

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 2 446 Tsd Euro (Vorjahr 2 408 Tsd Euro).

Die folgenden Tabellen zeigen die gewährten Zuwendungen und die tatsächlichen Zuflüsse im Berichtsjahr nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex und die Gesamtbezüge nach DRS 17. Die gewährten Zuwendungen und die tatsächlichen Zuflüsse sind aufgrund der Systematik des Vergütungssystems identisch.

Gewährte Zuwendungen und Zuflüsse

in Tsd Euro				
Dr. Georg Müller Vorstandsvorsitzender				
	2014/15	Min 2014/15	Max 2014/15	2013/14
Fixvergütung ¹	482	482	482	460
Nebenleistungen ²	33	33	33	38
Sonstiges ³	17	17	17	17
Summe	532	532	532	515
Variable Vergütung	283	0	964	297
Gesamtbezüge	815	532	1496	812
Versorgungsaufwand ⁴	228	228	228	190
Gesamtvergütung	1043	760	1724	1002

in Tsd Euro				
Udo Bekker Vorstand Personal				
	2014/15	Min 2014/15	Max 2014/15	2013/14
Fixvergütung ¹	313	313	313	330
Nebenleistungen ²	27	27	27	30
Sonstiges ³	9	9	9	9
Summe	349	349	349	369
Variable Vergütung	189	0	626	182
Gesamtbezüge	538	349	975	551
Versorgungsaufwand ⁴	129	129	129	121
Gesamtvergütung	667	478	1104	672

in Tsd Euro				
Ralf Klöpfer Vorstand Vertrieb				
	2014/15	Min 2014/15	Max 2014/15	2013/14
Fixvergütung ¹	288	288	288	275
Nebenleistungen ²	69	69	69	51
Sonstiges ³	9	5	5	5
Summe	366	362	362	331
Variable Vergütung	189	0	576	198
Gesamtbezüge	555	362	938	529
Versorgungsaufwand ⁴	134	134	134	275
Gesamtvergütung	689	496	1072	804

in Tsd Euro				
Dr. Hansjörg Roll Vorstand Technik (seit 1.1.2015)				
	2014/15	Min 2014/15	Max 2014/15	2013/14
Fixvergütung ¹	216	216	216	—
Nebenleistungen ²	40	40	40	—
Sonstiges ³	8	5	5	—
Summe	264	261	261	—
Variable Vergütung	142	0	432	—
Gesamtbezüge	406	261	693	—
Versorgungsaufwand ⁴	144	144	144	—
Gesamtvergütung	550	405	837	—

in Tsd Euro				
Dr. Werner Dub Vorstand Technik (bis 31.12.2014)				
	2014/15	Min 2014/15	Max 2014/15	2013/14
Fixvergütung ¹	72	72	72	275
Nebenleistungen ²	7	7	7	27
Sonstiges ³	6	16	16	16
Summe	85	95	95	318
Variable Vergütung	47	0	144	198
Gesamtbezüge	132	95	239	516
Versorgungsaufwand ⁴	24	24	24	151
Gesamtvergütung	156	119	263	667

- 1 Jährliche Fixvergütung einschließlich Zulage für den Vorstandsvorsitzenden Dr. Georg Müller in Höhe von 194 Tsd Euro
- 2 Zuschüsse zur freiwilligen Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, freiwilligen Versicherung bei der Berufsgenossenschaft, geldwerte Vorteile/Sachbezüge
- 3 Gremienvergütung bei Tochter- und Beteiligungsunternehmen (Anspruch im Geschäftsjahr)
- 4 Dienstzeitaufwand gemäß IAS 19 aus Zusagen für Pensionen und sonstige Versorgungsleistungen

Die Pensionsverpflichtungen für die Vorstandsmitglieder werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Pensionsverpflichtungen

in Tsd Euro	Entwicklung der virtuellen Versorgungskonten			Pensionsrückstellung	Zuführung zur Pensionsrückstellung	
	Stand 1.10.2014	Versorgungsbeitrag	Stand 30.9.2015 ¹	Stand 30.9.2015 ²	Dienstzeitaufwand	Zinsaufwand
Dr. Georg Müller	1 582	153	1 810	2 742	228	59
Udo Bekker	196	115	320	482	129	8
Ralf Klöpfer	110	115	230	410	134	7
Dr. Hansjörg Roll	0	98	98	144	144	0
Gesamt	1 888	481	2 458	3 778	635	74

1 Einschließlich Zinsen

2 Entsprechen dem Barwert der erreichten Ansprüche

Vergütung unternehmensnaher Personen

Gemäß IAS 24 zählen Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen zu den unternehmensnahen Personen. Neben dem Vorstand gehören hierzu im MVV Energie Konzern auch die aktiven Bereichsleiter und Prokuristen der MVV Energie AG. Diese Personengruppe erhält ihre Bezüge ausschließlich von der MVV Energie AG. Die Vergütungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 2 662 Tsd Euro, hiervon 2 538 Tsd Euro für kurzfristig fällige Leistungen.

Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen erhalten, soweit sie nicht über die Zusatzversorgungskasse (ZVK) abgesichert sind, eine beitragsorientierte betriebliche Altersversorgung in Höhe von bis zu 8,6 % der festen Vergütung. Dabei können sie innerhalb der im Konzern angebotenen Durchführungswege festlegen, welche biometrischen Risiken sie absichern möchten. Die Gesamtaufwendungen im Rahmen dieser Vergütungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 124 Tsd Euro.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung unserer Aufsichtsratsmitglieder steht in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Verantwortung und dem Umfang ihrer Tätigkeiten. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtsjahr jeweils eine Jahresvergütung in Höhe von 10 Tsd Euro, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende den doppelten und sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag erhielt. Der Vorsitzende des Bilanzprüfungsausschusses erhielt eine zusätzliche Jahresvergütung in Höhe von 5 Tsd Euro, die Mitglieder des Bilanzprüfungsausschusses erhielten eine zusätzliche Jahresvergütung in Höhe von 2,5 Tsd Euro. Ferner wurde ein Sitzungsgeld von 1 Tsd Euro pro Person und Sitzung des Plenums beziehungsweise der Ausschüsse gewährt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält für eine Aufsichtsrats-sitzung den doppelten Betrag. Ebenso erhält der Vorsitzende des

Bilanzprüfungsausschusses den doppelten Betrag für eine Sitzung des Bilanzprüfungsausschusses. Die gesamten Bezüge beliefen sich auf 456 Tsd Euro. Die Vergütung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat (exklusive ihrer Aufsichtsratsvergütung) betrug im Berichtsjahr 908 Tsd Euro. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in einer gesonderten Übersicht auf ► Seite 175 dargestellt.

Aufsichtsratsbezüge

in Euro	Aufsichtsratsvergütung	Sitzungsgelder
Dr. Peter Kurz	20 000	24 000
Johannes Böttcher	10 000	8 000
Timo Carstensen	10 000	6 000
Peter Dinges	17 500	16 000
Ralf Eisenhauer	10 000	9 000
Peter Erni	12 500	14 000
Detlef Falk	12 500	13 000
Reinhold Götz	10 000	9 000
Prof. Dr. Egon Jüttner	10 000	6 000
Heike Kamradt	10 000	8 000
Daniela Kirchner	10 000	9 000
Dr. Antje Mohr	10 000	9 000
Dr. Lorenz Näger	12 500	11 000
Wolfgang Raufelder	10 000	7 000
Christian Specht	10 000	9 000
Dr. Dieter Steinkamp	10 000	9 000
Carsten Südmersen	12 500	15 000
Katja Udluft	10 000	9 000
Prof. Heinz-Werner Ufer	15 000	22 000
Jürgen Wiesner	10 000	10 000
Gesamt	232 500	223 000

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

Der zusammengefasste Lagebericht enthält übernahmerelevante Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB. Der Vorstand hat sich mit diesen Angaben befasst und gibt hierzu folgende Erläuterungen:

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 30. September 2015 insgesamt 168 721 397,76 Euro. Es war eingeteilt in 65 906 796 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 Euro je Stückaktie. Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der MVV Energie AG und die sich aus dem Gesetz und der Satzung ergebenden Rechte und Pflichten.

Beschränkungen von Stimmrechten und Vinkulierungen

Beschränkungen von Stimmrechten und Vinkulierungen bestehen nicht. Entsprechende Vereinbarungen zwischen den Aktionären sind dem Vorstand nicht bekannt. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Die Stadt Mannheim hielt zum Bilanzstichtag mittelbar 50,1 % der Anteile der MVV Energie AG; die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe, hielt unmittelbar 22,5 % und die RheinEnergie AG, Köln, unmittelbar 16,3 % der Aktien.

Stimmrechtskontrolle

Eine Stimmrechtskontrolle im Sinne von §§ 289 Abs. 4 Nr. 5 und 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB findet nicht statt.

Vorschriften zur Ernennung und Abberufung des Vorstands und zur Satzungsänderung

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach §§ 76 ff. AktG insbesondere 84 f. AktG und 30 ff. MitbestG. Der Vorstand der Gesellschaft besteht nach der Satzung der Gesellschaft aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Bestimmung der Anzahl der Mitglieder sowie deren Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die Bestellung erfolgt auf längstens fünf Jahre; eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach § 133 und §§ 179 ff. AktG. Gemäß § 11 Abs. 3 der Satzung der Gesellschaft ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Gemäß § 19 Abs. 1 der Satzung reicht für eine Satzungsänderung auch die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen stimmberechtigten Grundkapitals aus, sofern nach zwingenden gesetzlichen Gründen keine größere Mehrheit erforderlich ist.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 13. März 2015 ermächtigt, bis zum 12. März 2020 eigene Aktien zu erwerben und zwar bis zu einem Umfang von 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals – das sind 16,9 Mio Euro.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 14. März 2014 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 13. März 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu 20 Mio neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 51,2 Mio Euro zu erhöhen.

Der Vorstand der MVV Energie AG hat von diesen Ermächtigungen bislang keinen Gebrauch gemacht.

Entschädigungsvereinbarungen und Change-of-Control-Klauseln

Bei der MVV Energie AG bestehen keine Regelungen in wesentlichen Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots (Change-of-Control-Klauseln). Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen ebenfalls nicht.

NACHTRAGSBERICHT

Vom Bilanzstichtag 30. September 2015 bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses 2014/15 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Geschäftsentwicklung des MVV Energie Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind.

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In ihrem Herbstgutachten vom Oktober 2015 gehen die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute davon aus, dass die deutsche Wirtschaft in 2015 und in 2016 um jeweils 1,8% wachsen wird. Wachstumsimpulse werden vor allem vom privaten Konsum erwartet, während sich die Investitionen nur allmählich beleben. Angesichts des mäßigen Wachstums der Weltwirtschaft rechnen die Experten damit, dass die Exporte nur leicht steigen, zumal die belebende Wirkung der Euro-Abwertung allmählich nachlässt. Risiken für die Wirtschaft werden hauptsächlich darin gesehen, dass sich das Expansionstempo in China deutlich abgeschwächt hat und die weitere Entwicklung schwer abzuschätzen ist.

Energiepolitische Rahmenbedingungen

Die ausstehenden energiepolitischen Entscheidungen – vor allem die Gesetzgebung zum neuen Strommarktdesign, die Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes, das Ausschreibungsdesign für wettbewerbliche Auktionen sowie gegebenenfalls neue Impulse bei der Regulierung der Netze – sind für die Geschäftsentwicklung des MVV Energie Konzerns von besonderer Relevanz. Mehr Informationen hierzu befinden sich im Kapitel ► *Rahmenbedingungen ab Seite 72*.

Energiewirtschaftliche Entwicklungen

Der kontinuierliche Rückgang der Preise an den Stromgroßhandelsmärkten hat zur Folge, dass die Profitabilität von konventionellen Kraftwerken und vor allem auch von Kraftwerken mit umweltfreundlicher Kraft-Wärme-Kopplung stark zurückgegangen ist. Derzeit sehen wir keine Anzeichen, dass sich die Strompreise und insbesondere die Erzeugungsmarge aus der Steinkohleverstromung, der Clean Dark Spread, signifikant verändern werden.

Für das gesamte Kalenderjahr 2015 erwarten die Experten von VDMA Power Systems einen Brutto-Zubau von 4 000 bis 4 500 MW. Für den Zeitraum von 2016 bis 2019 rechnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit einem Brutto-Zubau von etwa 3 000 MW pro Jahr. Mit der Novelle des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes 2014 hat der Bundestag einen Korridor für den Netto-Zubau von 2 400 bis 2 600 MW pro Jahr festgelegt. Die Einhaltung dieses Korridors soll durch den Wechsel der Förderung auf ein Ausschreibungsmodell ab 2017 gewährleistet werden.

Die Produktionskosten für Photovoltaikmodule aus China sind im Verlauf des Jahres 2015 weiter gesunken. Sollten die Handelsbeschränkungen, das heißt die Mindestimportpreise für Photovoltaikmodule aus China abgeschafft werden, wird das Experten zufolge zu einem deutlichen Zubau von Photovoltaikanlagen in Deutschland führen.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Geschäftsentwicklung

Energieunternehmen werden auch in den kommenden Jahren durch den fundamentalen Umbau des Energieversorgungssystems in Deutschland und energiepolitische Entscheidungen vor große Herausforderungen gestellt. Ergebnisbelastungen, die hieraus für den MVV Energie Konzern entstehen, steuern wir zum einen mit Kosteneinsparungen sowie kontinuierlichen Effizienzsteigerungen im Bestandsgeschäft und zum anderen mit weiteren gezielten Wachstumsinvestitionen gegen. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie haben wir seit dem Jahr 2009 rund 2,5 Mrd Euro an Investitionen getätigt oder verbindlich beschlossen. In den kommenden Jahren wollen wir weitere 3 Mrd Euro in das Bestandsgeschäft und in das Wachstum unserer Unternehmensgruppe investieren.

Seit Beginn des laufenden Geschäftsjahrs liefern unsere größten Investitionsprojekte der vergangenen Jahre – das abfallbefeuerte Heizkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) in Plymouth und das KWK-fähige Biomassekraftwerk in Ridham Dock – sowie unsere dritte Biomethananlage in Sachsen-Anhalt erstmals ganzjährig Umsatz- und Ergebnisbeiträge; darüber hinaus haben wir im 1. Quartal 2015/16 eine vierte Biomethananlage in Barby, ebenfalls Sachsen-Anhalt, in Betrieb genommen. Hinzu kommen Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge der Juwi AG, die wir voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2015/16 voll konsolidieren. Insgesamt gehen wir davon aus, dass unsere Unternehmensgruppe im laufenden Geschäftsjahr profitabel wachsen wird. Diese positive Erwartung ist das Resultat unserer konsequenten strategischen Ausrichtung.

Unsere strategischen Schwerpunkte

Im Bereich der erneuerbaren Energien fokussieren wir uns gemeinsam mit der Juwi AG vor allem auf den Ausbau von **WIND-ENERGIE AN LAND (ONSHORE)**. Wir verfügen über umfassendes Know-how in der Projektentwicklung für Windparks und hohe Kompetenz im Bereich der Betriebsführung. Dies nutzen wir für die Entwicklung und Realisierung von Projekten, die wir in erster Linie vermarkten; einzelne Projekte planen wir auch in unser eigenes Windenergieportfolio zu übernehmen.

Seit 2012 investieren wir gezielt in **BIOMETHANANLAGEN**. Zum Geschäftsjahresende 2014/15 haben wir drei, seit November 2015 vier Biomethananlagen in Sachsen-Anhalt. Mittelfristig rechnen wir mit einer Konsolidierung des Markts, wodurch sich Gelegenheiten ergeben können, unser Anlagenportfolio weiter zu arrondieren.

Wir bauen die **FERNWÄRME MIT KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG** insbesondere an unseren Standorten Mannheim und Offenbach weiter aus und verdichten das Netz.

Die Unternehmensentwicklung in unserem **TEILKONZERN KIEL** wird vom Auslaufbetrieb des Gemeinschaftskraftwerks Kiel bestimmt. Als anschließende Erzeugungslösung ist der Bau eines Gasmotoren-Heizkraftwerks geplant. Eine Bauentscheidung soll im Jahr 2016 getroffen werden.

Während der deutsche Abfall- und Biomassemarkt für neue Anlagen kein Wachstumspotenzial bietet, sehen wir in diesen Märkten in **GROSSBRITANNIEN UND FRANKREICH** Wachstumschancen. In Frankreich bewirbt sich unsere Tochtergesellschaft MVV Umwelt GmbH gemeinsam mit der französischen Unternehmensgruppe Semardel auf Ausschreibungen für die Betriebsführung von Abfallverwertungsanlagen.

Unter anderem über das Gemeinschaftsunternehmen Beegy GmbH entwickeln wir Geschäftsmodelle und innovative Lösungen für **DEZENTRALES ENERGIEMANAGEMENT** weiter.

ENERGIEEFFIZIENZLÖSUNGEN UND EIGENVERSORGUNG gewinnen weiter an Bedeutung – insbesondere für Industrie-, Gewerbe- und Immobilienunternehmen. Vor diesem Hintergrund werden wir unser Energiedienstleistungsangebot weiter ausbauen: Die Marktintegration der erneuerbaren Energien und kundennaher Flexibilität unterstützen wir durch den konsequenten Ausbau dieses innovativen Vermarktungskonzepts unter anderem im Bereich Direktvermarktung und Reserveleistungsvermarktung.

Wir beteiligen uns aktiv am **WETTBEWERB UM KONZESSIONEN** und bewerben uns gezielt um attraktive, neu ausgeschriebene Konzessionen. Bestehende Partnerschaften mit Kommunen wollen wir erhalten und erfolgreich weiterführen.

Voraussichtliche Umsatzentwicklung

Unsere Wachstumsinvestitionen der vergangenen Jahre wirken sich insbesondere auf die Umsatzentwicklung im Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR** aus. Wir erwarten vor allem von dem Ausbau der Projektentwicklung erneuerbarer Energien einen starken Umsatzanstieg. Hinzu kommen die Umsatzerlöse aus unseren neuen Erzeugungsanlagen in Großbritannien und der neuen Biomethananlagen in Sachsen-Anhalt.

Im Berichtssegment **HANDEL UND PORTFOLIOMANAGEMENT** rechnen wir damit, dass die Umsatzerlöse vor allem preisbedingt moderat zurückgehen. Für das Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** erwarten wir Umsätze auf Vorjahresniveau.

Insgesamt gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, dass die **UMSATZ-ERLÖSE (OHNE ENERGIESTEUEERN) DES MVV ENERGIE KONZERNS** im Geschäftsjahr 2015/16 (Zeitraum Oktober 2015 bis September 2016) bei normalem Witterungsverlauf gegenüber dem Vorjahr (3,4 Mrd Euro) stark steigen und über 4,0 Mrd Euro liegen werden.

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Der Ausbau der Projektentwicklung erneuerbarer Energien sowie die Inbetriebnahmen unserer Erzeugungsanlagen in Großbritannien und Sachsen-Anhalt führen zu einem stark steigenden Adjusted EBIT im Berichtssegment **ERZEUGUNG UND INFRASTRUKTUR**.

Das Ergebnis des Berichtssegments **HANDEL UND PORTFOLIO-MANAGEMENT** wird vor allem durch die Entwicklung der Strom-großhandelspreise und des Clean Dark Spread (CDS) geprägt. Der CDS liegt auf einem niedrigen Niveau und es gibt derzeit keine Anzeichen für eine Erholung. Insofern erwarten wir ein Adjusted EBIT auf Vorjahresniveau.

Wir gehen davon aus, dass das Adjusted EBIT im Berichtssegment **VERTRIEB UND DIENSTLEISTUNGEN** deutlich unter dem Vorjahr liegen wird, da sich die hohe Wettbewerbsintensität auf die Ergebnisentwicklung auswirkt.

Insgesamt erwarten wir, dass das **ADJUSTED EBIT DES MVV ENERGIE KONZERNS** im Geschäftsjahr 2015/16 aus operativer Sicht gegenüber dem Vorjahr (175 Mio Euro) um etwa 15 % steigen wird. Die Ergebnisentwicklung ist vor allem abhängig von Witterungsverhältnissen, Strom- und Abfallpreisen sowie dem CDS. Zudem kann es in der Projektentwicklung erneuerbarer Energien zu Verschiebungen in der Projekt- beziehungsweise Ergebnisrealisation kommen.

Voraussichtliche Entwicklung der MVV Energie AG im Einzelabschluss nach HGB

Im Einzelabschluss der MVV Energie AG nach HGB erwarten wir, dass die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) im Geschäftsjahr 2015/16 etwa auf Vorjahresniveau (1,8 Mrd Euro) liegen werden. Die Umsatzerlöse und Absatzmengen im Fernwärme- und Gas-geschäft werden generell vom Witterungsverlauf beeinflusst – insbesondere in der Heizperiode. Das operative Ergebnis der MVV Energie AG wird im Wesentlichen durch das Netzgeschäft, durch den Vertrieb sowie durch Beteiligungserträge aus den Konzernbe-teiligungen erzielt. Insgesamt gehen wir daher davon aus, dass der Jahresüberschuss nach Steuern im Geschäftsjahr 2015/16 moderat unter dem Vorjahr (80 Mio Euro) liegen wird. Diese Entwicklung ist darin begründet, dass sich die Ergebnisse aus unseren Wachstums-investitionen noch nicht im Jahresüberschuss der MVV Energie AG nach HGB niederschlagen.

Stabile Dividende

Mit unserer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik wol-len wir unseren Aktionären eine solide Rendite gewährleisten. Aus diesem Grund plant der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014/15 eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Aktie. Vorstand und Aufsichtsrat werden den Dividen-denvorschlag für die Hauptversammlung 2016 im Dezember 2015 beschließen.

Geplante Investitionen

Aus heutiger Sicht werden wir im Geschäftsjahr 2015/16 etwa 300 Mio Euro investieren; hiervon fließen rund 130 Mio Euro in Wachstumsinvestitionen und zirka 170 Mio Euro in unser Bestandsgeschäft. Von den Wachstumsinvestitionen sind rund die Hälfte bereits beschlossen.

Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien bilden der Ausbau und die Verdichtung unserer Fernwärmenetze in Mannheim und Offenbach einen Schwerpunkt unserer Investitionstätigkeit. Mit unseren Investitionen in das Bestandsgeschäft werden wir unsere Erzeugungsanlagen und Netze optimieren und so deren Substanz erhalten. Hierzu zählt beispielsweise auch der geplante Bau eines Gasmotoren-Heizkraftwerks in Kiel.

Kapitalausstattung und Finanzierungsstruktur

Der MVV Energie Konzern kann seinen Liquiditätsbedarf durch einen unverändert guten Zugang zum Finanzmarkt problemlos decken. Unsere bereinigte Eigenkapitalquote von 34 % ermöglicht es uns, unser Investitionstempo auch im Geschäftsjahr 2015/16 hoch zu halten. Wir finanzieren Investitionen in das Bestandsgeschäft überwiegend über Abschreibungsgegenwerte; für unsere Wachstumsprojekte nutzen wir den operativen Cashflow sowie projektbezogene optimierte Finanzierungen. Wir bündeln strukturell ähnliche Projekte mit vergleichbaren Laufzeiten; die hierfür benötigten Mittel nehmen wir am Kapitalmarkt auf oder nutzen unsere flüssigen Mittel. Alternativ zum Bankenmarkt beobachten wir weitere Finanzierungsquellen, unter anderem den Schuldscheinmarkt. Wir haben Kennzahlen als Leitplanken für fremdfinanziertes Wachstum definiert, die wir einhalten. Damit gewährleisten wir ein implizites Rating von MVV Energie im Investment-Grade-Bereich.

Künftige Chancen und Risiken

Die für den MVV Energie Konzern relevanten Risikokategorien sowie Chancen und Risiken für das Geschäftsjahr 2015/16 stellen wir im ► *Bericht zu Chancen und Risiken ab Seite 95* ausführlich dar. Unkalkulierbare Faktoren (Chancen und Risiken), wie der Witterungsverlauf oder das Windkaufkommen oder Schwankungen bei den Absatz- und Bezugspreisen, beeinflussen unser Ergebnis regelmäßig.

Durch den Erwerb der Windwärts Energie GmbH beziehungsweise die Beteiligung an der Juwi AG steigt die Ergebnisunsicherheit bei der Projektentwicklung erneuerbarer Energien im Vergleich zu den Vorjahren an.

Aus dem Umbau des Energiesystems in Deutschland ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken.

Aus heutiger Sicht gibt es keine Anzeichen für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Verlauf des Geschäftsjahrs 2015/16 und darüber hinaus gefährden könnten.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Unser zusammengefasster Lagebericht für den MVV Energie Konzern (nach IFRS) und die MVV Energie AG (nach HGB) enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf heutigen Annahmen und Einschätzungen beruhen. Auch wenn der Vorstand davon überzeugt ist, dass diese getroffenen Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die tatsächliche Entwicklung und die tatsächlichen Ergebnisse in der Zukunft hiervon aufgrund der derzeit großen energiepolitischen Unsicherheiten sowie einer Vielzahl von internen und anderen externen Faktoren abweichen.

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim

Jahresabschluss MVV Energie AG
zum 30. September 2015

nach Handelsrecht (HGB)

Bilanz zum 30.9.2015

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1.10.2014 bis 30.9.2015

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1.10.2014 bis 30.9.2015

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim

Bilanz

zum 30.9.2015
in Tsd Euro

	30.9.2015	30.9.2014	Anhang
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	767	3 496	1
Sachanlagen	352 756	349 418	2
Finanzanlagen	1 562 387	1 360 006	3
	1 915 910	1 712 920	
Umlaufvermögen			
Vorräte	20 245	14 589	4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	288 643	281 887	5
Flüssige Mittel	132 355	183 749	6
	441 243	480 225	
Rechnungsabgrenzungsposten	577	1 106	7
	2 357 730	2 194 251	
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	168 721	168 721	8
Kapitalrücklage	458 946	458 946	
Gewinnrücklagen	330 923	290 962	9
Bilanzgewinn	60 100	79 456	10
	1 018 690	998 085	
Empfangene Ertragszuschüsse	41 670	38 816	11
Rückstellungen	109 375	82 897	12
Verbindlichkeiten	1 187 885	1 073 851	13
Rechnungsabgrenzungsposten	110	602	14
	2 357 730	2 194 251	

**Gewinn- und
Verlustrechnung**

vom 1.10.2014
bis zum 30.9.2015
in Tsd Euro

	1.10.2014 bis 30.9.2015	1.10.2013 bis 30.9.2014	Anhang
Umsatzerlöse	1 929 419	2 040 990	
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	- 123 873	- 123 444	
Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer	1 805 546	1 917 546	15
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 1 410	1 386	
Andere aktivierte Eigenleistungen	7 208	5 801	
Sonstige betriebliche Erträge	166 928	161 224	16
Materialaufwand	1 687 983	1 802 966	17
Personalaufwand	113 457	109 747	18
Abschreibungen	23 254	23 703	19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	99 349	91 774	20
Finanzergebnis	52 958	30 835	21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	107 187	88 602	
Steuern	27 267	9 690	22
Jahresüberschuss	79 920	78 912	
Gewinnvortrag aus Vorjahr	20 140	40 000	
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	39 960	39 456	
Bilanzgewinn	60 100	79 456	

Jahresabschluss 2014/15

MVV Energie AG, Mannheim

Anhang

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014/15 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes sowie des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu vergrößern, wurden Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang gesondert erläutert. Um die Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu vergrößern, wird vom Wahlrecht, bestimmte Angaben im Anhang zu machen, grundsätzlich Gebrauch gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt und die Beträge in Tausend (Tsd Euro) ausgewiesen.

Zwischen der MVV Energie AG und den Tochtergesellschaften MVV RHE GmbH, MVV Enamic GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV Windenergie GmbH, MVV Grünenergie GmbH, MVV Alpha fünfzehn GmbH, MVV Windpark Hain-Ost GmbH (vormals MVV Alpha eins GmbH), und MVV Alpha zwei GmbH, MVV Alpha drei GmbH, MVV Alpha vier GmbH und MVV Alpha fünf GmbH bestehen ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Zwischen der MVV Energie AG, der Netrion GmbH und der MVV Trading GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

Die MVV Energie AG ist Cash-Pool führende Gesellschaft in dem MVV Energie Konzern. Verträge bestehen mit der MVV Enamic GmbH, MVV EnergySolutions GmbH (vormals MVV Enamic Contracting GmbH), MVV ImmoSolutions GmbH (vormals MVV Enamic Immobilien GmbH), MVV Enamic Ludwigshafen GmbH, MVV Enamic Korbach GmbH, MVV Energiedienstleistungen Regional Verwaltungs GmbH, MVV RHE GmbH, MVV Umwelt GmbH, MVV Umwelt O&M GmbH, MVV Umwelt Ressourcen GmbH, MVV Umwelt Asset GmbH, Soluvia GmbH, MVV Windenergie GmbH, MVV Grünenergie GmbH, MVV Trading GmbH, MVV Insurance Services GmbH, MVV Enamic IGS Gersthofen GmbH, Köthen Energie GmbH, Köthen Netze GmbH, Soluvia IT-Services GmbH, Soluvia Billing GmbH, Soluvia Metering GmbH, MVV Windpark Plauerhagen GmbH & Co.KG, MVV Windenergie Deutschland GmbH, MVV Enamic Naturenergie GmbH, Netrion GmbH sowie Netrion Gasnetz Offenbach GmbH, BfE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Windwärts Energie GmbH sowie Vents d'Oc Énergies Renouvelables SARL.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungskosten angesetzt und werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Bei selbst erstellten Anlagen sind angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Zinsen für Fremdkapital werden bei den Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Die von den Anschlussnehmern geleisteten Ertragszuschüsse werden als Sonderposten passiviert. Die Auflösung der Ertragszuschüsse erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögensgegenstände in den Umsatzerlösen. Für Ertragszuschüsse, die bis zu dem Geschäftsjahr 2003/04 zugeflossen sind, erfolgt die Auflösung jährlich mit 5% der Ursprungsbeträge. Für Ertragszuschüsse, die nach dem Geschäftsjahr 2003/04 und vor dem Geschäftsjahr 2010/11 geleistet wurden, erfolgt die Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Vermögensgegenstände und ist in der Position Abschreibungen enthalten.

Investitionsförderungen werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der zugehörigen Wirtschaftsgüter abgesetzt.

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Das Anlagevermögen wird entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Anlagen, die vor dem 31.12.2010 zugegangen sind, werden, soweit dies steuerlich zulässig war, nach der degressiven Methode abgeschrieben mit Übergang auf die lineare Abschreibung, sobald diese zu einer höheren Abschreibung führt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung erfolgt eine Abwertung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Wurden steuerrechtlich begründete Abschreibungen vorgenommen, so werden die niedrigeren Wertansätze der Vermögensgegenstände im Rahmen des durch das BilMoG eingeräumten Wahlrechts beibehalten.

Nutzungsdauern in Jahren

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3-40
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8-68
Technische Anlagen und Maschinen	2-50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-33

Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert unter 150 Euro werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Aufwand erfasst. Geringwertige Vermögensgegenstände mit einem Anschaffungswert zwischen 150 und 1 000 Euro werden in einem Sammelposten zusammengefasst und einheitlich mit 20 % jährlich abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Wertberichtigungen auf Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe einschließlich erworbener Emissionsberechtigungen sind zu Durchschnittseinstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung von unfertigen Erzeugnissen und Leistungen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Angemessene Gemeinkostenzuschläge werden berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken angesetzt. Unverzinsliche langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden auf den Barwert abgezinst.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt. Die Bewertung der monetären Fremdwährungsbestände erfolgt zum Devisenkassakurs am Stichtag.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen saldiert.

Das gezeichnete Kapital wird mit dem Nennwert ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen versicherungsmathematisch zu bewertenden personalbezogenen Verpflichtungen) werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit“ – Methode) bewertet und mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre von 4,07 % p.a. (Vorjahr in Höhe von 4,67 % p.a.) abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Neben angemessenen Karriere- und Fluktuationstrends werden die zukünftigen Gehaltsentwicklungen mit 2,50 % p.a. (Vorjahr 2,50 % p.a.) und Rententrends mit 2,00 % p.a. (Vorjahr 2,00 % p.a.) berücksichtigt. Den Berechnungen wurden die Richttafeln Heubeck 2005(G) zugrunde gelegt.

Jahresabschluss 2014/15

MVV Energie AG, Mannheim

Anhang

Bei den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften berücksichtigt. Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem fristgerechten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die latenten Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Berücksichtigung der Organgesellschaften und steuerlicher Verlustvorträge ermittelt. Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen und sonstigen langfristigen Rückstellungen. Passive latente Steuern resultieren insbesondere aus unterschiedlichen Wertansätzen im Sachanlagevermögen. Für die Berechnung wird ein Steuersatz von 30,3 % herangezogen. Er ergibt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 %, dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % und dem durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 14,475 % im ertragsteuerlichen Organkreis der MVV Energie AG. Aus der Bewertung der Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ergibt sich insgesamt eine Steuerentlastung, die aufgrund des eingeräumten Wahlrechts in § 274 HGB, nicht bilanziert wird.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen bzw. Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Soweit den Posten des Jahresabschlusses Währungsumrechnungen zugrunde liegen, erfolgt die Umrechnung bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs, bei langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips.

Die Gesellschaft setzt derivative Finanzinstrumente ein, um Marktpreisrisiken aus dem Bezug und Absatz von Strom-, Gas- und Kohlegesellschaften sowie Emissionsrechten und Öl-Produkten zu reduzieren und Zins- sowie Währungsrisiken abzusichern. Bei den Sicherungsgeschäften handelt es sich im Wesentlichen um Swaps und Termingeschäfte auf Commodities sowie Zinsswaps und Devisentermingeschäfte.

Derivate werden für die Zwecke des Preis- und Mengenrisikomanagements eingesetzt und soweit möglich als Bewertungseinheiten mit dem jeweiligen Grundgeschäft bilanziell abgebildet. Zur bilanziellen Abbildung von Bewertungseinheiten wird sowohl die Einfrierungs- als auch die Durchbuchungsmethode angewandt. Ist der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der Grund- und Sicherungsgeschäfte in der jeweiligen Bewertungseinheit negativ, so wird dem Vorsichtsprinzip entsprechend eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Ist der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der Grund- und Sicherungsgeschäfte der jeweiligen Bewertungseinheit positiv, so bleibt dieser unberücksichtigt.

Für derivative Finanzinstrumente entspricht der beizulegende Zeitwert in der Regel dem Marktwert zum Stichtag. Soweit die Marktwerte der Derivate nicht verlässlich feststellbar sind, wird der Zeitwert anhand allgemein anerkannter Bewertungsmodelle und -methoden (z.B. Discounted Cashflow Methode, Mark-to-Market-Modell) ermittelt. Dabei stellen die verwendeten marktgerechten Zinsstrukturkurven und Commodity-Terminpreise die wichtigsten Einflussgrößen für die Modelle dar.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seite 39).

2 Sachanlagen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seite 40).

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden im Anlagespiegel nach Abzug erhaltener Investitionsförderungen als eine Nettoposition ausgewiesen.

Die von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzten erhaltenen Investitionsförderungen belaufen sich zum 30. September 2015 auf 108 679 Tsd Euro.

3 Finanzanlagen

Der Anlagespiegel zeigt die Aufgliederung sowie die Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen (siehe Seite 41).

Die vollständige Anteilsliste ist Bestandteil des Anhangs und wird als Anlage dargestellt.

4 Vorräte

in Tsd Euro	30.9.2015	30.9.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16 068	9 003
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4 177	5 586
	20 245	14 589

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Tsd Euro	30.9.2015	30.9.2014
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	142 425	149 107
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(233)
gegen verbundene Unternehmen	128 431	123 378
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	775	1 210
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	17 012	8 192
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr)	(285)	(3 053)
	288 643	281 887

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten abgegrenzte, am Bilanzstichtag noch nicht abgelesene Energie- und Wasserlieferungen in Höhe von 342,9 Mio Euro (Vorjahr 422,3 Mio Euro). Die von Kunden geleisteten Abschlagszahlungen wurden von den Forderungen gekürzt. Die aktivisch gekürzten Kundenabschlagszahlungen belaufen sich auf 223,9 Mio Euro (Vorjahr 300,4 Mio Euro).

Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 4,5 Mio Euro (Vorjahr 4,2 Mio Euro). Die gebildete Pauschalwertberichtigung beläuft sich auf 1 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten 1,6 Mio Euro (Vorjahr 1,5 Mio Euro) Forderungen gegenüber der Stadt Mannheim.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 55,9 Mio Euro (Vorjahr 83,7 Mio Euro) und aus sonstigen Forderungen in Höhe von 72,5 Mio Euro (Vorjahr 39,7 Mio Euro).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die sonstigen Vermögensgegenstände insbesondere aufgrund von abgegrenzten Kapitalzuschüssen für Verteilanlagen in Höhe von € 8,5 Mio, die bereits in Betrieb genommen wurden.

6 Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

7 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus abgegrenzten Ausgaben für Urlaubsgeld und für die Übergabe des Bestandsportfolios Gas an die MVV Trading GmbH.

Jahresabschluss 2014/15

MVV Energie AG, Mannheim

Anhang

8 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von 168 721 Tsd Euro verteilt sich auf 65 906 796 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem Nennwert von je 2,56 Euro.

Die Stadt Mannheim hält zum 30. September 2015 mittelbar 50,1 %, die RheinEnergie AG 16,3 %, die EnBW Energie Baden-Württemberg AG 22,5 % und die GDF SUEZ Energie Deutschland GmbH 6,3 % der Aktien. Die übrigen 4,8 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand durch Beschluss vom 12. März 2010 ermächtigt, bis zum 11. März 2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu einem auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von 16,87 Mio Euro, das sind 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals, zu erwerben. Mit dem Beschluss vom 13. März 2015 hat die Hauptversammlung den Beschluss vom 12. März 2010 vorsorglich aufgehoben und die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 12. März 2020 eigene Aktien im Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Vorstand der MVV Energie AG hat von dieser Ermächtigung noch keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. März 2014 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 13. März 2019 das Grundkapital der Gesellschaft einmal oder mehrmals um bis zu 51.200.000,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

9 Gewinnrücklagen

in Tsd Euro	30.9.2015	30.9.2014
Gesetzliche Rücklage	1 278	1 278
Andere Gewinnrücklagen	329 645	289 684
	330 923	290 962

Der Betrag, der gemäß § 58 Abs. 2 AktG aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde, beträgt 40,0 Mio Euro.

10 Bilanzgewinn

Durch den Ergebnisverwendungsbeschluss der Hauptversammlung vom 13. März 2015 wurden 59 316 Tsd Euro ausgeschüttet und der Rest des Bilanzgewinns zum 30. September 2014 in Höhe von 20 140 Tsd Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014/15 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,90 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2014/15 (insgesamt 59,3 Mio). Die Hauptversammlung entscheidet am 4. März 2016 über den Dividendenvorschlag. Der verbleibende Betrag in Höhe von 0,8 Mio Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

11 Empfangene Ertragszuschüsse

Der Posten Empfangene Ertragszuschüsse resultiert aus von Kunden vereinnahmten Baukostenzuschüssen.

Die empfangenen Ertragszuschüsse in Höhe von 41 670 Tsd Euro (Vorjahr 38 816 Tsd Euro) sind zur Verbesserung der Klarheit in einem separaten Posten auf der Passivseite ausgewiesen.

Der Betrag der aufgelösten Ertragszuschüsse beträgt im Berichtsjahr 3 248 Tsd Euro (Vorjahr 3 447 Tsd Euro).

12 Rückstellungen

in Tsd Euro	30.9.2015	30.9.2014
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20 119	18 528
Steuerrückstellungen	20 050	4 612
Sonstige Rückstellungen	69 206	59 757
	109 375	82 897

Die Steuerrückstellung betrifft die Körperschaftsteuer sowie die Gewerbesteuer.

In den sonstigen Rückstellungen sind als wesentliche Posten Vorsorgebeträge für Personalverpflichtungen enthalten. Zusätzlich sind hier Kosten für vertragliche Verpflichtungen sowie Rückstellungen für nicht abgerechnete Leistungen von Dritten und Restrukturierungskosten enthalten.

Zur Sicherung von Guthaben aus Arbeitszeitkonten hat MVV Energie AG die erforderlichen Mittel für die Mitarbeiter treuhänderisch angelegt. Diese Mittel sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger der Gesellschaft entzogen. Die ursprünglichen Anschaffungskosten beliefen sich auf 3 393 Tsd Euro. Der beizulegende Zeitwert des Fondsguthabens und der Erfüllungsbetrag der Verpflichtung gegenüber Mitarbeitern beläuft sich zum Stichtag auf je 3 498 Tsd Euro. Gemäß § 246 (2) HGB wird das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fondsguthaben mit den zu Grunde liegenden Verpflichtungen gegenüber den Mitarbeitern verrechnet.

13 Verbindlichkeiten

in Tsd Euro	30.9.2015	davon Restlaufzeit		30.9.2014	davon Restlaufzeit	
		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre		bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten						
gegenüber Kreditinstituten	828 379	73 438	334 816	692 985	129 385	226 739
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen aus Lieferungen und Leistungen	849	849	0	862	862	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	128 538	128 538	0	156 473	156 473	0
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	179 738	179 738	0	162 622	162 622	0
sonstige	5 902	5 902	0	949	949	0
(davon aus Steuern)	44 479	31 479	13 000	59 960	46 960	13 000
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(16 507)	(16 507)	(0)	(30 972)	(30 972)	(0)
	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
	1 187 885	419 944	347 816	1 073 851	497 251	239 739

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 90,1 Mio Euro (Vorjahr 65,8 Mio Euro) und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 89,7 Mio Euro (Vorjahr 96,8 Mio Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,4 Mio Euro (Vorjahr 0,6 Mio Euro) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 5,5 Mio Euro (Vorjahr 0,3 Mio Euro).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim in Höhe von 6,7 Mio Euro (Vorjahr 4,6 Mio Euro) enthalten.

14 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus abgegrenzten Einnahmen aus der Übergabe des Bestandsportfolios Gas an die MVV Trading GmbH.

Haftungsverhältnisse/ sonstige finanzielle Verpflichtungen/ außerbilanzielle Geschäfte

Bürgschaften in Höhe von 499,3 Mio Euro (Vorjahr 415,5 Mio Euro) wurden von der MVV Energie AG zugunsten von Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften übernommen.

Daneben bestehen für Tochter- und Beteiligungsgesellschaften verschiedene Patronatserklärungen. Diese belaufen sich in Summe auf 12,8 Mio Euro. Des Weiteren besteht eine Schuldbetrittserklärung in Höhe von maximal 10,0 Mio Euro.

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen für vertraglich gewährte Darlehenszusagen in Höhe von 20,0 Mio Euro, die zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommen wurden.

Auf Basis der durch das Risikomanagementsystem bei der Bewertung dieser Risiken bis zum Bilanzaufstellungstag gewonnenen Erkenntnisse gehen wir davon aus, dass sämtliche Verpflichtungen durch unsere Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften aufgrund deren wirtschaftlichen Situation selbst erfüllt werden können. Es besteht insofern ein geringes Risiko, dass wir aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen in Anspruch genommen werden.

Das Bestellobligo beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 44,9 Mio Euro, davon entfallen 25,6 Mio Euro auf Bestellungen von verbundenen Unternehmen. Der aus mehrjährig abgeschlossenen Leasing- und Mietverträgen resultierende Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf 2,8 Mio Euro (davon verbundene Unternehmen 0 Mio Euro).

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

In beitragsorientierte Versorgungssysteme sind im Berichtsjahr 7 052 Tsd Euro (Vorjahr 7 015 Tsd Euro) eingezahlt worden. Erfasst sind dabei Beiträge der MVV im Rahmen von Versorgungsplänen verschiedener Zusatzversorgungskassen (kurz: ZVK), die Zusagen verschiedener Arbeitgeber umfassen. Hier stellt der Versorgungsträger den teilnehmenden Unternehmen keine ausreichenden Informationen zur Verfügung, die die anteilige Zuordnung von Verpflichtung, Planvermögen und Dienstzeitaufwand erlauben. Im MVV Energie Konzern erfolgt daher die Berücksichtigung der Beiträge entsprechend einer beitragsorientierten Versorgungszusage, obwohl es sich um einen leistungsorientierten Pensionsplan handelt. Die Beiträge zum Pensionsplan bemessen sich als Prozentsatz des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts und werden von Arbeitnehmern und von Arbeitgebern getragen. Der Beitragssatz wird von den ZVK festgelegt. Die Summe der umlagepflichtige Gehälter beträgt für das aktuelle Geschäftsjahr 77 923 Tsd Euro (Vorjahr 78 038 Tsd Euro). Im Geschäftsjahr 2015/2016 wird mit Beiträgen in voraussichtlich gleicher Höhe gerechnet. Die Beiträge werden für die Gesamtheit der Begünstigten verwendet. Sofern die Mittel der ZVK nicht ausreichen, können die ZVK den Pflichtbeitrag erhöhen. Falls MVV die Mitgliedschaft bei den ZVK kündigen sollte, werden die ZVK einen finanziellen Ausgleich erheben. Der Ausgleichsbetrag ermittelt sich als Barwert der bestehenden Ansprüche von Berechtigten und künftigen Ansprüchen von deren Hinterbliebenen und bestehenden Versorgungspunkten aus unverfallbaren Anwartschaften zum Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft.

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

15 Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd Euro	2014/15	2013/14
Strom	1 333 583	1 450 055
Gas	235 559	249 361
Wärme	112 229	100 266
Wasser	42 610	42 239
Sonstige	81 565	75 625
	1 805 546	1 917 546

Unter der Position sonstige Umsatzerlöse sind Erträge aus der Auflösung von Ertragszuschüssen in Höhe von 3 248 Tsd Euro enthalten.

16 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 2 546 Tsd Euro (Vorjahr 12 350 Tsd Euro). Diese bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 2 097 Tsd Euro (Vorjahr 2 233 Tsd Euro), Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 208 Tsd Euro (Vorjahr 7 165 Tsd Euro) und Erträgen aus dem Abgang von immateriellem und Sachanlagevermögen in Höhe von 51 Tsd Euro (Vorjahr 1 362 Tsd Euro).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1 638 Tsd Euro (Vorjahr 1 970 Tsd Euro) enthalten.

17 Materialaufwand

in Tsd Euro	2014/15	2013/14
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1 429 615	1 541 710
Aufwendungen für bezogene Leistungen	258 368	261 256
	1 687 983	1 802 966

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

18 Personalaufwand

in Tsd Euro	2014/15	2013/14
Löhne und Gehälter	89 876	88 212
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	23 581 (9 324)	21 535 (8 216)
	113 457	109 747
	2014/15	2013/14
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ¹ (davon Auszubildende)	1 387 (102)	1 426 (102)
(davon Mitarbeiter mit ruhenden Arbeitsverhältnissen)	(95)	(117)

¹ (berechnet auf der Basis der monatlichen Endbestände)

19 Abschreibungen

in Tsd Euro	2014/15	2013/14
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	23 254	23 703
	23 254	23 703

Aufgrund der degressiven Abschreibung bei Anlagen, die vor dem 31.12.2010 zugegangen sind, ergibt sich im Geschäftsjahr 2014/15 ein Unterschiedsbetrag zwischen degressiver und linearer Abschreibung in Höhe von 3,7 Mio Euro.

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen vorgenommen (Vorjahr 0 Euro).

20 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind unter anderem Konzessionsabgaben in Höhe von 19 712 Tsd Euro (Vorjahr 19 103 Tsd Euro) sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 22 Tsd Euro (Vorjahr 1 386 Tsd Euro) enthalten. Die periodenfremden Aufwendungen enthielten im Vorjahr im Wesentlichen Gutschriften aus Netznutzungsentgelten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1 606 Tsd Euro (Vorjahr 185 Tsd Euro) enthalten.

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

21 Finanzergebnis

in Tsd Euro	2014/15	2013/14
Erträge aus Beteiligungen	32 050	38 293
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(21 016)	(27 700)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	26 660	17 384
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	37 826	31 668
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(37 826)	(31 668)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4 559	7 363
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(3 557)	(3 155)
	101 095	94 708
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	13 155	25 504
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34 982	38 369
(davon an verbundenen Unternehmen)	(18)	(202)
	52 958	30 835

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 2 415 Tsd Euro (Vorjahr 2 482 Tsd Euro).

22 Steuern

in Tsd Euro	2014/15	2013/14
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26 817	9 254
Sonstige Steuern	450	436
	27 267	9 690

Die Position Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhaltet periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 1 605 Tsd Euro. Im Vorjahr waren dagegen periodenfremde Steuererträge in Höhe von 4 694 Tsd Euro enthalten.

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Sonstige Angaben und Anlagen

Angaben § 6b EnWG

Im Geschäftsjahr 2014/15 wurden folgende Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind, getätigt:

- Netzverpachtung in Höhe von 90 170 Tsd Euro
- Dienstleistungsverträge in Höhe von 58 837 Tsd Euro

In der internen Rechnungslegung werden für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie für andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors jeweils getrennte Konten geführt und eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für die Bereiche Strom- und Gasverteilung erstellt. Für andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG werden getrennte Konten geführt.

Finanzderivate und Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente in Tsd Euro	Nominalvolumen		Marktwert	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Commodities				
Stromvertrieb	368 545	443 570	- 50 442	- 63 418
Stromerzeugung	125 443	97 416	12 430	7 170
Gas	185 202	198 962	- 29 767	- 8 530
Sonstige				
CO ₂ -Zertifikate	31 813	25 951	2 010	- 7 288
Kohle	66 436	59 330	- 11 365	- 5 059
Zinsswaps	229 622	408 341	- 38 168	- 33 145
Devisentermingeschäfte	0	72 929	0	- 1 240

Die Gesellschaft setzt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zur Absicherung von Commodity-, Zins- und Währungsrisiken ein. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Termingeschäfte (Futures und Forwards), Zinsswaps und Swaps auf die Commodities Strom, Gas, Öl, Kohle und CO₂-Zertifikate.

Für Strom sind in Bewertungseinheiten ausschließlich erwartete und bereits kontrahierte Liefer- und Bezugsverträge mit Drittkunden bzw. aus Kraftwerken und Handelsgeschäfte mit der MVV Trading GmbH mit physischer oder finanzieller Erfüllung zusammengefasst. Für zum Bilanzstichtag drohende Verpflichtungsüberschüsse innerhalb dieser Bewertungseinheiten erfolgt, sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, ein Ausweis unter den Rückstellungen aus drohenden Verlusten. Sofern keine Bewertungseinheiten gebildet wurden, werden Verpflichtungsüberschüsse ebenfalls als Rückstellung aus drohenden Verlusten ausgewiesen.

Im Bereich der Stromtarif- und -gewerbekunden wurden Portfolio-Bewertungseinheiten bzw. bei Back to Back-Geschäften Mikro-Bewertungseinheiten aufgebaut. Die Portfolio-Bewertungseinheiten sind nach Laufzeitbändern (Jahresscheiben) unterteilt, in welchen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme ausgeglichen haben bzw. künftig voraussichtlich ausgleichen werden.

Für das Stromerzeugungsportfolio wurden ebenfalls Bewertungseinheiten gebildet. Dies betrifft sowohl die Erzeugung aus eigenen Kraftwerken sowie den Bezug aus Fremdkraftwerken. Die zur Absicherung des Clean Dark Spread eingesetzten Sicherungsinstrumente (Stromterminverkäufe, Termineinkäufe von Emissionszertifikaten und Kohleswaps zur Rohstoffpreissicherung) wurden gemeinsam mit dem Grundgeschäft (prognostizierte Strommengen aus Kraftwerk) in Makro-Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Im Bereich Gas sind analog zum Strombereich Portfolio-Bewertungseinheiten für Tarif- und Gewerbekunden gebildet, welche gleichermaßen nach Laufzeitbändern (Jahresscheiben) unterteilt sind.

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus der Finanzierung von Investitionen und von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Darlehensaufnahmen wurden Forward-Payer-Zinsswaps abgeschlossen. Der Teil der Grundgeschäfte mit Zinsänderungsrisiken ist bei Vorliegen der Voraussetzungen mit den gegenläufigen Effekten aus den Zinsderivaten zu Mikro-Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus erwarteten zukünftigen Erträgen in Fremdwährung wurde ein Devisentermingeschäft abgeschlossen und als Mikro-Bewertungseinheit abgebildet. Zum Bilanzstichtag war kein Devisentermingeschäft mehr im Bestand.

Außerdem wurden zur Absicherung einer Fremdwährungsforderung sowohl gegenläufige Fremdwährungsverbindlichkeiten aufgenommen als auch Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag war kein Devisentermingeschäft mehr im Bestand. Bei Vorliegen der Voraussetzungen werden diese zu Mikro-Bewertungseinheiten zusammengefasst und die Wertänderungen direkt bei dem Grundgeschäft bzw. Sicherungsgeschäften erfasst.

Das Gesamtvolumen der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt 131,4 Mio Euro (Vorjahr 119,2 Mio Euro). Dem stehen positive Marktwerte in Höhe von 234,1 Mio Euro (Vorjahr 186,8 Mio Euro) gegenüber.

Das Gesamtvolumen der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken (Saldo aus positiven und negativen Marktwerten der Grund- und Sicherungsgeschäfte) stellt sich wie folgt dar:

Art der Sicherungsbeziehung in Tsd Euro	kurzfristig		langfristig	
	2014/15	2013/14	2014/15	2013/14
Commodities				
Stromerzeugung	28 009	19 498	23 715	0
Stromvertrieb	21 713	20 110	8 712	8 318
Gasvertrieb	12 256	13 965	8 305	5 955
Zinsen	0	- 305	0	0
	61 978	53 268	40 732	14 273

Die Bewertungseinheiten betreffen Portfolio-Hedges mit einem beizulegenden Zeitwert von 36,2 Mio Euro (Vorjahr 32,0 Mio Euro), Makro-Hedges mit einem beizulegenden Zeitwert von 51,7 Mio Euro (Vorjahr 19,5 Mio Euro) sowie Mikro-Hedges 14,8 Mio Euro (Vorjahr 16,0 Mio Euro).

In die Bewertungseinheiten sind antizipative Strom- und Gasabsatzgeschäfte in Höhe von 16,0 Mio Euro (Vorjahr 18,7 Mio Euro) bei Strom und 20,8 Mio Euro (Vorjahr 22,9 Mio Euro) bei Gas sowie Zinszahlungen aus antizipativen Darlehen in Höhe von 0,0 Mio Euro (Vorjahr 408,3 Mio Euro) einbezogen.

Bei den in Portfolio-Bewertungseinheiten einbezogenen mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen wurden Planabsatzmengen an Strom- und Gaskunden sowie Bezugsmengen aus dem Energiehandel und fremden Kraftwerken berücksichtigt.

Jahresabschluss 2014/15

MVV Energie AG, Mannheim

Anhang

Prospektiv ist von einer hohen Wirksamkeit aller Sicherungsbeziehungen auszugehen, da sich die gegenläufigen Wertänderungen der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente in der Zukunft voraussichtlich in voller Sicherungshöhe ausgleichen werden. Die in den Portfolio-Bewertungseinheiten zusammengefassten Grundgeschäfte weisen homogene Risiken auf. Bei den Sicherungsinstrumenten wird der Preisindex jeweils so gewählt, dass er mit dem Grundgeschäft übereinstimmt und die Sicherungsinstrumente somit demselben Warenpreisrisiko unterliegen wie die Grundgeschäfte. Die Wertänderungen der Grundgeschäfte sind über einen Zeitraum von 4 Jahren gesichert.

Zur Ermittlung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen wird die Dollar-Offset-Methode in kumulierter Form angewendet. Bei der Dollar-Offset-Methode werden die kumulierten Marktwertänderungen der Grundgeschäfte mit den kumulierten Marktwertänderungen der Sicherungsinstrumente ab dem Designationszeitpunkt in absoluten Geldbeträgen miteinander verglichen. Der Dollar-Offset-Test wird zu jedem Abschlusstermin durchgeführt. Für Bewertungseinheiten, bei welchen ein 1:1 Beziehung zwischen dem Bezugs- und Absatzvertrag besteht (Mikrobewertungseinheiten) wird auf eine quantitative Ermittlung der Wirksamkeit, soweit alle wesentlichen Vertragsparameter (Liefermengen, Lieferzeitpunkte, Preise etc.) von Grund- und Sicherungsgeschäfte übereinstimmen, verzichtet.

Zum 30. September 2015 wurde keine Drohverlustrückstellung gebildet.

Alle derivativen Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sind vollumfänglich in Bewertungseinheiten einbezogen.

Konzernbeziehungen

MVV Energie AG, Mannheim, stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Dieser und der zusammengefasste Konzernlagebericht werden nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich im Wesentlichen hinsichtlich der Bilanzierung des Anlagevermögens, der derivativen Finanzinstrumente, der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der latenten Steuern hinsichtlich der Bewertungsunterschiede zwischen HGB und IFRS.

Honorare des Abschlussprüfers

Es erfolgen keine Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers, da diese im Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe dargestellt werden, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der MVV Energie AG wird zusammen mit dem Konzernlagebericht gemäß § 315 Abs. 3 HGB im Konzernabschluss dargestellt.

Organe der Gesellschaft

Vorstand der MVV Energie AG

Dr. Georg Müller

Vorsitzender und
Kaufmännische Angelegenheiten

Udo Bekker

Personal

Dr. Werner Dub

Technik
(bis 31. Dezember 2014)

Ralf Klöpfer

Vertrieb

Dr. Hansjörg Roll

Technik
(seit 1. Januar 2015)

Die zusätzlichen Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Kontrollgremien der Vorstände und Aufsichtsräte sind auf den nachfolgenden Seiten detailliert aufgeführt.

Aufsichtsrat der MVV Energie AG

Dr. Peter Kurz

(Vorsitzender)
Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim

Peter Dinges¹

(stellvertretender Vorsitzender)
Vorsitzender des Konzern-
betriebsrats der MVV Energie AG

Johannes Böttcher¹

Vorsitzender des Betriebsrats der
Energieversorgung Offenbach AG

Timo Carstensen¹

Stellvertretender Vorsitzender des
Betriebsrats der Stadtwerke
Kiel AG

Ralf Eisenhauer

Fachbauleiter Altlasten bei der GBG
Mannheimer Wohnungsbau-
gesellschaft mbH

Peter Erni¹

Gewerkschaftssekretär
ver.di Rhein-Neckar

Detlef Falk¹

Vorsitzender des Betriebsrats der
Stadtwerke Kiel AG

Reinhold Götz

1. Bevollmächtigter
IG Metall Mannheim

Prof. Dr. Egon Jüttner

Mitglied des Deutschen Bundestags

Heike Kamradt¹

Mitglied des Betriebsrats der
MVV Energie AG

Daniela Kirchner¹

Leiterin des Bereichs
Rechnungswesen und Steuern
der MVV Energie AG

Dr. Antje Mohr¹

Gewerkschaftssekretärin
ver.di Kiel

Dr. Lorenz Näger

Mitglied des Vorstands der
HeidelbergCement AG

Wolfgang Raufelder

Mitglied des Landtags
Baden-Württemberg

Christian Specht

Erster Bürgermeister
der Stadt Mannheim

Dr. Dieter Steinkamp

Vorstandsvorsitzender
der RheinEnergie AG, Köln

Carsten Südmersen

Unternehmensberater

Katja Udluft¹

Gewerkschaftssekretärin
ver.di Rhein-Neckar

Prof. Heinz-Werner Ufer

Diplom-Ökonom

Jürgen Wiesner¹

Stellvertretender Vorsitzender
des Betriebsrats der
MVV Energie AG

¹ Vertreter der Arbeitnehmer

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats der MVV Energie AG

Ausschuss	Name
Bilanzprüfungsausschuss	Prof. Heinz-Werner Ufer (Vorsitzender) Peter Dinges (stellvertretender Vorsitzender) Peter Erni Detlef Falk Dr. Lorenz Näger Carsten Südmersen
Personalausschuss	Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) Peter Dinges Ralf Eisenhauer Heike Kamradt Carsten Südmersen Jürgen Wiesner
Nominierungsausschuss	Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) Ralf Eisenhauer Wolfgang Raufelder Dr. Dieter Steinkamp Carsten Südmersen Prof. Heinz-Werner Ufer
Vermittlungsausschuss	Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) Peter Dinges Carsten Südmersen Jürgen Wiesner
Ausschuss zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals	Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) Peter Dinges Ralf Eisenhauer Peter Erni Christian Specht Dr. Dieter Steinkamp Carsten Südmersen Prof. Heinz-Werner Ufer

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Mitglieder des Vorstands der MVV Energie AG

Name	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Georg Müller	<p>Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (Vorsitzender)</p> <p>Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim</p> <p>Juwi AG, Wörrstadt (seit 24. März 2015 – Vorsitzender)</p> <p>MVV Enamic GmbH, Mannheim (stellvertretender. Vorsitzender)</p> <p>MVV Trading GmbH, Mannheim</p> <p>MVV Umwelt GmbH, Mannheim</p> <p>Saarschmiede GmbH, Völklingen</p> <p>Stadtwerke Kiel AG, Kiel (Vorsitzender)</p>	
Udo Bekker	<p>Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach</p> <p>Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt</p> <p>Stadtwerke Kiel AG, Kiel</p>	<p>MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechische Republik (seit 18. Mai 2015 – Vorsitzender)</p> <p>Soluvia GmbH, Mannheim (Vorsitzender)</p>
Dr. Werner Dub (bis 31. Dezember 2014)	<p>Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (bis 3. März 2015)</p> <p>Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim (bis 11. März 2015)</p> <p>MVV Umwelt GmbH, Mannheim (bis 31. Dezember 2014 – stellvertretender Vorsitzender)</p> <p>Netrion GmbH, Mannheim (bis 31. Dezember 2014 – Vorsitzender)</p> <p>Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt (bis 31. Dezember 2014 – stellvertretender Vorsitzender)</p> <p>Stadtwerke Kiel AG, Kiel (bis 31. Dezember 2014)</p>	<p>MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechische Republik (bis 31. Dezember 2014 – Vorsitzender)</p> <p>Soluvia GmbH, Mannheim (bis 31. Dezember 2014)</p>

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Ralf Klöpfer	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach	BEEGY GmbH, Mannheim (seit 14. Juli 2015 – Vorsitzender)
	IDOS Software AG, Karlsruhe	MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechische Republik (seit 1. Januar 2015)
	Juwi AG, Wörrstadt (seit 24. März 2015)	
	MVV Enamic GmbH, Mannheim (Vorsitzender)	Soluvia GmbH, Mannheim
	MVV Trading GmbH, Mannheim (Vorsitzender)	Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim (seit 28. September 2015)
	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	
	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt (seit 1. Januar 2015 – stellvertretender Vorsitzender)	

Dr. Hansjörg Roll (seit 1. Januar 2015)	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach (seit 3. März 2015)	MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechische Republik (seit 1. Januar 2015)
	Grosskraftwerk Mannheim AG, Mannheim (seit 11. März 2015)	Soluvia GmbH, Mannheim (seit 1. Januar 2015)
	Juwi AG, Wörrstadt (seit 24. März 2015)	
	MVV Umwelt GmbH, Mannheim (seit 1. Januar 2015 – Vorsitzender)	
	Netrion GmbH, Mannheim (seit 1. Januar 2015 - Aufsichtsratsmitglied, seit 12. Januar 2015 – Vorsitzender)	
	Stadtwerke Kiel AG, Kiel (seit 1. Januar 2015)	

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Mitglieder des Aufsichtsrats der MVV Energie AG

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Peter Kurz (Vorsitzender) Oberbürgermeister der Stadt Mannheim	BGV Versicherung AG, Karlsruhe (bis 26. August 2015) Klinikum Mannheim GmbH Universitätsklinikum, Mannheim (Vorsitzender) MVV GmbH, Mannheim (Vorsitzender)	GBG Mannheimer Wohnungsbau- gesellschaft mbH, Mannheim (Vorsitzender) m:con – mannheim:congress GmbH, Mannheim (Vorsitzender) MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim (Vorsitzender) Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Peter Dinges (stellvertretender Vorsitzender) Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der MVV Energie AG	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach MVV Enamic GmbH, Mannheim MVV GmbH, Mannheim MVV Umwelt GmbH, Mannheim Netrion GmbH, Mannheim	Soluvia GmbH, Mannheim
Johannes Böttcher Vorsitzender des Betriebsrats der Energieversorgung Offenbach AG	Energieversorgung Offenbach AG, Offenbach	
Timo Carstensen Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	
Ralf Eisenhauer Fachbauleiter für Altlasten bei der GBG Mannheimer Wohnungsbau-gesellschaft mbH		Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Peter Erni Gewerkschaftssekretär ver.di Rhein-Neckar		
Detlef Falk Vorsitzender des Betriebsrats der Stadtwerke Kiel AG	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	Soluvia GmbH, Mannheim
Reinhold Götz 1. Bevollmächtigter IG Metall Mannheim	EVO Bus GmbH, Mannheim Wabco Holding GmbH, Hannover	GBG Mannheimer Wohnungsbau- gesellschaft mbH, Mannheim Caterpillar Energy Solutions GmbH, Mannheim
Prof. Dr. Egon Jüttner Mitglied des Deutschen Bundestags		Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverschein Mannheim e.V., Mannheim
Heike Kamradt Mitglied des Betriebsrats der MVV Energie AG	MVV Trading GmbH, Mannheim MVV Umwelt GmbH, Mannheim	MVV Insurance Services GmbH, Mannheim
Daniela Kirchner Leiterin des Bereichs Rechnungswesen und Steuern der MVV Energie AG	MVV Trading GmbH, Mannheim	MVV Energie CZ a.s., Praha, Tschechische Republik Stadtwerke Sinsheim Versorgungs- GmbH & Co. KG, Sinsheim
Dr. Antje Mohr Gewerkschaftssekretärin ver.di Kiel	Stadtwerke Kiel AG, Kiel	

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Lorenz Näger Mitglied des Vorstands der HeidelbergCement AG		Castle Cement Limited, Maidenhead, Großbritannien Cimenteries CBR S.A., Brüssel, Belgien ENCI Holding N.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande Hanson Limited, Maidenhead, Großbritannien Hanson Pioneer España, S.L.U., Madrid, Spanien HeidelbergCement Canada Holding Limited, Maidenhead, Großbritannien HeidelbergCement Holding S.à.r.l., Luxemburg HeidelbergCement India Limited, Karnataka (District Tumkur), Indien HeidelbergCement Netherlands Holding B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande HeidelbergCement UK Holding Limited, Maidenhead, Großbritannien HeidelbergCement UK Holding II Limited, Maidenhead, Großbritannien Lehigh B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande Lehigh Hanson, Inc., Irving, TX, USA Lehigh Hanson Materials Limited, Calgary, Kanada Lehigh UK Limited, Maidenhead, Großbritannien Palatina Insurance Limited, Sliema, Malta PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk., Jakarta, Indonesien PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co. KG, Mannheim, Deutschland Recem S.A., Luxemburg

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Wolfgang Raufelder Mitglied des Landtags Baden-Württemberg	MVV GmbH, Mannheim	Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH, Mannheim Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim
Christian Specht Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim	MVV GmbH, Mannheim (bis 2. Oktober 2014) MVV Verkehr GmbH, Mannheim (Vorsitzender)	Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Mannheim
Dr. Dieter Steinkamp Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG, Köln	NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Köln rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft, Köln	AggerEnergie GmbH, Gummersbach (Aufsichtsratsvorsitzender) AVG Abfallentsorgungs- und Verwertungsgesellschaft Köln mbH, Köln AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, Köln BELKAW GmbH, Bergisch Gladbach BRUNATA Wärmemesser-Gesellschaft Schultheiss GmbH + Co., Hürth Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL), Leverkusen Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft, Hürth METRONA Wärmemesser Gesellschaft Schultheiß GmbH + Co., Hürth modernes köln, Gesellschaft für Stadt- entwicklung mbH, Köln moderne stadt, Gesellschaft zur Förderung des Städtebaues und der Gemeindeentwicklung mbH, Köln (Aufsichtsratsvorsitzender) Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG, Lohmar (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender) Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf Unternehmensverwaltungsgesellschaft Metrona mbH, Hürth Verwaltungsgesellschaft Schultheiss mbH, Hürth Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Name Beruf	Mandate in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten von inländischen Gesellschaften	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Carsten Südmersen Unternehmensberater	MVV GmbH, Mannheim (bis 2. Oktober 2014)	m:con – mannheim:congress GmbH, Mannheim MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim Sparkasse Rhein Neckar Nord, Mannheim Stadtmarketing Mannheim GmbH, Mannheim
Katja Udluft Gewerkschaftssekretärin ver.di Rhein-Neckar		
Prof. Heinz-Werner Ufer Diplom-Ökonom	Amprion GmbH, Dortmund (Vorsitzender)	
Jürgen Wiesner Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der MVV Energie AG	MVV Enamic GmbH, Mannheim MVV Trading GmbH, Mannheim	

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Nach § 21 WpHG mitgeteilte Beteiligungen							
	Meldepflichtiger	Datum der Schwellen - berührung	Betroffene Melde- schwellen	Art der Beteiligung	Kontrollierte Unternehmen	Anzahl der gemeldeten Stimmrechte *	in % *
1.1	MVV Verkehr GmbH, Mannheim, Deutschland	5. Oktober 2002	über 3%, 5%,10%, 15%,20%, 25%,30%, 50%	direkt		nicht angegeben	72,80 %
1.2	MVV GmbH, Mannheim, Deutschland	5. Oktober 2002	über 3%, 5%,10%, 15%,20%, 25%,30%, 50%	zugerechnet	MVV Verkehr GmbH	nicht angegeben	72,80 %
1.3	Stadt Mannheim, Mannheim, Deutschland	5. Oktober 2002	über 3%, 5%,10%, 15%,20%, 25%,30%, 50%	zugerechnet	MVV GmbH; MVV Verkehr GmbH	nicht angegeben	72,80 %

2.1	EnBW Energie Baden- Württemberg AG, Karlsruhe, Deutschland	16. April 2014	über 20 %	direkt		14 815 072	22,48 %
2.2	NECKARPRI- Beteiligungsgesellschaft mbH Stuttgart, Deutschland	16. April 2014	über 20 %	zugerechnet	EnBW Energie Baden- Württemberg AG	14 815 072	22,48 %
2.3	NECKARPRI GmbH, Stuttgart, Deutschland	16. April 2014	über 20 %	zugerechnet	NECKARPRI- Beteiligungsgesell- schaft mbH; EnBW Energie Baden- Württemberg AG	14 815 072	22,48 %
2.4	Land Baden- Württemberg, Stuttgart, Deutschland	16. April 2014	über 20 %	zugerechnet	NECKARPRI GmbH; NECKARPRI- Beteiligungsgesellschaft mbH; EnBW Energie Baden- Württemberg AG	14 815 072	22,48 %
2.5	OEW Energie- Beteiligung GmbH, Ravensburg, Deutschland	16. April 2014	über 20 %	zugerechnet	EnBW Energie Baden- Württemberg AG	14 815 072	22,48 %
2.6	Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke, Ravensburg, Deutschland	16. April 2014	über 20 %	zugerechnet	OEW Energie- Beteiligung GmbH; EnBW Energie Baden- Württemberg AG	14 815 072	22,48 %

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

3.1	RheinEnergie AG, Köln, Deutschland	11. Oktober 2007	über 3%, 5%,10%, 15%	direkt		8 981 315	16,10 %
3.2	GEW Köln AG, Köln, Deutschland	11. Oktober 2007	über 3%, 5%,10%, 15%	zugerechnet	RheinEnergie AG;	8 981 315	16,10 %
3.3	Stadtwerke Köln GmbH, Köln, Deutschland	11. Oktober 2007	über 3%, 5%,10%, 15%	zugerechnet	RheinEnergie AG; GEW Köln AG	8 981 315	16,10 %
3.4	Stadt Köln, Köln, Deutschland	11. Oktober 2007	über 3%, 5%,10%, 15%	zugerechnet	RheinEnergie AG; GEW Köln AG; Stadtwerke Köln GmbH	8 981 315	16,10 %

4.1	GDF SUEZ Energie Deutschland GmbH, Berlin, Deutschland	3. Februar 2012	über 3%, 5%	direkt		4 146 820	6,29 %
4.2	GDF International SAS, Courbevoie, Frankreich	3. Februar 2012	über 3%, 5%	zugerechnet	GDF SUEZ Energie Deutschland GmbH	4 146 820	6,29 %
4.3	GDF SUEZ SA, Courbevoie, Frankreich	3. Februar 2012	über 3%, 5%	zugerechnet	GDF SUEZ Energie Deutschland GmbH; GDF International SAS	4 146 820	6,29 %

* zum Zeitpunkt der Schwellenberührung

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Vergütungsbericht legen wir die Grundsätze unseres Vergütungssystems dar und informieren über Struktur und Höhe der Vergütungen der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der MVV Energie AG. Darüber hinaus geben wir die Leistungen an, die für die Mitglieder des Vorstands vorgesehen sind, falls sie aus dem Unternehmen ausscheiden oder in Ruhestand gehen.

Die Beschreibung der Grundzüge unseres Vergütungssystems sowie die Angaben zu den Bezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2014/15 berücksichtigen die Regelungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie die Regelungen, die der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt.

Im Berichtszeitraum kam es zu einer personellen Änderung im Vorstand: Dr. Werner Dub schied zum 31. Dezember 2014 aus dem Vorstand aus. Seine Position im Vorstandsbereich Technik übernahm Dr. Hansjörg Roll zum 1. Januar 2015.

Die Vorstandsmitglieder der MVV Energie AG sind zugleich Geschäftsführer der MVV RHE GmbH. Für die im Rahmen dieser Funktion erbrachten Leistungen wurden die entsprechenden Kosten an die MVV RHE GmbH weiterverrechnet. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

Die Struktur und die Höhe der Vorstandsvergütung werden durch den Aufsichtsrat der MVV Energie AG nach Vorbereitung durch den Personalausschuss festgelegt und regelmäßig überprüft. Das Vergütungssystem ist so gestaltet, dass es den wirtschaftlichen Erfolg sowie die nachhaltige und langfristige Wertentwicklung des Unternehmens honoriert. Daher setzt sich die Vergütung der Vorstandsmitglieder sowohl aus erfolgsunabhängigen als auch aus erfolgsbezogenen Komponenten zusammen.

Sämtliche Vorstandsverträge sehen eine Regelung vor, die sicherstellt, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags vergüten.

Ein Übergangsgeld bei vorzeitiger Beendigung oder Nichtverlängerung des Dienstvertrags wird nicht gewährt.

Weitere Leistungen von dritter Seite wurden weder zugesagt noch gewährt. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus einer Fixvergütung und Nebenleistungen sowie Versorgungszusagen.

Die Fixvergütung wird monatlich anteilig als Gehalt ausgezahlt. Die Vorstandsmitglieder erhalten zusätzlich Nebenleistungen, die sie nach den jeweils geltenden Regelungen individuell versteuern. Diese beinhalten im Wesentlichen Zuschüsse zu marktüblichen Versicherungen und dem geldwerten Vorteil aus Dienstwagennutzung.

Den Vorstandsmitgliedern ist eine beitragsorientierte Versorgungsleistung zugesagt, deren Höhe sich nach dem Stand virtueller Versorgungskonten zum Zeitpunkt des Versorgungsfalls bestimmt. Den virtuellen Konten werden jährlich Versorgungsbeiträge gutgeschrieben; die Konten werden jährlich verzinst.

Die Versorgungsleistung umfasst auch eine Anwartschaft auf Leistungen aufgrund dauerhafter Arbeitsunfähigkeit sowie eine Anwartschaft auf eine Hinterbliebenenversorgung.

Die einjährige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder wird von zwei Komponenten bestimmt: Für den operativen Erfolg des MVV Energie Konzerns wird den Vorstandsmitgliedern eine Jahrestantieme gewährt. Diese bemisst sich am Adjusted EBIT des MVV Energie Konzerns. Zudem erhalten die Vorstandsmitglieder für die Renditesteigerung des Unternehmens gemessen über einen Zeitraum von drei Jahren eine Nachhaltigkeitstantieme. Diese orientiert sich am durchschnittlichen ROCE (Return on Capital Employed) vor IAS 39 Effekten des MVV Energie Konzerns des abgelaufenen und der beiden vorherigen Geschäftsjahre.

Für beide Komponenten gelten angemessene Mindestschwellen und Kappungsgrenzen. Die Nachhaltigkeitskomponente machte im Geschäftsjahr 2014/15 im Vergleich zur Jahrestantieme den überwiegenden Teil der variablen Vergütung aus. Eine mehrjährige variable Vergütung ist nicht vorgesehen.

Die ehemaligen Mitglieder des Vorstands erhielten im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von 350 Tsd Euro. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands sind insgesamt 16 150 Tsd Euro zurückgestellt. Im Berichtsjahr betrug die Gesamtzuführung 385 Tsd Euro.

Der Vorstand erhielt im Berichtsjahr Gesamtbezüge in Höhe von 2 446 Tsd Euro (Vorjahr 2 408 Tsd Euro).

Die folgenden Tabellen zeigen die gewährten Zuwendungen und die tatsächlichen Zuflüsse im Berichtsjahr nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex und die Gesamtbezüge nach DRS 17. Die gewährten Zuwendungen und die tatsächlichen Zuflüsse sind aufgrund der Systematik des Vergütungssystems identisch.

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

	Dr. Georg Müller Vorstandsvorsitzender				Udo Bekker Vorstand Personal				Ralf Klöpfer Vorstand Vertrieb				Dr. Hansjörg Roll Vorstand Technik seit 01.01.2015				Dr. Werner Dub Vorstand Technik bis 31.12.2014			
	2014/15	Min 2014/15	Max 2014/15	2013/14	2014/15	Min 2014/15	Max 2014/15	2013/14	2014/15	Min 2014/15	Max 2014/15	2013/14	2014/15	Min 2014/15	Max 2014/15	2013/14	2014/15	Min 2014/15	Max 2014/15	2013/14
1 Fixvergütung	482	482	482	460	313	313	313	330	288	288	288	275	216	216	216	-	72	72	72	275
2 Nebenleistungen	33	33	33	38	27	27	27	30	69	69	69	51	40	40	40	-	7	7	7	27
3 Sonstiges	17	17	17	17	9	9	9	9	9	5	5	5	8	5	5	-	6	16	16	16
Summe	532	532	532	515	349	349	349	369	366	362	362	331	264	261	261	-	85	95	95	318
Einjährige variable Vergütung	283	0	964	297	189	0	626	182	189	0	576	198	142	0	432	-	47	0	144	198
Gesamtbzüge	815	532	1.496	812	538	349	975	551	555	362	938	529	406	261	693	-	132	95	239	516
4 Versorgungsaufwand	228	228	228	190	129	129	129	121	134	134	134	275	144	144	144	-	24	24	24	151
Gesamtvergütung	1.043	760	1.724	1.002	667	478	1.104	672	689	496	1.072	804	550	405	837	-	156	119	263	667

- Jährliche Fixvergütung einschließlich Zulage für den Vorstandsvorsitzenden Dr. Georg Müller in Höhe von 194 Tsd Euro
- Zuschüsse zur freiwilligen Rentenversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, freiwilligen Versicherung bei der Berufsgenossenschaft, geldwerte Vorteile/Sachbezüge
- Gremienvergütung bei Tochter- und Beteiligungsunternehmen (Anspruch im Geschäftsjahr)
- Dienstzeitaufwand gemäß IAS 19 aus Zusagen für Pensionen und sonstige Versorgungsleistungen

Die Pensionsverpflichtungen für die Vorstandsmitglieder werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd Euro	Entwicklung der virtuellen Versorgungskonten			Pensionsrückstellung	Zuführung zur Pensionsrückstellung	
	Stand 1.10.2014	Versorgungsbeitrag	Stand 30.9.2015 ¹	Stand 30.9.2015 ²	Dienstzeitaufwand	Zinsaufwand
Dr. Georg Müller	1 582	153	1 810	2 742	228	59
Udo Bekker	196	115	320	482	129	8
Ralf Klöpfer	110	115	230	410	134	7
Dr. Hansjörg Roll	-	98	98	144	144	-
Gesamt	1 888	481	2 458	3 778	635	74

¹ einschließlich Zinsen
² entsprechen dem Barwert der erreichten Ansprüche

Gemäß IAS 24 zählen Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen zu den unternehmensnahen Personen. Neben dem Vorstand gehören hierzu im MVV Energie Konzern auch die aktiven Bereichsleiter und Prokuristen der MVV Energie AG. Diese Personengruppe erhält ihre Bezüge ausschließlich von der MVV Energie AG. Die Vergütungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 2 662 Tsd Euro, hiervon 2 538 Tsd Euro für kurzfristig fällige Leistungen.

Mitglieder des Managements in Schlüsselfunktionen erhalten, soweit sie nicht über die Zusatzversorgungskasse (ZVK) abgesichert sind, eine beitragsorientierte betriebliche Altersversorgung in Höhe von bis zu 8,6% der festen Vergütung. Dabei können sie innerhalb der im Konzern angebotenen Durchführungswege festlegen, welche biometrischen Risiken sie absichern möchten. Die Gesamtaufwendungen im Rahmen dieser Vergütungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 124 Tsd Euro.

Die Vergütung unserer Aufsichtsratsmitglieder steht in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Verantwortung

und dem Umfang ihrer Tätigkeiten. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtsjahr jeweils eine Jahresvergütung in Höhe von 10 Tsd Euro, wobei der Aufsichtsratsvorsitzende den doppelten und sein Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag erhielt. Der Vorsitzende des Bilanzprüfungsausschusses erhielt eine zusätzliche Jahresvergütung in Höhe von 5 Tsd Euro, die Mitglieder des Bilanzprüfungsausschusses erhielten eine zusätzliche Jahresvergütung in Höhe von 2,5 Tsd Euro. Ferner wurde ein Sitzungsgeld von 1 Tsd Euro pro Person und Sitzung des Plenums beziehungsweise der Ausschüsse gewährt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält für eine Aufsichtsratssitzung den doppelten Betrag. Ebenso erhält der Vorsitzende des Bilanzprüfungsausschusses den doppelten Betrag für eine Sitzung des Bilanzprüfungsausschusses. Die gesamten Bezüge beliefen sich auf 456 Tsd Euro. Die Vergütung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat (exklusive ihrer Aufsichtsratsvergütung) betrug im Berichtsjahr 908 Tsd Euro.

Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Aufsichtsratsbezüge		
in Euro	Aufsichtsrats- vergütung	Sitzungs- gelder
Dr. Peter Kurz	20 000	24 000
Johannes Böttcher	10 000	8 000
Timo Carstensen	10 000	6 000
Peter Dinges	17 500	16 000
Ralf Eisenhauer	10 000	9 000
Peter Erni	12 500	14 000
Detlef Falk	12 500	13 000
Reinhold Götz	10 000	9 000
Prof. Dr. Egon Jüttner	10 000	6 000
Heike Kamradt	10 000	8 000
Daniela Kirchner	10 000	9 000
Dr. Antje Mohr	10 000	9 000
Dr. Lorenz Näger	12 500	11 000
Wolfgang Raufelder	10 000	7 000
Christian Specht	10 000	9 000
Dr. Dieter Steinkamp	10 000	9 000
Carsten Südmersen	12 500	15 000
Katja Udluft	10 000	9 000
Prof. Heinz-Werner Ufer	15 000	22 000
Jürgen Wiesner	10 000	10 000
	232 500	223 000

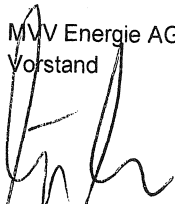
Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.
Die vollständige Erklärung ist im Internet unter www.mvv-investor.de veröffentlicht.

Mannheim, den 11. November 2015

MVV Energie AG
Vorstand



Dr. Müller



Bekker



Klöpfer



Dr. Roll


Jahresabschluss 2014/15
MVV Energie AG, Mannheim
Anhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Mannheim, 11. November 2015

MVV Energie AG
Vorstand




Dr. Müller



Bekker



Klöpfer



Dr. Roll

Anlagenspiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände in Tsd Euro	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
<hr/>			
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2014	37 207	0	37 207
Zugänge	22	0	22
Abgänge	- 2 616		- 2 616
Umbuchungen	0	0	
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2015	34 613	0	34 613
Abschreibungen 1.10.2014	- 33 711	0	- 33 711
Abschreibungen des Geschäftsjahres	- 139	0	- 139
Abgänge	4	0	4
Abschreibungen 30.9.2015	- 33 846	0	- 33 846
Restbuchwerte 30.9.2015	767	0	767
Restbuchwerte 30.9.2014	3 496	0	3 496

Sachanlagen in Tsd Euro	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2014	149 822	1 242 847	80 740	24 921	1 498 330
Zugänge	1 097	7 470	915	17 162	26 644
Abgänge	- 210	- 1 290	- 2 068	- 34	- 3 602
Umbuchungen	715	18 773	247	- 19 735	0
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2015	151 424	1 267 800	79 834	22 314	1 521 372
Abschreibungen 1.10.2014	- 97 594	- 985 844	- 65 474	0	-1 148 912
Abschreibungen des Geschäftsjahres	- 2 680	- 18 316	- 2 120	0	- 23 116
Abgänge	158	1 236	2 018	0	3 412
Abschreibungen 30.9.2015	- 100 116	-1 002 924	- 65 576	0	-1 168 616
Restbuchwerte 30.9.2015	51 308	264 876	14 258	22 314	352 756
Restbuchwerte 30.9.2014	52 228	257 003	15 266	24 921	349 418

Finanzanlagen in Tsd Euro	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbun- dene Un- ternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten 1.10.2014	636 470	656 201	129 556	148	1 422 375
Zugänge	170 855	217 475	11 961	0	400 291
Abgänge	- 54	- 198 944	- 353	- 5	- 199 356
Anschaffungs- und Herstellungskosten 30.9.2015	807 271	674 732	141 164	143	1 623 310
Abschreibungen 1.10.2014	- 34 105	- 14 396	- 13 868	0	- 62 369
Zugänge	0	0	0	0	0
Abgänge	0	1 446	0	0	1 446
Abschreibungen 30.9.2015	- 34 105	- 12 950	- 13 868	0	- 60 923
Restbuchwerte 30.9.2015	773 166	661 782	127 296	143	1 562 387
Restbuchwerte 30.9.2014	602 365	641 805	115 688	148	1 360 006

Anteilsliste des MVV Energie Konzerns zum 30.9.2015

	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital ¹ Tsd LW	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ Tsd LW	Landes- währung (LW)
Verbundene Unternehmen (Vollkonsolidierte Tochterunternehmen)				
National				
ABeG Abwasserbetriebsgesellschaft mbH, Offenbach am Main	51,00	579	- 1	EUR
AVA Abwasser- und Verwertungsanlagen GmbH, Mörfelden-Walldorf ^{6,14}	100,00	81	0	EUR
BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Mühlhausen ⁶	100,00	700	0	EUR
Biokraft Naturbrennstoffe GmbH, Offenbach am Main	100,00	195	31	EUR
Biomethananlage Barby GmbH, Mannheim (vormals Bioenergie Barby GmbH, Regensburg) ^{5,14}	74,90	6	- 19	EUR
Biomethananlage Klein Wanzleben GmbH, Mannheim	74,90	4 024	727	EUR
Biomethananlage Kroppenstedt GmbH, Mannheim	74,90	2 649	579	EUR
Biomethananlage Staßfurt GmbH, Mannheim	74,90	3 379	687	EUR
Cerventus Naturenergie GmbH, Offenbach am Main	50,00	31 236	842	EUR
Cerventus Naturenergie Verwaltungs GmbH, Offenbach am Main	100,00	25	11	EUR
Dabit Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz ^{8,14}	94,00	8	18	EUR
Energieversorgung Dietzenbach GmbH, Dietzenbach ¹⁴	50,00	4 642	842	EUR
Energieversorgung Offenbach Aktiengesellschaft, Offenbach am Main ^{2,14}	48,42	123 097	14 226	EUR
eternegy GmbH, Mannheim ¹⁴	100,00	5 850	980	EUR
FRASSUR GmbH Umweltschutz-Dienstleistungen, Mörfelden-Walldorf ¹⁴	100,00	1 706	- 179	EUR
Gasversorgung Offenbach GmbH, Offenbach am Main	74,90	16 671	2 688	EUR
Götzfried + Pitzer Entsorgung GmbH, Ulm	100,00	1 909	178	EUR
IGS Netze GmbH, Gersthofen ^{6,14}	100,00	1 000	0	EUR
Infrastrukturgesellschaft Hungerberg GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	70,00	1	1	EUR
juwi Wind Germany 104 GmbH & Co. KG, Wörrstadt ^{5,14}	100,00	1	- 2	EUR
Köthen Energie GmbH, Köthen ¹⁴	100,00	4 173	868	EUR
MDW Muldendienst West GmbH, Frankfurt am Main (vormals EVO Alpha 1 GmbH, Frankfurt am Main) ⁵	100,00	- 28	- 148	EUR
mobiheat GmbH, Friedberg in Bayern (vormals MobiHeat GmbH, Friedberg in Bayern) ^{5, 11,14}	74,90	1 723	210	EUR
MVV Alpha fünfzehn GmbH, Mannheim ^{5, 6}	100,00	170 273	0	EUR
MVV decon GmbH, Mannheim	100,00	- 15 673	- 10 115	EUR
MVV EnergySolutions GmbH, Mannheim (vormals MVV Enamic Contracting GmbH, Mannheim) ⁶	100,00	46 145	0	EUR
MVV Enamic GmbH, Mannheim ⁶	100,00	77 535	0	EUR
MVV Enamic IGS Gersthofen GmbH, Gersthofen ^{6,14}	100,00	11 804	0	EUR
MVV ImmoSolutions GmbH, Berlin (vormals MVV Enamic Immobilien GmbH, Berlin) ^{6,14}	100,00	23 926	0	EUR
MVV Enamic Korbach GmbH, Korbach ⁶	100,00	2 104	0	EUR
MVV Enamic Ludwigshafen GmbH, Mannheim	100,00	958	2 142	EUR
MVV Enamic Naturenergie GmbH, Mannheim ¹⁴	100,00	- 7 685	696	EUR
MVV Energiedienstleistungen Regional Verwaltungs GmbH, Mannheim	100,00	52 604	5 974	EUR
MVV Grünenergie GmbH, Mannheim ⁶	100,00	52	0	EUR

Anteilsliste des MVV Energie Konzerns zum 30.9.2015				
	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital ¹ Tsd LW	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ Tsd LW	Landes- währung (LW)
MVV RHE GmbH, Mannheim ^{6,14}	100,00	12	0	EUR
MVV Trading GmbH, Mannheim ⁶	97,50	25 525	2 678	EUR
MVV Umwelt Asset GmbH, Mannheim ⁶	100,00	40 036	0	EUR
MVV Umwelt GmbH, Mannheim ⁶	100,00	144 990	0	EUR
MVV Umwelt O&M GmbH, Mannheim ⁶	100,00	1 226	0	EUR
MVV Umwelt Ressourcen GmbH, Mannheim ⁶	100,00	6 566	0	EUR
MVV Umwelt UK GmbH, Mannheim ⁶	100,00	39 367	0	EUR
MVV Windenergie Deutschland GmbH, Mannheim	100,00	9 826	1 296	EUR
MVV Windenergie GmbH, Mannheim ⁶	100,00	7 997	0	EUR
MVV Windpark Freudenberg GmbH, Mannheim ⁵	100,00	6	- 6	EUR
MVV Windpark Hain-Ost GmbH, Mannheim (vormals MVV Alpha eins GmbH, Mannheim) ^{5, 6}	100,00	27	0	EUR
MVV Windpark Plauerhagen GmbH & Co. KG, Rerik ¹⁴	100,00	5 569	559	EUR
Netrion Gasnetz Offenbach GmbH, Mannheim ^{6,14}	100,00	324	0	EUR
Netrion GmbH, Mannheim ⁶	100,00	5 999	0	EUR
Netzgesellschaft Köthen mbH, Köthen ^{6,14}	100,00	26	0	EUR
Soluvia Billing GmbH, Offenbach am Main ⁶	100,00	326	0	EUR
Soluvia GmbH, Mannheim ¹⁴	100,00	791	294	EUR
Soluvia IT-Services GmbH, Kiel ^{6,14}	100,00	1 093	0	EUR
Soluvia Metering GmbH, Offenbach am Main ⁶	100,00	676	0	EUR
Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft, Kiel ¹⁴	51,00	159 915	23 707	EUR
SWKiel Netz GmbH, Kiel ^{6,14}	100,00	25	0	EUR
SWKiel Speicher GmbH, Kiel ^{5, 6,14}	100,00	50	0	EUR
Umspannwerk Kirchberg GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	3	0	EUR
Windpark Albisheim GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	2 709	77	EUR
Windpark Dirlammen GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	2 233	426	EUR
Windpark Hungerberg I GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	4 563	286	EUR
Windpark Hungerberg II GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	4 884	266	EUR
Windpark Kappel Nord GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1 840	104	EUR
Windpark Kappel Süd GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1 840	109	EUR
Windpark Kirchberg GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1 840	108	EUR
Windpark Kludenbach GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1 233	79	EUR
Windpark Metzenhausen GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1 840	110	EUR
Windpark Reckershausen GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1 840	111	EUR
Windpark Reich GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1 840	100	EUR
Windpark Staatsforst GmbH & Co. KG, Offenbach am Main	100,00	1 840	117	EUR
Windwärts Energie GmbH, Hannover (vormals Windwärts Energie GmbH, Mannheim)	100,00	- 1 870	- 2 225	EUR

Anteilsliste des MVV Energie Konzerns zum 30.9.2015

	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital ¹ Tsd LW	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ Tsd LW	Landes- währung (LW)
Verbundene Unternehmen (Vollkonsolidierte Tochterunternehmen)				
International				
Českolipská teplárenská a.s., Česká Lípa, Tschechische Republik	94,99	19 087	17 771	CZK
Českolipské teplo a.s., Prag, Tschechische Republik	100,00	135 126	29 193	CZK
CTZ s.r.o., Uherské Hradiště, Tschechische Republik	50,96	111 766	14 944	CZK
e.services s.r.o., Děčín, Tschechische Republik	100,00	453	207	CZK
ENERGIE Holding a.s., Prag, Tschechische Republik ¹⁴	100,00	377 766	72 911	CZK
G-LINDE s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00	12 048	2 114	CZK
G-RONN s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00	90 927	20 393	CZK
IROMEZ s.r.o., Pelhřimov, Tschechische Republik	100,00	69 918	12 059	CZK
MVV Energie CZ a.s., Prag, Tschechische Republik	100,00	2 382 601	252 558	CZK
MVV Environment Devonport Limited, Plymouth, Großbritannien ⁷	100,00	32 000	- 1 516	GBP
MVV Environment Ridham Limited, Sittingbourne (Iwade), Großbritannien	100,00	42 000	- 2 004	GBP
MVV Environment Services Limited, London, Großbritannien	100,00	700	90	GBP
OPATHERM a.s., Opava, Tschechische Republik	100,00	56 790	9 563	CZK
POWGEN a.s., Prag, Tschechische Republik	100,00	156 916	28 474	CZK
Teplárna Liberec a.s., Liberec, Tschechische Republik	70,00	296 215	3 824	CZK
TERMIZO a.s., Liberec, Tschechische Republik	100,00	515 010	63 604	CZK
TERMO Děčín a.s., Děčín, Tschechische Republik	96,91	222 102	44 202	CZK
Vents d'Oc Énergies Renouvelables SARL, Montpellier, Frankreich ⁵	100,00	100	- 253	EUR
Zásobování teplem Vsetín a.s., Vsetín, Tschechische Republik	100,00	192 683	41 298	CZK
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz				
National				
decon international GmbH i.Gr., Bad Homburg vor der Höhe ^{5, 12}	100,00	-	-	EUR
Erschließungsträgersgesellschaft Weeze mbH, Weeze ⁹	75,00	167	- 22	EUR
MVV Regioplan GmbH, Mannheim (vormals MVV Enamic Regioplan GmbH, Mannheim) ^{6, 9}	100,00	1 023	0	EUR
MVV Insurance Services GmbH, Mannheim ⁹	100,00	29	4	EUR
MVV Windpark Verwaltungs GmbH, Mannheim ⁹	100,00	30	1	EUR
Windwärts erste Verwaltungsgesellschaft mbH, Mannheim (vormals Windwärts Bioenergie Erste Verwaltungs GmbH, Hannover) ^{5, 8}	100,00	40	2	EUR
Sonstige Beteiligungen mit Mehrheitsbesitz				
International				
BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH, Romanshorn, Schweiz ⁹	100,00	33	5	CHF
MVV Environment Limited, London, Großbritannien ⁹	100,00	302	57	GBP

Anteilsliste des MVV Energie Konzerns zum 30.9.2015				
	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital ¹ Tsd LW	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ Tsd LW	Landes- währung (LW)
Gemeinschaftsunternehmen (At-Equity)				
National				
BEEGY GmbH, Mannheim (vormals MVV Alpha drei GmbH, Mannheim) ^{5, 12}	34,80	-	-	EUR
Biomasse Rhein-Main GmbH, Flörsheim-Wicker ⁹	33,33	11 410	235	EUR
Energiebahnhof Wörrstadt GmbH, Wörrstadt ^{5, 8, 13}	100,00	23	43	EUR
ESN EnergieSystemeNord GmbH, Schwentimental ⁸	25,00	3 511	- 342	EUR
Fernwärme Rhein-Neckar GmbH, Mannheim ⁸	50,00	2 621	831	EUR
Gemeinschaftskraftwerk Kiel GmbH, Kiel ⁸	50,00	16 873	1 534	EUR
iwo Pellet Rhein - Main GmbH, Offenbach am Main ^{2, 9}	24,92	- 1 663	148	EUR
juwi Academy GmbH, Wörrstadt ^{5, 8, 13}	40,00	34	67	EUR
juwi AG, Wörrstadt ^{5, 8}	63,12	- 83 729	- 108 234	EUR
juwi Bau Festzins GmbH, Wörrstadt ^{5, 6, 8, 13}	100,00	25	0	EUR
juwi Beteiligungs GmbH & Co. Holzpelletieranlage Morbach KG, Wörrstadt ^{5, 8, 13}	50,00	- 6 228	- 1 923	EUR
juwi Bio GmbH, Wörrstadt ^{5, 6, 8, 13}	100,00	- 861	0	EUR
juwi Bio Service & Betriebs GmbH, Wörrstadt ^{5, 6, 8, 13}	100,00	25	212	EUR
juwi Energielösungen GmbH, Wörrstadt ^{5, 6, 8, 13}	100,00	- 432	0	EUR
juwi Energieprojekte GmbH, Wörrstadt ^{5, 6, 8, 13}	100,00	67 058	0	EUR
juwi Green Buildings GmbH, Wörrstadt ^{5, 6, 8, 13}	100,00	- 485	0	EUR
juwi Green Energy GmbH, Wörrstadt ^{5, 6, 8, 13}	100,00	25	0	EUR
juwi Gründungskommanditist Germany GmbH, Wörrstadt ^{5, 6, 8, 13}	100,00	25	0	EUR
juwi international GmbH, Wörrstadt ^{5, 6, 8, 13}	100,00	270	0	EUR
juwi Operations & Maintenance GmbH, Wörrstadt ^{5, 6, 8, 13}	100,00	1 404	214	EUR
juwi R & D GmbH, Wörrstadt ^{5, 8, 13}	100,00	30	1	EUR
juwi Verwaltungs GmbH, Wörrstadt ^{5, 8, 13}	100,00	- 27	18	EUR
juwitality GmbH, Wörrstadt ^{5, 6, 8, 13}	100,00	25	0	EUR
Naunhofer Transportgesellschaft mbH, Parthenstein-Großsteinberg ⁸	50,00	1 533	140	EUR
Naturenergie Main-Kinzig GmbH, Gelnhausen ⁹	50,00	58	- 20	EUR
New Breeze GmbH & Co. Green Power 44 KG, Wörrstadt ^{5, 8, 13}	94,00	- 2 748	- 3 256	EUR
New Breeze GmbH, Wörrstadt ^{5, 8, 13}	100,00	284	- 23	EUR
Palaterra GmbH & Co. KG, Hengstbacherhof, Sankt Alban ^{5, 8, 13}	50,00	- 1 606	- 209	EUR
Palaterra Management GmbH, Hengstbacherhof, Sankt Alban ^{5, 8, 13}	50,00	38	5	EUR
RIO Holzenergie GmbH & Co. Bad Arolsen KG, Wörrstadt ^{5, 8, 13}	50,00	- 11 772	- 3 137	EUR
RIO Holzenergie GmbH & Co. Dotternhausen KG, Wörrstadt ^{5, 8, 13}	50,00	- 14 332	- 1 882	EUR
RIO Holzenergie GmbH & Co. Langelsheim KG, Wörrstadt ^{5, 8, 13}	37,50	- 13 684	- 4 762	EUR
Stadtwerke Buchen GmbH & Co. KG, Buchen-Odenwald ⁸	25,10	6 648	1 765	EUR
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt ^{4, 9}	48,40	46 455	20 348	EUR
Stadtwerke Sinsheim Versorgungs GmbH & Co. KG, Sinsheim ⁸	30,00	11 965	- 384	EUR
W.T.A. Wertstoff Transport Agentur GmbH, Parthenstein-Großsteinberg ⁸	50,00	1 353	100	EUR
ZVO Energie GmbH, Timmendorfer Strand ⁸	49,90	52 640	8 023	EUR

Anteilsliste des MVV Energie Konzerns zum 30.9.2015

	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital ¹ Tsd LW	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ Tsd LW	Landes- währung (LW)
Gemeinschaftsunternehmen (At-Equity)				
International				
EURL Corsoleil, Saint Lorent, Korsika, Frankreich ^{5, 8, 13}	100,00	- 1 850	- 840	EUR
juwi energias renovables de Chile Limitada, Santiago de Chile, Chile ^{5, 8, 13}	100,00	- 5 524 642	- 1 973 374	CLP
juwi energie rinnovabili srl., Bozen, Italien ^{5, 8, 13}	100,00	- 4 877	- 6 585	EUR
juwi Hellas renewable energy sources anonymous company, Athen, Griechenland ^{5, 8, 13}	100,00	1 329	121	EUR
juwi Inc., Delaware, USA ^{5, 8, 13}	100,00	14 793	- 1 122	USD
juwi India Renewable Energies Private Limited, Bangalore, Indien ^{5, 9, 13}	100,00	35 540	- 28 596	INR
juwi Philippines, Inc., Metro Manila, Philippinen ^{5, 8, 13}	99,90	3 811	- 5 627	PHP
juwi Photovoltaic Energy Project Private Limited, Bangalore, Indien ^{5, 9, 13}	99,47	226	- 42	INR
juwi renewable energies (PTY) Ltd., Stellenbosch, Südafrika ^{5, 8, 13}	100,00	- 15 152	- 20 288	ZAR
juwi Renewable Energies FZCO Dubai, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate ^{5, 8, 13}	50,00	- 827	- 695	AED
juwi Renewable Energies Ltd., Birmingham, Großbritannien ^{5, 8, 13}	100,00	- 8 696	- 3 050	GBP
juwi renewable Energies Malaysia SDN. BHD., Kuala Lumpur, Malaysia ^{5, 8, 13}	100,00	- 31	51	MYR
juwi renewable energies Pvt. Ltd., Singapur, Singapur ^{5, 8, 13}	100,00	10 066	1 798	USD
juwi Renewable Energies Thai Co., Ltd, Bangkok, Thailand ^{5, 8, 13}	74,40	- 16 527	2 794	THB
juwi Renewable Energy Pty Ltd, Brisbane, Australien ^{5, 8, 13}	81,50	- 563	- 609	AUD
juwi s.r.o., Liberec, Tschechische Republik ^{5, 8, 13}	100,00	37 993	516	CZK
juwi Shizen Energy Inc., Tokio, Japan ^{5, 8, 13}	50,00	557 674	485 744	JPY
juwi Shizen Energy Operation Inc., Tokio, Japan ^{5, 8, 13}	30,00	5 573	1 400	JPY
juwi Solar Power Generation Project Private Limited, Bangalore, Indien ^{5, 9, 13}	99,47	226	- 42	INR
juwi Swiss Holding GmbH i.L., Sarnen, Schweiz ^{5, 8, 13}	100,00	- 11	- 29	CHF
juwi Yenilenebilir Enerji A.Ş, Ankara, Türkei ^{5, 8, 13}	100,00	- 1 614	- 1 664	TRY
luminatis S.à.r.l., Luxemburg, Großherzogtum Luxemburg ⁸	26,00	701	- 508	EUR
Solutions Européennes de Valorisation Energétique S.A.S., Paris, Frankreich ¹²	50,00	-	-	EUR
Assoziierte Unternehmen (At-Equity)				
National				
Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft, Mannheim ⁸	28,00	114 142	6 647	EUR
Netzgesellschaft Edingen-Neckarhausen GmbH & Co. KG, Edingen-Neckarhausen ^{8, 11}	24,00	819	58	EUR
Zweckverband Wasserversorgung Kurpfalz (ZWK), Heidelberg ^{3, 8}	51,00	7 071	0	EUR

Anteilsliste des MVV Energie Konzerns zum 30.9.2015

	Kapitalanteil ¹ in %	Eigenkapital ¹ Tsd LW	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag ¹ Tsd LW	Landes- währung (LW)
Sonstige Beteiligungen				
National				
Klimaschutzagentur Mannheim gemeinnützige GmbH, Mannheim ⁹	40,00	25	0	EUR
Kommunaler Windenergiepark Schleswig-Holstein GbR, Neumünster ¹⁰	20,00	608	97	EUR
Main-Kinzig-Entsorgungs- und Verwertungs GmbH, Hanau ⁸	49,00	259	6	EUR
Maintal-Werke Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Maintal ^{6, 8}	24,90	15 986	0	EUR
Management Stadtwerke Buchen GmbH, Buchen-Odenwald ⁸	25,20	40	1	EUR
Stadtwerke Langen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Langen ^{6, 8}	10,00	30 472	0	EUR
Stadtwerke Schwetzingen GmbH & Co. KG, Schwetzingen ⁸	10,00	15 682	1 854	EUR
Stadtwerke Sinsheim Verwaltungs GmbH, Sinsheim ⁸	30,00	26	2	EUR
Stadtwerke Walldorf GmbH & Co. KG, Walldorf ⁸	25,10	11 540	- 1 911	EUR
Stadtwerke Walldorf Verwaltungs GmbH, Walldorf ⁸	25,10	24	- 2	EUR
Wasserversorgungsverband Neckargruppe, Edingen-Neckarhausen ⁸	25,00	377	0	EUR
WVE Wasserversorgungs- und -entsorgungsgesellschaft Schriesheim mbH, Schriesheim ⁸	24,50	7 701	0	EUR

1 Kapitalanteil am 30.9.2015 gemäß § 16 Abs. 4 AktG; Eigenkapital und Jahresergebnis nach HGB bzw. lokalen Vorschriften

2 Mehrheit der Stimmrechte

3 Keine Stimmrechtsmehrheit

4 Gemeinschaftliche Führung gemäß vertraglicher Vereinbarung

5 Zugang im Geschäftsjahr

6 Ergebnisabführungsvertrag

7 Jahresabschluss zum 31.3.2015

8 Jahresabschluss zum 31.12.2014

9 Jahresabschluss zum 30.9.2014

10 Jahresabschluss zum 31.12.2013

11 Rumpfgeschäftsjahresabschluss

12 Es liegen keine Angaben vor

13 Beteiligung der juwi AG; ausgewiesen aufgrund des Kapitalanteils von 63,12% an der juwi AG

14 Vorläufige Werte

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der MVV Energie AG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des zusammengefassten Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

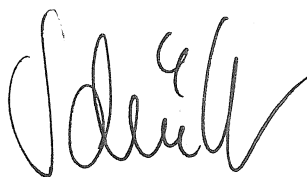
Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Mannheim, den 11. November 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Folker Trepte
Wirtschaftsprüfer



Carolin Schütt
Wirtschaftsprüferin

